

**07 | 08**  
2015 | 2015

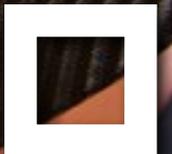
# Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JULI/AUG. 2015

**MAMMOGRAPHIE  
SCREENING  
LÜNEBURG**

**DAS „MAMMOBIL“ MACHT  
STATION IN LÜNEBURG:  
24.08. BIS 17.09.2015  
RADIOLOGIE IM ROTEN FELD**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES  
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**





# JOOP!

JEWELLERY

Exklusiv in  
Lüneburg bei



*Der Trendshop*

An der Münze 8b  
21335 Lüneburg  
T 0 41 31-3 53 41

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JULI/AUGUST 2015

# Gefährliche Flieger

Es gab Zeiten, da war ein Mückenstich eine kleine Sache. Einmal gestochen, half etwas Spucke. Treibt man sich dieser Tage in der Natur herum, zeigt sich ein ganz anderes Bild. Mörderische Killer-Moskitos stechen mühelos durch modernste Faserstoffe. undefinierbare Kreuzungen aus Motte und Bremse klammern sich an jede freie Stelle des Körpers. Nach dem milden Winter gibt es so viele Viecher wie nie.

Am fiesesten ist die Spezies der nachtaktiven Schlafzimmer-Mücke. Kaum hat man das Licht ausgemacht, geht das Spielchen los: Die Plagegeister kreisen um meinen Kopf, ich schlage in der Hoffnung auf einen Zufallstreffer blind um mich, was die Biester nur noch mehr anstachelt. Bsssssss. Also Licht an, und – oh Wunder – die Mücken sind plötzlich spurlos verschwunden. Sie lauern in irgendwelchen Ecken und warten auf den Moment, in dem das Licht wieder ausgeht, um sich dann wie ein Bombergeschwader auf meinen erschöpften Körper zu stürzen. Licht an, Mücke aus. Licht aus, Mücke an. So geht es die ganze Nacht.

Apropos Licht: Lange saß ich dem Irrtum auf, Mücken würden sich davon angezogen fühlen. Hatte ich einen summenden Gast im Bett, knipste ich in der Küche das Licht an, ließ die Schlafzimmertür offen und kam mir dabei besonders clever vor. Aber Mückenforscher fanden heraus: Die Tiere lassen sich überhaupt nicht vom Licht beeindrucken, ganz im Gegenteil. Licht verstört die kleinen Blutsauger, und diese stechen weniger oder gar nicht, solange es an ist. Aber deshalb gleich unter einem Flutlicht schlafen?

Natürlich habe ich das klassische Waffenarsenal angewendet: Lavendelöl, Duftkerzen, Mückenspiralen – aber ganz ehrlich: Gebracht hat dies – außer Gestank – her-

lich wenig. Dann will man lüften und ärgert sich über die Mückennetze vor den Fenstern, die die Luftzirkulation verhindern. Die Mücken werden sich vermutlich über diese Vorrichtungen schlapp lachen, denn sie brauchen gar keine Umwege über die Fenster nehmen, weil unsere Türen den ganzen Tag sperrangelweit offen sind. Eine blöde Familienangewohnheit und für Flieger aller Art eine willkommene Einladung, schließlich befindet sich in unserer Küche ein schmackhaftes Portfolio für jeden Gast: Pfirsiche für die Obstfliegen, Kuchenkrümel für die Bienen und mütterliches Blut für die Mücken.

„Mach doch aus einer Mücke keinen Elefanten“, sagt mein Mann, wenn ich morgens über die badeseegroßen Quaddeln klage. Aber der hat gut reden, er wird ja nie gestochen. Überhaupt scheint er nachts gegen alles resistent. Während er fröhlich neben mir schnarcht, stelle ich mir vor, wie die Mücken auf Flughöhe Richtungsweiser platzieren: „Hier geht's zur Caren. Besonders lecker, weil Blutgruppe 0 negativ! Liebe Mückenfreunde, holt euch Bonuspunkte – nach nur drei Litern Blut gibt es den goldenen Stechrüssel!“

Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an dem es der Gentechnik gelingt, Mücken zu züchten, die Fett statt Blut absaugen. Bis es so weit ist, werde ich mir vielleicht doch einen schicken Lampenschirm über den Kopf hängen – einen mit Lavendelduft. Und dem Göttergatten kurz vorm Schlafengehen ordentlich Bier nachschenken. Mal schauen, wer dann aus einer Mücke einen Elefanten macht ...

*Caren Hodel*



## LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	20
Instandsetzung der Luna	32
110 Jahre Circus Krone	74
Lüneburger „Gesichter“ gesucht	80

## GESUNDHEIT

Mammographie-Screening in Lüneburg	12
Jubiläum: Zahnärzte Klaus & Martina Heinecke	28
Sprechstunde: Heilpraktikerin Saskia Druskeit	46

## LÜNEBURG SOZIAL

Schutz & Hilfe: das Frauenhaus Lüneburg	26
---	----

## REISE

Reisefieber: Alexandria – „Perle des Mittelmeers“	83
---	----

## RECHT

Anwaltspraxis: sicher zum Traumhaus	30
-------------------------------------	----

## AUS ALLER WELT

Gefiedert: Greifvogel-Gehege Bispingen	34
Der Grüne Daumen: Pflanzideen aus Meisterhand	40
Geschichten vom Salz	48
Hamburg: zwischen Alster & Michel	62
Fischköpfe: Weisheiten auf Hochdeutsch & Platt	63

## LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker: niederdeutsche Geschichten	91
---	----

## ZURÜCKGEBLICHT

Lüneburgs Architekturen: die „Krone“	14
--------------------------------------	----

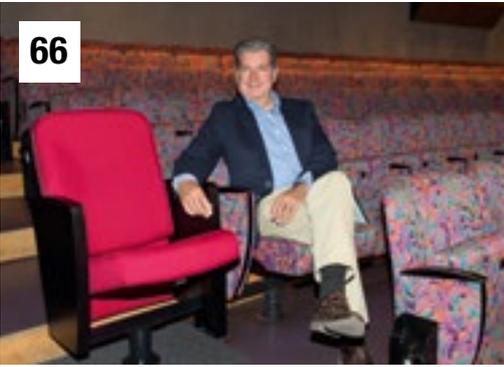
## KULINARIA

Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	42
Wabnitz-Weintipp	89

## LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Antina Wolff & Dörte Reimers	50
--	----

66



ENNO FRIEDRICH

60



LÜNEBURG MARKETING GMBH

83



WERNER GROHLE

## LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Erfolgsgeschichte: Fördermodell „DAS TUT GUT.“	18
Verbrauchersicherheit aus Lüneburg	36
Sinnlich: die „Genusswelt Lüneburg“	38
Ewig jung: Vespa-Club Lüneburg	64
Blütenreich: Blumen-Discount Rükelbusch	73

## KULTUR

Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	56
Neu im Kino	58, 82
Neues vom Buchmarkt	60
Neues aus dem Lüneburger Theater	66
Kulturmeldungen	68
Figurativ: Skulpturpark 2015	72

Musikalische Neuerscheinungen	76
Köwekers Kurzgeschichte	78

## STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: die Löwe-Frau	24
Internetphänomene	54
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

*Ich schmiede Dich ... für immer und ewig.*

*Schmieden Sie Ihre  
Trauringe selber!*  
Kostenlos – ohne weitere Paare



*Die von Ihnen geschmiedeten Ringe werden von Meisterhand vollendet!*



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
– TRADITION SEIT 1907 –

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 447 18  
www.goldschmiede-arthur-mueller.de  
f GoldschmiedeArthurMueller

# Classic -Park-



Das Hotel für Ihr  
Schätzchen...

## Classic -Park-

Wertvolle Oldtimer/ Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

## Classic -Lounge-

gemütliche Sitzcke für Fachgespräche  
Kaffee & Getränke  
freies WLAN

## Classic -service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“  
und die erste Ausfahrt im Frühling

[www.classic-park.de](http://www.classic-park.de)

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

[info@classic-park.de](mailto:info@classic-park.de)

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90

quadrat 07-08/2015 ■ lüneburg aktuell





**WIEDER BEWAFFNET**

DIE MONDGÖTTIN AUF DEM LUNA-BRUNNEN – FOTO: WINFRIED MACHEL

**M&M Immobilien GmbH**

**Wir haben  
Ihre Immobilie!**



**LAGE**



**LAGE**



**LAGE**



**M&M IMMOBILIEN GMBH**

**Gewerbegebiet 1**

**21397 Volkstorf**

**Ansprechpartnerin:**

**Barbara E. Santo**

**Telefon 04137 / 814-114**

**Telefax 04137 / 814-301**

**[www.manzke-immobilien.de](http://www.manzke-immobilien.de)**

**LBS**  
IMMOBILIEN

**Wir helfen Ihnen in  
Ihre Immobilie ... und  
auch wieder raus!**



**Viele unserer vorgemerkten,  
bonitätsgeprüften Kunden  
warten auf Ihre Immobilie!**



**LBS Beratungszentrum  
Lüneburg**

**Jacqueline Huwald  
und Carola Müller**

Bei der Abtspferdetränke 2  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 737120  
[www.lbs-nord.de](http://www.lbs-nord.de)

quadrat 07-08 / 2015 ■ lüneburg aktuell





**STADTFEST 2015**

LÜNEBURG HAT GEFEIERT! – FOTO: HAJO BOLDT

2. bis 11. Juli 2015  
**Summershopping: 3 für 2**

**Wählen Sie drei Teile  
und bezahlen Sie zwei!**

*Das günstigste Teil schenken wir Ihnen.*



aldomartins  
Lüneburg · Lüneburger Heide · Lüneburg

**MACH  
ART**  
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00

Sa. 10.00 – 14.00

# DER AUTOHAUS S+K



TOYOTA

## QUICK-DEAL

### MIT 0,00 €<sup>3</sup> ANZAHLUNG.

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



#### YARIS COOL TAGESZULASSUNG

- AUDIOSYSTEM • KLIMAAANLAGE, MANUELL
- ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FUNKFERNBEDIENUNG u.v.m.

Hauspreis:

UPE:

monatl.  
Rate:

**11.290 €**

~~14.990 €<sup>4</sup>~~

**139 €<sup>1</sup>**



#### AURIS COOL TAGESZULASSUNG

- AUDIOSYSTEM • KLIMAAUTOMATIK
- ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FUNKFERNBEDIENUNG u.v.m.

Hauspreis:

UPE:

monatl.  
Rate:

**13.990 €**

~~18.490 €<sup>4</sup>~~

**179 €<sup>2</sup>**

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle innerorts/außerorts/kombiniert: 7,0-5,2/4,7-3,8/5,5-4,3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 128-99 g/km.

<sup>1</sup> Unser Finanzierungsangebot<sup>3</sup> für den Yaris Cool mit Sound-Paket, 5-Türer. Hauspreis: 11.290,00 €, inkl. Aktionsrabatt: 3.600,00 €, Anzahlung: 0,00 €, einmalige Schlussrate: 6.505,66 €, **Nettodarlehensbetrag: 11.290,00 €**, Gesamtbetrag: 13.038,66 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 4,88%**, **effektiver Jahreszins: 4,99%**, 47 mtl. Raten à 139,00 €.

<sup>2</sup> Unser Finanzierungsangebot<sup>3</sup> für den Auris Cool mit Klimaautomatik, 5-Türer. Hauspreis: 13.990,00 €, inkl. Aktionsrabatt: 4.500,00 €, Anzahlung: 0,00 €, einmalige Schlussrate: 7.710,83 €, **Nettodarlehensbetrag: 13.990,00 €**, Gesamtbetrag: 16.123,83 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 4,88%**, **effektiver Jahreszins: 4,99%**, 47 mtl. Raten à 179,00 €.

Yaris Cool und Auris Cool sind Tageszulassungen von 03/2015.

<sup>3</sup> Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.08.2015.** Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. <sup>4</sup> Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per März 2015, inkl. MwSt., **zzgl. Überführung.**



Autohaus  
**S+K**  
*...geht nicht gibt's nicht*

Liliencronstraße 17 · Neu Wulmstorf · (0 40) 7 00 15 00  
Hanomagstraße 18 · Buchholz · (0 41 86) 8 88 10

[www.toyota-suk.de](http://www.toyota-suk.de)



Großmoorbogen 2 · Harburg · (0 40) 3 03 74 70  
August-Horch-Straße 9 · Lüneburg · (0 41 31) 87 20 70



## SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juli/August 2015

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.  
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)  
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juli an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de). Zu gewinnen gibt es 2x ein 5-Liter-Partyfässchen leckeres MÄLZER PILS!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Gewinner der Juni-Verlosung:**  
Gala Bartsch, Frank Schmidt

**Lösung des Juni-Fotos:**  
Wandbild am Alten Johanneum, Wasserturmseite

*Schröder's*  
*Garten*  
BIERGARTEN - BOOTSVERLEIH & OPEN-AIR-EVENTS

Da ist was los.....!

Donnerstag 02. Juli ab 20 Uhr

### NERVLING

Nun endlich mit neuem Album  
von Ihrer Weltreise zurück!

[www.nervling.com](http://www.nervling.com)

VVK: 10,- Mälzer, Schröders Garten, LZ-Kasse



Freitag 03. Juli ab 20 Uhr

### NITE CLUB

Funky Soul Vibes

[www.niteclub-band.de](http://www.niteclub-band.de)

VVK: 12,- Mälzer, Schröders Garten, LZ-Kasse



Mittwoch 15. Juli ab 19 Uhr

### SPANFERKELGELAGE

knuspriges Spanferkel und  
Spanferkelkeulen

mit reichlich Beilagen incl. 0,5 l Bier  
16,60€ p.P. /Reservierung erwünscht



Freitag 24. Juli ab 20 Uhr

### HISS - 20 Jahre

Die Jubiläumstour

mit einem "Best of..."

VVK: 13,- Mälzer, Schröders Garten, LZ-Kasse

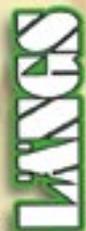


Freitag 07. August ab 20 Uhr

### LÄNGS-Lesebühne

Die Kult-Open-Air -Lesung  
incl. Wodka/Ahoj

VVK: 10,- Mälzer, Schröders Garten,  
Antiquariat Panorama



# Frühe Diagnose – optimierte Heilungschancen

Lüneburgerinnen im Alter zwischen 50 und 69 Jahren werden im August erneut zum Mammographie-Screening in das „Mammobil“ eingeladen. Vom 24.08. bis 17.09.2015 steht es auf dem Parkplatz an der Willy-Brandt-Straße 2



**D**as Mammographie-Screening, das 2005 vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde, ist in den Medien in den letzten Monaten oftmals kritisch kommentiert worden. Hier seien Frauen zum einen durch falsch positive Befunde belastet worden und auch Tumoren diagnostiziert und ggf. therapiert worden, die zu Lebzeiten möglicherweise nicht auffällig geworden wären. Schadet die Früherkennung also mehr als sie nutzt? Seit 2007 leitet Herr Dr. med. Karl Struckmann (SE Lüneburg) gemeinsam mit Dr. med. Gabriele Kratz (SE Celle) die Screening-Einheit Nieder-

sachsen-Nordost. Die Ergebnisse dieser Screening-Einheit decken sich mit den Ergebnissen aus den Qualitätsberichten des bundesweiten Programms,

**DAS SCREENING IST EIN ANGEBOT FÜR FRAUEN ZWISCHEN 50 UND 69 UND BEINHALTET ALLE ZWEI JAHRE EINE EINLADUNG ZUR KOSTENLOSEN MAMMOGRAPHIE IN EINER „MOBILEN“ PRAXIS.**

wo gezeigt werden konnte, dass durch ein bevölkerungsbezogenes Screening-Programm Brustkrebs in frühen Stadien mit deutlich verbesserten Heilungschancen diagnostiziert werden kann. Patientinnen,

bei denen im Mammographie-Screening Brustkrebs diagnostiziert wird, haben meist Brustkrebs im Frühstadium und nur selten einen Befall der

Achsellymphknoten. Dies bedeutet für die betroffenen Frauen weniger belastende Therapien und eine bessere Lebensqualität. So wird das Mammographie-Screening auch von den wissenschaft-



lichen Fachgesellschaften einschließlich der WHO uneingeschränkt unterstützt und empfohlen.

2005 ist das Angebot des Screenings für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren ins Leben gerufen worden und beinhaltet alle zwei Jahre eine Einladung zur kostenlosen Mammographie in einer „mobilen“ Praxis. Rund 10,5 Millionen Frauen in Deutschland haben demnach Anspruch.

Um auch die ländlichen Gebiete zu erreichen bzw. mit dem wechselnden Standort die Nähe zum Wohnort der Patientinnen zu suchen und damit den Weg in die „Praxis“ zu verkürzen, wird überwiegend mit mobilen Mammographie-Einheiten gearbeitet. Die Einladung erfolgt wohnortnah anhand von Melderegisterdaten. Speziell für das Screening geschulte Röntgenfachkräfte betreuen Sie in der mobilen Einheit, in der mit einem modernen digitalen Vollfeldmammographiegerät und niedriger Strahlenexposition gearbeitet wird. Die sorgfältige Auswertung der Röntgenaufnahmen erfolgt durch mindestens zwei geschulte Fachärzte. Sollten sich hier Auffälligkeiten zeigen, wird der Fall innerhalb einer Konferenz mit dem Leiter der Screening-Einheit detailliert besprochen und entschieden, ob eine weitergehende Abklärung erforderlich ist, die zeitnah in der Praxis im Roten Feld erfolgt. Mit der mobilen Einheit werden im Zwei-Jahres-Rhythmus die Regionen Uelzen, Soltau Lüchow-Dannenberg und Lüneburg versorgt.

Vom 24. August bis 17. September macht das Mammobil erneut auf dem Parkplatz vor der „Radiologie im Roten Feld“ an der Willy-Brandt-Straße 2 Station. (nf)

#### **Mammographie-Einheit Lüneburg**

Programmverantwortlicher Arzt Dr. Karl Struckmann

Willy-Brandt-Straße 2

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 22 438 76

[www.screening-lueneburg.de](http://www.screening-lueneburg.de)



## GASTLICHKEIT UND TRADITION: **Die „Krone“ im Wandel der Zeit**

Die Heiligengeiststraße wird in diesem Jahr 530 Jahre alt – und noch immer ist „die gute Stube Lüneburgs“ ein beliebter Treffpunkt, in dem sich Historie, zeitgemäße gastronomische Kreativität und Gastlichkeit verbinden



**E**ng verbunden mit der Geschichte des Bierbrauens in Lüneburg ist die „Krone“ in der Heiligengeiststraße. In der zur Zeit des Hansebundes reichen Salz- und Handelsstadt gab es allein ca. 80 Brauereien. Darunter befand sich auch die Kronen-Brauerei, die nachweislich 1485 von Thomas Lampe gegründet wurde.

Wann jedoch der Gebäudekomplex errichtet wurde, ist nicht mehr im Detail festzustellen. Die so genannten Lüneburger Schoßrollen, in denen die Einteilung der Steuerpflichtigen in der Stadt notiert wurde, reichen in vollständiger Reihe bis 1426 zurück. In dieser Zeit hat das Gebäude schon bestanden und war Eigentum Wyneke Nyenborgs. Im

Jahre 1428 hat es der Bäcker Ludeke Schomaker gekauft, und schon 1437 wechselte das Haus wieder seinen Besitzer. Jetzt erwarb es Hermen Sengstake. Zwei Mal noch wechselte es seinen Besitzer, bis es Thomas Lampe übernahm. Er kann damit als Begründer der Brauerdynastie der „Krone“ gelten. Eine Braurolle ab dem Jahr 1548 verzeichnete die Namen und Unterschriften der nachfolgenden Brauer bis ins 19. Jahrhundert zurück. Darin „verewigt“ zu sein war eine Ehre, die nur den Würdigen der Zunft zustand. Die Gilde achtete streng darauf, „unlautere Elemente“ von ihrem Gewerbe fernzuhalten. Um die Aufnahme in den Brauerstand zu erlangen, war der Erwerb des Lüneburger

Bürgerrechts Voraussetzung; zudem bedurfte es eines beglaubigten Zeugnisses ehelicher Geburt und eines einwandfreien Lebenswandels. Nicht zuletzt durch die vorgegebenen Bedingungen, niedergelegt im Lüneburger Braurecht von 1719, erlangte Lüneburger Rot- und Weißbier auch über die Stadtgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Als einzige Braustätte in Lüneburg blieb die Kronen-Brauerei bis zum Jahre 2001 in ihrer Funktion bestehen. In dem imposanten Gebäudekomplex mit den charakteristischen Treppengiebeln befindet sich heute die „Krone“, ein über die Grenzen Lüneburgs hinaus bekanntes und beliebtes Restaurant und Veranstaltungshaus mit großem Biergarten



sowie dem Brauereimuseum von 1911 und dem alten Sudhaus. Originale Sudkessel, Gärfpannen, Malzmühlen und vieles mehr geben heute noch Einblick in die alte Braukunst. Ein wichtiges kulturgeschichtliches Zeugnis legen auch die urigen Räumlichkeiten des Gasthauses ab, insbesondere die Kronen-Diele mit den alten Decken- und Wandmalereien sowie den wertvollen Antiquitäten.

Ein Blick zurück: Schon 100 n. Chr. schätzten bereits die Langobarden in der späteren Lüneburger Heide ein bierähnliches Getränk als Nahrungs- und Genussmittel. Als 1371 die Lüneburger Bürger die Burg auf dem Kalkberg erstürmten und den Herzog Magnus vertrieben, waren auch die ortsansässigen Brauer tatkräftig dabei. Ab 1401 durfte jeder Bürger sein eigenes Bierchen brauen, weil der Rat „Braufreiheit“ verfügt hatte. Braurechte für die Bürgerhäuser waren selbstverständlich, und daher konnte



# Ein Honigtraum für zarte Haut



BERGSTRÖM  
SPA & WELLNESS

## Unsere neue „Lüneburg-Behandlung“ Salzpeeling & Honig-Massage – für eine harmonische Balance

Das anregende Salzpeeling und die lockernde Honig-Öl-Ganzkörpermassage sind eine perfekte Kombination. Intensive Entspannung und optimale Pflege für eine unvergleichlich zarte Haut.

**Termine auch sonntags!**

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS

Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg • Tel: 04131-308 444  
spa@bergstroem.de • www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de





sich auch jede Hausfrau an der Herstellung des Getränks aus Hopfen und Malz versuchen. Es liegt auf der Hand, dass gegen diese Qualitätsverwässerung die örtlichen Brauer protestierten. Sie erreichten mit ihrem Protest immerhin, dass um das 15. Jahrhundert herum das Brauen von Bier wieder in der Obhut der vom Rat genehmigten Braumeister lag.

Ohnehin besaßen die Brauer zu dieser Zeit einigen politischen Einfluss. Viele von ihnen verfügten über eine umfassende humanistische Bildung. Sie übertrugen das Brauhandwerk einem ausgebildeten Braumeister, der die angestellten Mägde und Knechte unter sich hatte. Aberglaube war noch sehr verbreitet; bestimmte Kräuter sowie Salz, Scheren und ein Kreuz auf einem Balken deponiert, sollten verhindern, dass ein Brau daneben ging.

Thomas Lampe im Hause Wullenweberstr. 41 – so lautete die einstige Bezeichnung der späteren Heiligengeiststraße – gilt als Gründer der erst später so genannten Kronen-Brauerei. Ob er den Beruf jedoch tatsächlich erlernt hatte, ist nicht überliefert. Zugegeben: Brauer hatten es in den nachfolgenden Jahren zum Teil weitaus schwerer als zur

Gründerzeit im Jahre 1485. Nach dem 30-jährigen Krieg in der Mitte des 17. Jahrhunderts war Lüneburg – nicht zuletzt auch durch innere Zerstörungen – auf den Stand einer „Landstadt“ abgesunken, und 1776 zählte Lüneburg nach dem Siebenjährigen Krieg sogar nur noch ca. 10.000 Einwohner.

Als erster Kaufmann löste 1890 der Bankier Hermann Möllering in der „Krone“ die lange Reihe der Brauer der vergangenen Jahrhunderte ab. Er führte auch die neueste Technik für Gären und Köhlen ein. Ab dem 1. Oktober 1904 wandelte er das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um, die „Lüneburger Kronen-Brauerei AG“. Damit schuf er die Voraussetzungen, um die folgenden entbehrensreichen Jahre zu überstehen.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges übernahm Dr. Alexander Möllering die Geschäfte. Er ließ das gesamte Gebäudeensemble sowie die Diele mit den bis heute im Original erhaltenen Deckengemälden restaurieren. Das Ende des Zweiten Weltkriegs brachte zwar einen Neubeginn, doch mussten sich ab 1945 die Bierliebhaber mit einem Ersatzgetränk, dem Molkebier, zufrieden geben, be-

vor allmählich die Produktion mit Hopfen und Malz wieder aufgenommen werden konnte.

Rund 530 Jahre hat die „Krone“ an sich vorüberziehen sehen. Sie hat die Kämpfe tapferer Bürger gegen die Mannen des Herzogs erlebt, die Blütezeit der Hanse, den Reichtum der Stadt durch das weiße Gold, das Salz. Noch immer ist „die gute Stube Lüneburgs“ ein beliebter Treffpunkt, in dem sich Historie mit zeitgemäßer gastronomischer Kreativität und Gastlichkeit vortrefflich verbinden. Diese wussten auch viele prominente Gäste zu schätzen, so zum Beispiel 1986 der damalige Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker. Zu den weiteren 120 geladenen Persönlichkeiten gehörten auch Nobelpreisträger. Zwischenzeitlich wechselte das Brauhaus die Betreiber und Besitzer, bis es 1983 vom Seminaris-Hotel übernommen und einer gründlichen Sanierung unterzogen wurde. 1998 legte man wiederum Hand an die kosmetische Neugestaltung und optimierte die Technik des Hauses. Seit 2008 betreibt nun Gastronom Lutz Stoffregen die „Krone“. Ihm ist es gelungen, Tradition mit moderner Gastlichkeit zu einer herrlichen Einheit zu verbinden. (ilg)



*Wir feiern vom 9. bis 12. Juli 2015*

*530 Jahre  
„Krone“  
...und Sie sind eingeladen!*

Zu allen  
Veranstaltungen  
ist der Eintritt frei.

Wir feiern  
vom  
9. - 12. Juli '15

**Viele musikalische Höhepunkte!**

**Donnerstag, 9. Juli 2015**

**ab 20.00 Uhr**

Norbert Saric – live



**Freitag, 10. Juli 2015**

**ab 19:00 Uhr**

Riverside Gang –

Das Abschiedskonzert nach 30 Jahren



**Samstag, 11. Juli 2015**

**ab 19:30 Uhr**

Boney Moroney – Rhythm & Blues Show



**ab 22:00 Uhr**

DJ Hardy – Geburtstagsparty in der Fest-  
diele mit den Hits der letzten „530“ Jahre



**Sonntag 12. Juli 2015**

**ab 12:00 Uhr**

Cotton Club Big Band Hamburg –  
Traditioneller Swing vom Feinsten



Wir bitten  
um Spenden für das  
Kinder-Hospiz Sternebrücke  
in Hamburg!



FESTDIELE • RESTAURANT • BIERGARTEN • EVENTS • STRASSENKAFFEE • LÜPAS • und vieles mehr

KRONE Bier- & Event-Haus · Heiligengeiststraße 39-41 · 21335 Lüneburg  
E-Mail: info@krone-lueneburg.de · Internet: krone-lueneburg.de

Tel.: (041 31) 2 44 50 50  
Fax: (041 31) 4 18 61



# Eine Erfolgsgeschichte!

**2012 ging unter dem Namen „DAS TUT GUT.“ eine neue Förderinitiative an den Start, die seither gemeinnützige Projekte in Stadt und Landkreis unterstützt. Karl Reinhold Mai, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg und Initiator, zieht nach drei erfolgreichen Jahren Bilanz**



**Vorstandsvorsitzender Karl Reinhold Mai und Pressesprecher Frank Elsner freuen sich auf die nächste Abstimmung**

**E**s war – und ist bis heute – ein beispielloses Förderkonzept, das in den vergangenen drei Jahren in Hansestadt und Landkreis wachsen durfte. Eines, das in allen Facetten von dem Gedanken durchdrungen ist, Eigeninitiative zu fördern und die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten. Bürgernah sollte es sein, so Karl Reinhold Mai, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg, um die Interessen der Menschen aufzugreifen und die Identifikation mit der Heimat zu stärken. Was also könnte nachhaltiger sein, als diese mit innovativen Ideen, an denen jeder teilhaben kann, noch lebenswerter zu machen? Doch damit aus Theorie Praxis wird, braucht es zum einen monetäre Unterstützung, zum anderen die Initiatoren, die mit viel Engagement und Idealismus Neues wagen. Mit letzteren sind Stadt und Landkreis in großer Zahl gesegnet, die Anzahl der jährlich eingehenden Förderanträge liefert den Beweis. Den monetären Part übernimmt seit 2012 die Förderinitiative der Sparkasse Lüneburg. Und weil diese der Heimatregion zugute kommt, sollte bereits der Namen zum Sinnbild werden: „DAS TUT GUT.“ geht in diesem Jahr in die vierte Runde. Bisher konnten 75 gemeinnützige Projekte mit einer Fördersumme von rund 470.000 € in Stadt und Landkreis unterstützt werden. Bewerbungen sind seitens der Projektträger auch in diesem Jahr wieder in

hoher Zahl eingetroffen. Für die Entscheidung, welches Vorhaben final gefördert werden soll, braucht die Sparkasse Lüneburg die Unterstützung ihrer Kunden: Denn jeder der aktuell über 33.000 GiroPRIVILEG-Kunden kann vom 1. Juli bis zum 31. August 2015 per Wahlbogen oder online unter [www.sparkasse-lueneburg.de](http://www.sparkasse-lueneburg.de) für seine Favoriten stimmen. Dass Kunden mit einem Teil ihrer Kontoführungsgebühren automatisch zu Förderern werden, war und ist einzigartig; dass man mit seinem Votum zudem zum Entscheider wird und aktiv sein Umfeld mitgestaltet, hat im positivsten Sinn Wellen geschlagen. Rund 10 % aller GiroPRIVILEG-Kunden beteiligen sich jährlich an der Wahl, „ein hervorragender Schnitt“, kommentiert Karl Reinhold Mai diesen Rücklauf. Und auch die Anzahl der Anträge – über 100 jährlich – sei beachtlich, wenn man bedenkt, dass es sich nahezu bei allen um Neubewerbungen, nicht um Folgeanträge

**JEDER, DER EIN GIROPRIVILEG-KONTO BESITZT, KANN VOM 1. JULI BIS ZUM 31. AUGUST 2015 FÜR SEINE FAVORITEN STIMMEN.**

handelt. Seine Bilanz der letzten drei Jahre: eindeutig positiv und zukunfts-tauglich. „Mit dieser Förderinitiative tun wir nicht nur im buchstäblichen Wortsinn Gutes, es hat sich auch etwas eingelöst, das ich mir von Herzen gewünscht habe: Menschen sind miteinander ins Gespräch gekommen, beginnen aktiv Verantwortung für die Gestaltung ihres Umfeldes zu übernehmen. Ein Gedanke, der dem Leitmotiv der Sparkasse als regional verwurzeltens Institut entspricht.

Nach wie vor ist „DAS TUT GUT.“ ein Modell mit Vorbildcharakter, das bisher noch keine Nachahmer in Deutschland gefunden hat, was auch Frank Elsner, Pressesprecher der Sparkasse in Lüneburg, überrascht. Er begleitet „DAS TUT GUT.“ seit der Entstehungsphase, freute sich über den ersten „Ritterschlag“, den es 2012 mit der Verleihung eines ARNO – dem „Sparkassen-Oscar“ – gab. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die spätere Auswertung der Wahlbögen. Eine Fördersumme von 160.000 € steht auch in 2015 bereit, wovon 100 % in die Projekte fließen. Am 1. Oktober 2015 werden die Gewinner in der Ritterakademie empfangen. Karl Reinhold Mai wird jeden persönlich begrüßen – ein letztes Mal, bevor er sich im kommenden Jahr in den Ruhestand verabschiedet und damit auch eine Herzensangelegenheit mit dem Namen „DAS TUT GUT.“ in neue, verantwortungsvolle Hände übergibt. (nf)

# JETZT. SELBER. TESTEN. DER PEUGEOT 2008. MIT 5 JAHREN GARANTIE.<sup>1</sup>

IMPRESS YOURSELF



PEUGEOT



NEU  
**+ 500€**  
EXTRA-FÜR-DICH-BONUS<sup>2</sup>

## LEASINGRATE

**€ 118,00 mtl.<sup>3</sup>**

z. B. für den PEUGEOT 2008 Style PureTech 82

- Touchscreen inkl. Radio
- Panorama-Glasdach
- Klimaanlage
- Leichtmetallfelgen 16"
- Einparkhilfe hinten
- zzgl. Überführungskosten

**AUTO  
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

Abb. enthält Sonderausstattung.

<sup>1</sup> 2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre.

<sup>2</sup> 500-€-Gutschein für Originalzubehör bei Leasing/Kauf bis 31.08.2015.

<sup>3</sup> 3.829,00 € Anzahlung, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 2008 Style PureTech 82. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Die Angebote gelten für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.08.2015. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,3; kombiniert 4,9; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 114. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

## KURZ ANGETIPPT JULI/AUGUST

### BERGBAUER SUCHT FREIWILLIGE

In 2.000 Meter Höhe Bergwiesen mähen und Kühe hüten: Freiwillige können auf Bergbauernhöfen in der Schweiz und in Südtirol im Sommer wieder mit anpacken. Viele Bauernfamilien benötigen dringend Ehrenamtliche, die ihnen in der arbeitsreichsten Zeit des Jahres tatkräftig helfen. Teilnehmen kann jeder ab 18, der körperlich und geistig fit ist und Interesse an der Landwirtschaft hat. Geld gibt es für die ehrenamtliche Arbeit zwar nicht, aber Unterkunft und Verpflegung werden vom Bauernhof gestellt. Die An- und Abreise wird von den freiwilligen Helfern selbst getragen. Die Mindestdauer der Freiwilligenarbeit im Gebirge beträgt eine Woche, längere Einsätze sind gern gesehen und finden nicht nur in der Landwirtschaft statt. Viele Bauernfamilien benötigen zusätzlich Unterstützung bei der Kinderbetreuung oder im handwerklichen Bereich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.bergeinsatz.ch](http://www.bergeinsatz.ch), [www.bergbauernhilfe.it](http://www.bergbauernhilfe.it), [www.ausland.org](http://www.ausland.org).

### FILMEMACHERIN ULA STÖCKL ZU GAST

SCALA PROGRAMMKINO  
SONNTAG, 05. JULI  
11.00 UHR

Die Bewegung „Weiße Rose“ und die Geschwister Scholl sind zum Inbegriff der Widerstandsbewegung gegen den Nationalsozialismus geworden. Doch an diesen waren weit mehr junge Menschen beteiligt als bekannt – denn in den Täterprotokollen kommen ihre Aktionen nicht vor. Die 2012 verstorbene Regisseurin Katrin Seybold hat in ihrem filmischen Werk stets die Schicksale von Widerständigen aufgespürt und so die Vergangenheit erlebbar und greifbar gemacht. Ihre Dokumentation wurde von ihrer befreundeten Kollegin Ula Stöckl fortgeführt. In dieser Sonntagsmatinee wird sie den Film über die letzten Zeitzeugen der „Weißen Rose“ vorstellen, der Titel: „Die Widerständigen – ... also machen wir das weiter“

### WANDELKONZERT DES SILCHER-CHORS

KLOSTER LÜNE, KLOSTERKIRCHE  
SONNTAG, 05. JULI  
17.00 UHR

Beginnend in der Kirche, wird der Chor mit seinem Publikum durch Räume, Gärten und Gelände des Klosters wandeln und dabei traditionelle Lieder singen – teils nur vom Chor vorgetragen, aber auch mit Beteiligung der Zuhörer. Erleben Sie das Kloster einmal musikalisch ganz anders! Karten erhalten Sie im Vorverkauf an der LZ-Veranstaltungskasse.

### SOMMERFEST DER LEBENSILFHE

VRESTORFER WEG 1  
FREITAG, 10. JULI  
12.00 BIS 17.00 UHR

Gründe, um zu feiern, hat die Lebenshilfe gleich drei in Form von Jubiläen: 40 Jahre Werkstatt am Vrestorfer Weg, 30 Jahre Tagesförderstätte und 20 Jahre

Montage 3. Sie sind herzlich eingeladen zu einem Nachmittag bei Live-Musik, Aktionen und gutem Essen. Janice Harrington wird für die musikalische Begleitung sorgen, die G-Breakers bieten einen Hiphop-Workshop an; zudem warten ein Flohmarkt, Geschicklichkeitsspiele, ein Glücksrad, alkoholfreie Cocktails und noch vieles mehr auf Sie.

### KOSTENLOSES INTERNET IN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

Online recherchieren, im Internet surfen oder E-Mails schreiben: Für Besucher von Bürgeramt, Stadtarchiv und Ratsbücherei ist dies seit Juni kostenlos möglich. Auch in der Zweigstelle der Ratsbücherei in Kaltenmoor ist Internet nun frei verfügbar. Die Besucher müssen zunächst den Datenschutzrichtlinien und den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Betreibers zustimmen, dann wählt sich der Laptop-Rechner, das Smartphone oder der Tablet-PC automatisch über WLAN-Funk ins Internet ein. Eine zeitliche Begrenzung gibt es nicht.

### SPIEL UND SPASS BEIM KINDERFEST

CLAMARTPARK / AM SANDE  
11. UND 12. JULI  
11.00 BIS 18.00 UHR

Jedes Jahr im Juli verwandelt sich die Lüneburger Innenstadt beim Kinderfest in ein wahres Spiel- und Spaßparadies für die Kleinen. Das Kinderfest im Clamartpark und Am Sande wird wieder mit vielen spannenden Aktionen für strahlende Kinderaugen sorgen. Die Landeszeitung für die Lüneburger Heide veranstaltet nicht nur ihren beliebten Kinderflohmarkt während des Kinderfests auf

dem hauseigenen Parkplatz, sondern präsentiert auch wieder ein abwechslungsreiches Kindersportprogramm für die Kleinen auf der Bühne im Clamartpark. Hier stellen sich während des ge-



samten Wochenendes verschiedene Sportvereine ihrem Publikum vor. Darüber hinaus bieten Lüneburger Geschäftsleute und Vereine viele Attraktionen zum Mitmachen, Spielen und Basteln. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums planen die Lüneburger Marktbesucher außerdem am Sonntag eine Überraschungsaktion. Das Beste zum Schluss: Alle Aktionen des Lüneburger Kinderfestes sind kostenlos!

### KUNSTGENUSS IN DER HAMBURGER DIELE

UNTERE OHLINGER STR. 22  
FREITAG, 24. JULI  
20.30 UHR

Die Schokotheek erweckt eine vielleicht schon in Vergessenheit geratene Veranstaltungsreihe aus ihrem Dornröschenschlaf: In der Vergangenheit beglückten Trudel Hamburger und ihr Mann Heinz in ihrer Diele die Lüneburger mit Lesungen und Musikveranstaltungen. Die Veranstaltungsreihe „Kunstgenuss“ nimmt nun diese schöne Tradition vergangener Tage an gleicher Stelle wieder auf. Lassen Sie sich an diesem ersten Abend in eine schöne Sommernacht geleiten. Karten und weitere Informationen erhalten Sie in der Schokotheek, Enge Str. 1.

## SOMMERFERIENWERKSTATT – STADT DER KINDER

THEATER IM E.NOVUM  
27. BIS 30 JULI  
10.00 BIS 14.00 UHR

In dieser Werkstatt für Kinder von zehn bis zwölf werden Szenen erarbeitet und gespielt aus dem Kinderbuchbestseller von Andreas Schlüter, „Die Stadt der Kinder“. Ben liebt Computerspiele über alles und besonders sein neuestes: „Die Stadt der Kinder“. Doch irgendetwas läuft schief im 4. Level. Was eigentlich nur auf dem Bildschirm passieren sollte, wird unheimliche Realität: Alle Erwachsenen verschwinden aus der Stadt! Zunächst sind die Kinder davon begeistert. Endlich können sie all das tun, was sie schon immer mal machen wollten.

## DIE KUNST DER ZEICHNUNG

BRÄUEREIMUSEUM LÜNEBURG  
27. BIS 31. JULI  
JEWEILS 13.30 BIS 16.30 UHR

Die vor zwei Jahren am Ostpreußischen Landesmuseum eingeführte, jährlich stattfindende künstlerische Sommerakademie für Jugendliche und Erwachsene ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Grundkenntnisse geeignet. Sie dient zur Übung, Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Zeichen- und Maltechniken und kann auch zur Vorbereitung auf das Kunstabitur genutzt werden. Eine Woche lang steht in diesem Sommer die Kunst der Skizzenzeichnung als flüchtiger Eindruck vom Leben und der Welt um uns herum im Vordergrund. Die Künstlerin Elena Steinke wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei professionell be-

gleiten, beraten und anleiten. Die lebhaften Kulissen der Stadt Lüneburg mit ihren bunten Cafés, romantischen Innenhöfen und Grünanlagen schaffen die bestmöglichen Arbeitsbedingungen, um frei zu skizzieren. Info und Anmeldung: Ostpreußisches Landesmuseum, Telefon (04131) 759950, E-Mail: info@ol-ig.de.

## RUND UMS GETREIDE

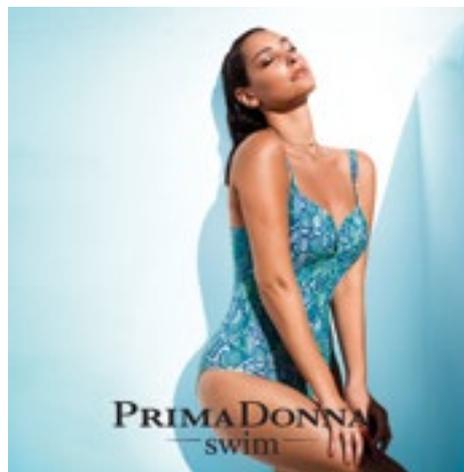
BRÄUEREIMUSEUM LÜNEBURG  
03. BIS 07. AUGUST  
JEWEILS 13.30 BIS 16.30 UHR

Brot, Brötchen, Müsli und Kuchen – die Vielfalt der Getreideprodukte ist groß und die meisten Kinder essen sie gern und täglich. Wie viele verschiedene Getreidesorten gibt es eigentlich, wie sehen sie aus und welche Produkte kann man daraus herstellen? Bei diesem Ferienworkshop für Kinder von acht bis zwölf soll herausgefunden werden, was es mit Anbau, Entwicklung und Aussehen der Pflanzen auf sich hat. Aus verschiedenen Mehlsorten, die selbst gemahlen werden, entstehen leckere Brötchen. Das Thema gesunder Ernährung spielt dabei natürlich auch eine wichtige Rolle. Info und Anmeldung: Ostpreußisches Landesmuseum, Telefon (04131) 759950, E-Mail: info@ol-ig.de.

## MALREISE: RIGA – GESICHTER DER STADT

17. BIS 25. AUGUST

Auf der Malreise mit dem Kulturreferat für Ostpreußen am Ostpreußischen Landesmuseum und der Lüneburger Künstlerin Gudrun Jakubeit begeben Sie sich mit Zeichenstift, Feder und dem Aquarellpinsel in das Herz der Architekturgeschichte der ehrwürdigen alten Dame der Hanse. Mittelalter-



Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de  
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr



**BURSIAN**  
MÖBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301  
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude  
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de  
www.moebel-bursian.de

liches Flair in den verwinkelten Gassen, steinerne gotische Kirchen mit malerischen Plätzen bieten eine unendliche Fülle an Motiven. Dabei werden in der Sommerakademie nicht nur die Grundlagen der Perspektive und das Arbeiten im städtischen Raum vermittelt. Vielmehr kommt es darauf an, mit beherrztem Pinselstrich die Atmosphäre eines Ortes einzufangen. Die Kursleiterin zeigt ausführlich, anhand von eigenen Arbeiten vor Ort, Lösungen zu Maltechniken und Bildaufbau. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen. Zahlreiche Besichtigungen und Ausflüge runden das Programm ab. Info und Anmeldung: Agata Kern, Kulturreferentin am Ostpreußischen Landesmuseum, Telefon (04131) 75995-15, E-Mail: a.kern@ol-ig.de.

## SOMMERFERIENWERKSTATT – MASKEN

THEATER IM E.NOVUM  
24. BIS 28. AUGUST  
08.00 BIS 13.00 UHR

Der Lügner, die Eingebildete, der Angeber ... und wer bist du? Inspiriert von der Commedia dell'arte, einer italienischen Theaterform, die mit festgelegten Charaktermasken spielt, können Kinder von acht bis elf Jahren in dieser Woche eine eigene Theatermaske herstellen und mit dieser über Improvisation ein eigenes kleines Theaterstück entwickeln, welches am Ende der Woche den Familien und Freunden vorgeführt wird.

**FERIENWORKSHOP**  
BÜHNENLUFT SCHNUPPERN  
THEATER LÜNEBURG  
25. BIS 27. AUGUST  
JEWEILS 10.00 BIS 16.00 UHR

In den Sommerferien laden die Theaterpädagoginnen am Theater Lüneburg wieder zu einem Ferienworkshop ein. An drei Tagen können junge Theaterinteressierte Bühnenluft schnuppern. Der Workshop bietet Gruppenspiele und Partnerübungen, Schauspieltrainings und Szenenimprovisationen. Außerdem gibt es eine XL-Theaterführung und einen Probenbesuch bei einer aktuellen T.3-Produktion. Und als „Extra“ obendrauf erhalten alle TeilnehmerInnen eine Premierenkarte für „Haram“, das erste Jugendstück der neuen Saison, mit der Möglichkeit, im Anschluss an die Vorstellung die Schauspieler zu treffen. Teilnehmen können Jugendliche von 14 bis 16 Jahren. Interessierte melden sich bitte bis zum 4. Juli bei Sabine Bahnsen per E-Mail an [sabine.bahnsen@theater-lueneburg.de](mailto:sabine.bahnsen@theater-lueneburg.de) an. Für Jugendliche, die sich den Beitrag von 30 Euro nicht leisten können, gibt es Fördermöglichkeiten.

## IMPROVISATIONSTHEATER FÜR ERWACHSENE

THEATER IM E.NOVUM  
29. BIS 30. AUGUST  
JEWEILS AB 10.00 UHR

„Moment, gleich bin ich spontan“: In Michael Bischofs Theater-Werkstatt stehen die Entdeckung der eigenen Kreativität, Spontaneität und Schlagfertigkeit auf spielerische Weise im Mittelpunkt. Freude am Theaterspielen, Lust, Ungewohntes auszuprobieren und Mut zum Scheitern sind die einzigen erforderlichen Voraussetzungen. In entspannter Atmosphäre werden mit Theaterübungen Wahrnehmung, Ausdruck, Interaktion und Grundlagen der Improvisation trainiert. Ganz nebenbei

erfahren Sie, wie Techniken der Improvisation auch im privaten und beruflichen Alltag hilfreich sind, um Beziehungen und Kommunikation besser gelingen zu lassen.

## NEUER MITARBEITER IN DER RATHAUS-PRESSESTELLE

Daniel Gritz heißt das neue Gesicht im Lüneburger Rathaus. Ab sofort verstärkt der gelernte Fernsehjournalist das Presse-Team um Suzanne Moenck. Sein Redaktionsvolontariat hat Daniel Gritz bei der Deutschen Fernsehnachrichten Agentur absolviert. Er arbeitete als Reporter für den Lokalsender Hamburg 1 und als

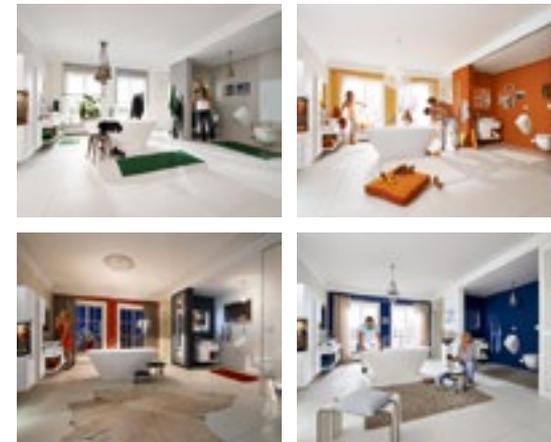


freier Autor für „NDR aktuell“. Nach einer Zusatzausbildung als Fachzeitschriften-Redakteur betreute der 45-Jährige Kundenzeitschriften und war freier Mitarbeiter der Brigitte-Redaktion. Der Noch-Hamburger hat sich in den ersten Tagen im Rathaus-Büro schon etwas orientiert und freut sich auf seine zukünftigen Aufgaben: „Ich kenne Lüneburg ganz gut, weil meine Großeltern hier gelebt haben, und mag die Stadt sehr.“

**Liebe Leserinnen und Leser,** dieses Heft ist – wie in jedem Jahr – eine Doppelausgabe; das Quadrat-Team geht in die Sommerpause! Wir wünschen Ihnen viel Sonne, Sommer und freie Zeit. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September. (nf)

# VIGOUR

Pure Lebenskraft im Bad



## WHITE

DEIN BAD. DEINE LEINWAND. DEIN LEBEN.

[www.vigour.de](http://www.vigour.de)

Wir beraten Sie gerne:

Die Sanitärpartner

**EISENVATER & STITZ**  
HAUSTECHNIK



**SCHNEIDER & STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK  
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG  
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

**0 41 31 / 99 99 888**

[www.schneiderundsteffens.de](http://www.schneiderundsteffens.de)

# Die Löwe-Frau

**DR. GESINE LÖTZSCH – 7. AUGUST 1961**

**L**öwen bekommen immer, was sie wollen – und zwar mehr oder weniger ihr ganzes Leben lang. Dabei ist das Sternzeichen Löwe gemäß seinen Sternzeichen-Eigenschaften weder extrem ehrgeizig, noch hat es eine übertrieben fanatische Arbeitsmoral. Schon gar nicht erreichen Löwen ihr Ziel durch zwielichtige Machenschaften. Ihr Geheimnis klingt simpel: Sie sind von sich selbst überzeugt – und zeigen das auch. Auch Gesine Lötzschs Wahlergebnisse der letzten vier Bundestagswahlen als direkt gewählte Abgeordnete des Wahlkreises Berlin-Lichtenberg belegen dies, mit denen sie – erst für die PDS, später für DIE LINKE – in den Bundestag einzog: fast immer mit deutlich über 40% der Stimmen. Überzeugend!

Löwen wollen – wie auch in ihrem natürlichen Lebensraum – eine Alpha-rolle einnehmen. Sie verfügen schließlich über die entsprechenden Fähigkeiten, sind gute Führungspersönlichkeiten. So führte Lötzsch die Partei dann auch von 2010 bis 2012 an, allerdings in der Doppelspitze mit Klaus Ernst. Ernst, seines Zeichens Skorpion, war wahrscheinlich schlau genug, nicht besser als der Löwe zu sein, das mögen sie nämlich nicht. 2012 trat sie wegen Erkrankung ihres 30 Jahre älteren Mannes von diesem Amt zurück. Ihre familiäre Situation lasse künftig keine häufige Abwesenheit von ihrem Wohnort zu. Die Rücktrittsentscheidung sei ihr nicht leichtgefallen, betonte Lötzsch, sie habe aber „nicht vor, halbe Sachen zu machen“.

Aber so ganz ohne das Rampenlicht ging es anscheinend auch nicht. Am 15. Januar 2014 wurde Gesine Lötzsch zur Vorsitzenden des Haushalts-



**Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...**

ausschusses des Deutschen Bundestages gewählt. Hintergrund ist die Tatsache, dass traditionsgemäß der größten Oppositionsfraktion der Vorsitz im Haushaltsausschuss zusteht. Aufgrund ihres Umgangs mit der DDR-Vergangenheit wird sie in dieser Position jedoch äußerst kritisch gesehen – vor allem wegen ihrer Nähe zu ehemaligen Stasi-Mitarbeitern. Sie positionierte sich nicht gegen deren Geschichtsrevisionismus, sondern plädierte sogar noch für die Duldung von ehemaligen Stasi-Mitarbeitern in Parlamenten und Ministerämtern,

sofern diese gewählt seien. Ihrer Nähe zum Stasi-Milieu rechtfertigte Lötzsch mit dem Hinweis auf die Opferbiografie ihres Ehemannes, des Sprachwissenschaftlers Ronald Lötzsch. Dieser war 1957 wegen seiner Zugehörigkeit zur Schröder-Lucht-Gruppe inhaftiert und zu drei Jahren Freiheitsentzug verurteilt worden. 2010 wurde dann ein gut gehütetes Geheimnis publik: Ihr Ehemann war von 1963 bis 1980 selbst als IM tätig.

Wenn Mitmenschen Löwinnen-Erwartungen nicht entsprechen, suchen sie die Schuld grundsätzlich nicht bei sich selbst. Erleiden sie einen seelischen Rückschlag, so dramatisieren sie gern und spielen die tragische Heldin. Das konnte auch Gesine Lötzsch, als 2012 bekannt wurde, dass sie als eine von 27 Bundestagsabgeordneten der Linken unter Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz steht, was von Politikern aller Fraktionen kritisiert wurde. Halt, nicht von allen. Der damalige CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt warf Lötzsch vor, sich außerhalb der Verfassung zu positionieren. Er forderte aus diesem Grund eine bundesweite Überwachung der Links-

partei durch den Verfassungsschutz. Anlass war ein Artikel aus ihrer Feder mit dem Titel „Wege zum Kommunismus“. Dabei geriet eine Passage in die Beachtung der Medien: „Die Wege zum Kommunismus können wir nur finden, wenn wir uns auf den Weg machen und sie ausprobieren, ob in der Opposition oder in der Regierung.“ Tja, der Löwe ist Minimalist. Mit wenig Aufwand kann er den maximalen „Erfolg“ erzielen.

Am 7. August könnten wir dann sagen: „Gut gebrüllt und alles Gute.“

# Genießen Sie den Sommer

Wir vermarkten in der Zwischenzeit erfolgreich Ihre Immobilie



## Gutschein

für eine kostenlose Immobilienbewertung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch in einem unserer Shops!

Shop Lüneburg  
Salzstraße Am Wasser 2  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 864 47 48

[Lueneburg@engelvoelkers.com](mailto:Lueneburg@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/lueneburg](http://www.engelvoelkers.com/lueneburg)



**ENGEL & VÖLKERS**

Shop Seevetal  
Schulstraße 43  
21220 Seevetal  
Tel. 04105 676 33 44

[Seevetal@engelvoelkers.com](mailto:Seevetal@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/seevetal](http://www.engelvoelkers.com/seevetal)

# Wenn Liebe in Gewalt umschlägt

**DAS THEMA „HÄUSLICHE GEWALT“ IST AUCH HEUTE NOCH WEITGEHEND EIN TABU. SCHUTZ UND HILFE FINDEN FRAUEN SEIT 35 JAHREN IM LÜNEBURGER FRAUENHAUS**



**„Frauen helfen Frauen e.V. Lüneburg“: Gudrun Strötges, Mira Lambertz und Ute Gailing (v.l.)**

Obhut dieser Institution zu begeben. Es fällt schwer zu erkennen, dass das Verhalten des Partners nichts mit Liebe zu tun hat – „wenn er das tut, habe ich das auch verdient“! Gedanken, die mürbe machen. Wenn Kinder da sind, fällt es noch schwerer, einen endgültigen Schlussstrich zu ziehen. Es sind viele Gründe, die Frauen dazu bewegen zu bleiben, anstatt der Gewalt endlich etwas entgegen zu setzen – und aufzubrechen in ein neues und selbstbestimmtes Leben.

Auch in Lüneburg gibt es Frauen, die Gewalt durch ihren Partner erfahren und zum großen Teil mit ihren Kindern Schutz im hiesigen Frauenhaus suchen. In diesem Jahr kann diese Institution auf das 35-jährige Bestehen zurückblicken. Trägerin ist der Verein „Frauen helfen Frauen e.V. Lüneburg“. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen Gudrun Strötges, Ute Gailing, Steffi Bahr und Mira Lambertz stehen den Frauen mit Rat und Tat zur Seite. Zu dem Verein gehören ebenfalls die Frauenberatungsstelle FIF (Frauen informieren Frauen) sowie die Beratungs- und Interventionsstelle BISS, die nach dem Gewaltschutzgesetz arbeitet. Hierbei hat die Polizei die Möglichkeit, den prügeln Partner bis zu 14 Tagen aus der Wohnung oder aus dem Haus zu verweisen. Das Notruftelefon mit der Nummer (04131) 61733 ist rund um die Uhr zu erreichen.

Das Frauenhaus Lüneburg bietet Platz für zwölf Personen. In jedes Zimmer können nach Bedarf Kinderbetten gestellt werden. „In den letzten Jahren waren wir fast durchgehend voll belegt“, berichtet Ute Gailing. Oft sind es jüngere Frauen, die Schutz

**E**s ist eine erschreckende Tatsache: Jede dritte Frau in Deutschland wird einmal in ihrem Leben das Opfer männlicher Gewalt – in fast allen Fällen durch den eigenen Partner. Betroffen sind Frauen jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten.

Ihnen bieten die in vielen Städten Deutschlands ansässigen Frauenhäuser Schutz und Zuflucht. Tausende Betroffene finden hier seelischen Beistand, aber auch Perspektiven. Nur: sie müssen diesen ersten Schritt wagen. Oft sind Angst, Scham oder falsche Schuldgefühle Gründe, sich nicht in die



und Obdach in der Einrichtung suchen. Die bislang älteste Bewohnerin war 86 Jahre alt.

„Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist der Respekt vor jeder Frau, die ihren Weg findet“, betonen die Mitarbeiterinnen. Jede Frau entscheidet selbst über die Dauer ihres Aufenthalts im Frauenhaus und auch über Art und Umfang der Hilfe. Die Personalkosten werden durch das Land Niedersachsen, die Stadt Lüneburg und den Landkreis Lüneburg finanziert. Weitere Zuschüsse gibt es nicht. Andere anfallende Kosten werden durch Spenden sowie durch Bußgelder ausgeglichen.

### **JEDE FRAU ENTSCHEIDET SELBST ÜBER DIE DAUER IHRES AUFENTHALTS UND AUCH ÜBER ART UND UMFANG DER HILFE.**

„Wir kämpfen aber schon seit Langem um eine bundesweite, bedarfsgerechte Finanzierung“, erklärt Ute Gailing. Zudem sei man nicht an einer vom Einzelfall abhängigen Finanzierung interessiert, was bedeute, dass jeder Zugang mit Begründung eigens dokumentiert werden müsse. Die Mitarbeiterinnen von Deutschlands Frauenhäusern demonstrieren deshalb gemeinschaftlich für eine bundeseinheitliche Finanzierung, um eine Unabhängigkeit von den Ländern zu erreichen. „Wir wollen zudem das Bewusstsein dafür schärfen, dass „Partnergewalt“, wie wir die häusliche Gewalt bezeichnen, kein individuelles, vielmehr ein gesellschaftliches Problem ist“, wirft Gisela Strötges ein. „Wir möchten nach wie vor auf diesem Gebiet Veränderungen bewirken.“ Daran arbeiten Frauenhäuser bundesweit zusammen.

**Das 35-jährige Bestehen wird Anfang Oktober dieses Jahres gefeiert. In diesem Zusammenhang eröffnet am 7. Oktober die Ausstellung „Auf der Schwelle“ mit Fotografien von Brigitte Kraemer im Behördenzentrum Auf der Hude. Zusätzlich führt am 8. Oktober die Theatergruppe „Frauen unterwegs“ ihr aktuelles Stück im Museum an der Wandrahmstraße auf. (ilg)**



Individuelle Kontaktlinsen  
für individuelle Menschen.

Kostenlose Testwochen

6. bis 31. Juli 2015

Persönliche Terminvereinbarung gern telefonisch.

**KONTAKTLINSEN**  
**OPTIK warnecke**

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt  
Fon 0 41 31 - 6 24 50  
[www.optik-warnecke.de](http://www.optik-warnecke.de)



## 25 JAHRE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

# Klaus und Martina Heinicke

GRUND ZU FEIERN: FÜR DAS EhePAAR IST DAS JUBILÄUM EIN WILLKOMMENER ANLASS, ALLEN IHREN PATIENTEN FÜR DIE LANGJÄHRIGE TREUE ZU DANKEN



**W**elches Hobby Martina Heinicke pflegt, wird deutlich, sobald man die Lüneburger Zahnarztpraxis in der Hülstraße 3 betritt, die sie seit 25 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Klaus Heinicke führt. Großformatige Motive aus fernen Ländern, die die Zahnärztin auf ihren Reisen fotografiert hat, schmücken die Wände. Sehr häufig sind dabei auch die Gebisse der Menschen zu erkennen. Sie geben den Fotos eine unverwechselbare Prägung. „Leider sind die Zähne

meist nicht in dem Zustand, wie wir es uns als Zahnärzte wünschen“, sagt Martina Heinicke lachend und zeigt die Fotografie eines Mannes, der stolz seinen einzigen Zahn der Kamera präsentiert. Ganz anders sieht es dagegen mit den Zähnen ihrer eigenen Patienten aus, haben die beiden erfahrenen Zahnärzte festgestellt. In der langen Zeit seit der Praxiseröffnung habe sich die Zahngesundheit der Patienten erheblich verbessert. „Heute können sehr viel mehr Zähne erhalten werden als früher“,

berichten sie übereinstimmend. Vor allem neue Techniken und Materialien führten in den vergangenen Jahren dazu, dass Zahnerhaltung bis ins hohe Alter möglich ist.

Nachdem die Praxis zu Beginn an der Dahlenburger Landstraße lag, praktiziert das Ehepaar seit 2001 in der Hülstraße 3. Hier habe man komplett neue Räume einrichten können und so eine Praxis nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen realisiert. „Viele Patienten begleiten uns schon



die gesamten 25 Jahre“, freut sich Martina Heinicke. Doch wird die Beständigkeit der Patienten für Martina Heinicke auch durch einen weiteren Aspekt deutlich: Da sie eine kieferorthopädisch tätige Zahnärztin sei, komme es vor, dass manche Mütter, die früher selbst eine Zahnspange getragen hätten, nun mit ihren Kindern zur Behandlung kommen. Auch auf diesem Tätigkeitsfeld habe

### **EIN SPEZIALGEBIET IST DAS COMPUTERGESTÜTZTE CEREC-VERFAHREN, MIT DESSEN HILFE KRONEN, TEILKRONEN UND INLAYS DIREKT AM PATIENTEN HERGESTELLT WERDEN KÖNNEN.**

sich übrigens enorm viel getan, resümiert Martina Heinicke. Brackets seien inzwischen fast unsichtbar, nennt sie als ein Beispiel. „Das führt dazu, dass auch immer mehr erwachsene Patienten zu mir kommen, um ihre Zähne richten zu lassen. Mein ältester Spangenpatient ist über 60.“ Die verbesserte Zahngesundheit führen Martina und Klaus Heinicke nicht zuletzt auf die guten Vorsorgeangebote zurück. „Zu unserem engagierten Team gehört natürlich eine ZMF für Prophylaxe“, hebt Klaus Heinicke hervor. Diese kümmert sich um eine professionelle Zahnreinigung und um individuelle Prophylaxe für alle Altersgruppen. Wenn dann doch einmal ein Zahn geschädigt ist, hält das Praxisteam alle technischen Möglichkeiten bereit, das Gebiss wieder in einen perfekten Zustand zu versetzen. Zusätzlich zu den üblichen Leistungen eines Zahnarztes hat sich Klaus Heinicke vor allem auch auf das Fachgebiet der Endodontie spezialisiert. Hier geht es darum, einen Zahn durch

eine Wurzelbehandlung als natürlichen Pfeiler eines gesunden Gebisses für die kommenden Jahre zu erhalten. „Dafür war früher vor allem die Handaufbereitung das Mittel der Wahl“, erinnert sich Klaus Heinicke. Heute sind in seiner Praxis die maschinelle Aufbereitung und spezielle Wurzelfülltechniken längst Routine. Für eine noch größere Genauigkeit arbeitet der Zahnarzt unter dem

Mikroskop. Wichtig ist es, bei dieser und allen anderen spezialisierten Behandlungen ein kleines elastisches Tuch, den so genannten Kofferdam, über den zu behandelnden Zahn zu legen, um ihn währenddessen frei von Speichel und Bakterien zu halten; „man kann dieses Tuch mit einem winzigen Operationstuch vergleichen“, erläutert der Zahnmediziner.

Ein weiteres Spezialgebiet der Gemeinschaftspraxis ist das computergestützte Cerec-Verfahren. Mit Hilfe dieser modernen Methode können Kronen, Teilkronen und Inlays quasi direkt am Patienten hergestellt werden. „Der präparierte Zahn wird mit der Cerec 3D-Kamera innerhalb von wenigen Sekunden gescannt“, erläutert Klaus Heinicke. Somit entfällt der häufig unangenehme Abdruck mit einer Silikonmasse. Eine präzise Schleifmaschine stellt dann in der Praxis innerhalb weniger Minuten eine Cerec-Füllung her. „Diese wird aus einem Keramikblock geschliffen, ist absolut passgenau

und kann sofort eingesetzt werden.“ Der Patient kann die Praxis daher in der gleichen Sitzung mit einer perfekten Zahnversorgung wieder verlassen. „Das heißt, dass tatsächlich bei einem Termin alles erledigt werden kann“, hebt der Zahnarzt die Vorteile hervor.

Neben diesem hochmodernen Gerät sind Martina und Klaus Heinicke glücklich, dass auch das digitale Röntgengerät dem neuesten technischen Stand entspricht. Zusätzlich ist es den Medizinern jedoch ebenso wichtig, sich nicht nur auf die Technik zu verlassen, sondern durch zahlreiche Fortbildungen und Seminare auch selbst immer auf dem neusten Stand der Zahnmedizin zu sein. „Nur so kann man die Patienten langfristig zufriedenstellen.“ Und dass ihnen dieses gelungen ist, zeigt das 25-jährige Jubiläum auf eindrucksvolle Weise. Ein solches Praxisjubiläum könne man nur erreichen, wenn man als Team und als Paar harmonisch zusammenarbeite, sind sich die beiden sicher. Für das Ehepaar ist das Jubiläum daher auch der Anlass, allen Patienten für die langjährige Treue zu danken. „Bei uns sind Sie und Ihre Kinder die Hauptpersonen – denn schließlich geht es um Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder.“ (cb)

---

#### **Zahnärzte Klaus und Martina Heinicke**

Hügelstraße 3  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 53121  
Termine nach Vereinbarung

# Sicher zum Traumhaus

**EIN FALL AUS DER ANWALTSPRAXIS – DIE NEUE ARTIKELSERIE IM QUADRAT-MAGAZIN  
TEIL 1: WENN DER BAU DES TRAUMHAUSES ZU PLATZEN DROHT**

**M**eist errichtet ein privater Bauherr nur einmal in seinem Leben ein Haus – entsprechend hoch ist auch seine Erwartungshaltung an das „Endprodukt“, wobei die Errichtung des Traumhauses häufig schlüsselfertig einem Bauunternehmen überlassen wird. Soweit so gut, sollte man meinen, doch Fakt ist: Mit der Unterzeichnung eines Hausbauvertrages verpflichten sich die Bauunternehmen vertraglich zu einer Leistung, die sich praktisch nicht ohne weiteres erbringen lässt, da die vertragliche Verpflichtung des Bauunternehmens die Errichtung eines „mangelfreien Werkes“ umfasst. Anderenfalls nimmt der Bauherr das Haus dem Bauunternehmer nicht ab und die geschuldete Vergütung des Bauunternehmens wird nicht fällig.

Die Bauphase des Traumhauses verläuft in den seltensten Fällen ohne jedwede Beanstandung von Baumängeln. Hier spätestens schwindet die anfängliche Euphorie des Bauherren rapide. Jedes Haus wird schließlich auf einem anderen Grundstück mit anderen Bebauungsvorgaben, unter Einbeziehung diverser zu verarbeitender Materialien und dem Einsatz einer Vielzahl von Personen mit unterschiedlichsten Qualifikationen hergestellt – und ist am Ende ein individuell gefertigtes Einzelstück. Kein Wunder, dass unter Berücksichtigung dieser Vielzahl an Faktoren, die das Ergebnis maßgeblich beeinflussen können, nicht selten Probleme und Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern vorprogrammiert sind.

Oftmals ergeben sich bereits Missverständnisse in der Frage, welche Leistungen tatsächlich aufgrund der Baubeschreibung geschuldet werden und welche nicht. Das Problem fängt bereits mit dem Angebot und dem Inhalt des Bauvertrages selbst an. Der Bauherr tut also gut daran, sich bereits in dieser Phase rechtlich in Bezug auf den Vertragstext bei Unsicherheiten beraten zu lassen und die Bau-

beschreibung im Detail zu lesen, um böse Überraschungen zu vermeiden. Spätestens wenn ein Hausbauvertrag unter Einbeziehung der sogenannten VOB/B (Anmerkung: vorformuliertes Klauselwerk, welches die gesetzlichen Bestimmungen zum Werkvertragsrecht ergänzt und teilweise modifiziert) geschlossen werden soll, lohnt sich ein genauer



Blick. Hier fallen bereits die Verjährungsfristen für spätere Gewährleistungsmängel unterschiedlich aus. Bereits in dieser vorvertraglichen Phase können Missverständnisse und Fehlvorstellungen häufig schon aus dem Weg geräumt werden.

Doch auch wenn der Bauherr quasi blind den Bauvertrag unterschrieben hat, steht er für den Fall, dass er Mängel in der Ausführung entdeckt, auch bereits während der Bauphase nicht ganz ohne Rechte da, oftmals sehr zum Leidwesen des Bauunternehmers. Der teilweise Einbehalt des Werklohnes bei Abschlagszahlungen sei an dieser Stelle beispielhaft genannt, quasi das Druckmittel für die rechtzeitige mangelfreie Fertigstellung des Hauses.

Hat der Bauherr den Eindruck, dass mangelhaft gearbeitet wird, empfiehlt es sich, frühzeitig einen geeigneten Sachverständigen hinzuzuziehen, auch wenn dies mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Bestenfalls einigt man sich mit dem Bauunternehmen gemeinsam auf einen Sachverständigen. Davon profitieren in der Regel beide Seiten.

Bestehen nach wie vor Differenzen, kommt häufig eins zum anderen: Zahlungen werden eingestellt, es kommt zum Baustopp! Der Traum von der eigenen Immobilie droht zu platzen. Über die rechtlichen Möglichkeiten und Fallstricke sollte man jedoch bereits zu einem früheren Zeitpunkt Rat eingeholt haben. Denn nun sind die Fronten bereits erhärtet. Werden nun gleich die Gerichte bemüht, kann sich die Fertigstellung des Hauses um viele Monate, wenn nicht sogar Jahre verzögern.

Doch es gibt dennoch oftmals Hoffnung. In vielen Fällen gelingt eine Einigung zwischen den Parteien auch ohne Gang zum Gericht, da in der Regel beide Vertragspartner ein Interesse an der Fortführung des Bauprojektes haben. Denn häufig haben es Bauherren einerseits schwer, einen neuen Bauunternehmer zu finden, der auf der bereits erbrachten Teilleistung weiter aufbaut. Der Bauunternehmer andererseits ist häufig um sein Renommee besorgt und möchte seinen Werklohn für die erbrachte Leistung natürlich möglichst kurzfristig erhalten. Aber auch eine solche Einigung zwischen Parteien sollte schriftlich abgefasst und bestenfalls mit anwaltlicher Hilfe ausgearbeitet werden, um weitere Verzögerungen des Bauprojektes möglichst zu vermeiden. Dann steht dem alsbaldigen Einzug in die neuen eigenen vier Wände des Traumhauses nichts mehr entgegen.

—  
Der Autor Robert Marhenke ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Könemann, Lüneburg



# SCHÖNE AUSSICHTEN.



Jetzt Alles-wird-neu-  
Angebote sichern

## Wir bauen für Sie um.

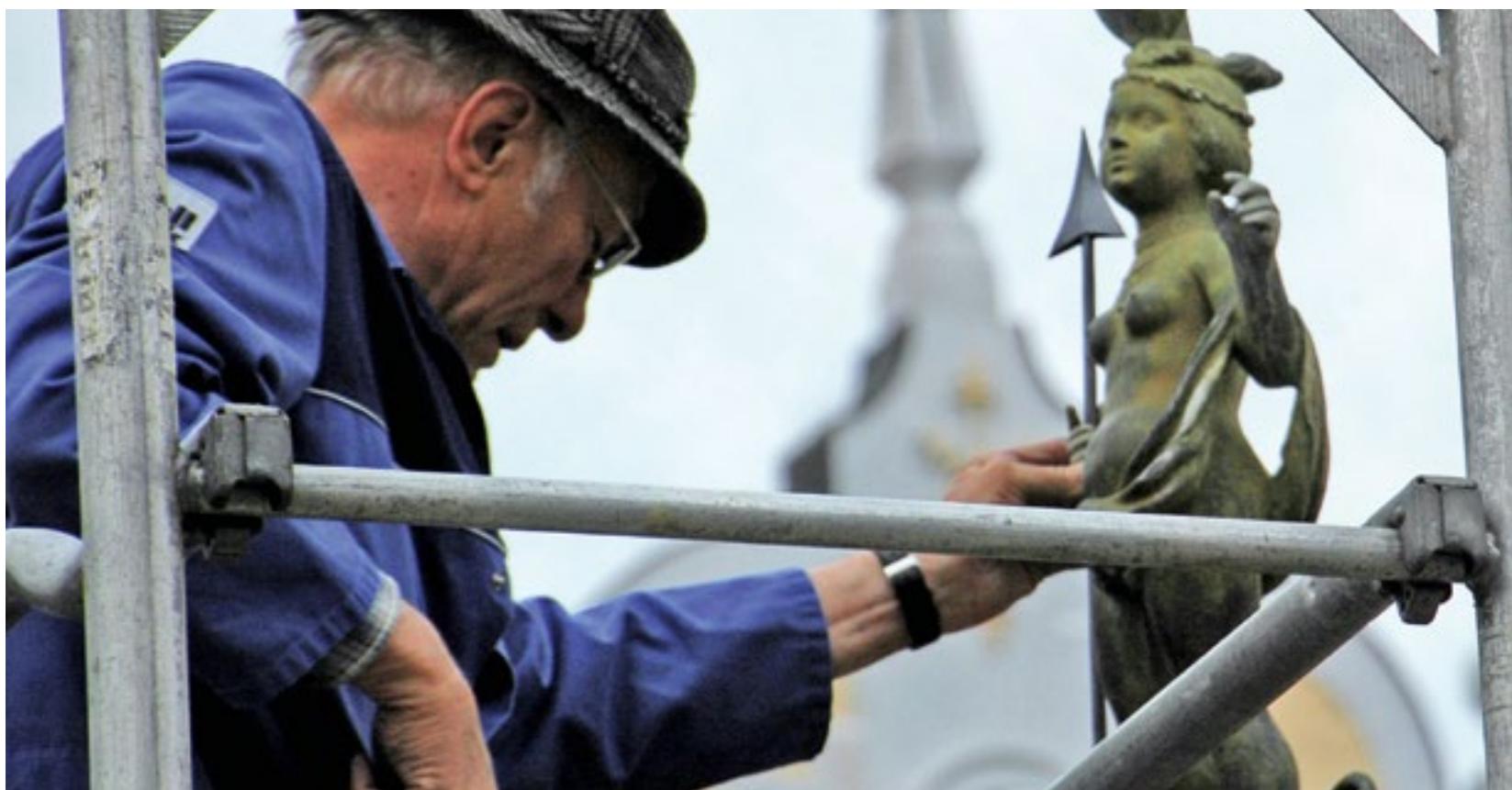
Aus einer guten Idee wird Wirklichkeit: Wir bauen für Sie um. Bald können Sie hier die faszinierende ŠKODA Markenwelt im neuen Look erleben. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie direkt von unseren Alles-wird-neu-Angeboten. Denn selbstverständlich sind wir auch während des Umbaus gern für Sie da.

### **Autohaus Plaschka GmbH**

ŠKODA Vertragshändler  
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg  
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729  
[www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)



Frank Schweitzer und Boris Sawatzki  
bringen Pfeil und Bogen an



# Quadrat spendet

DANK EINES GESTIFTETEN SOCKELBETRAGS UND EINEM SPENDENAUFTRUF  
IST DIE MONDGÖTTIN AUF DEM LUNA-BRUNNEN WIEDER KOMPLETT!



**D**er Luna-Brunnen, der sich heute in exponierter Lage vor Lüneburgs historischem Rathaus befindet, verdankt seinen Namen nicht nur der Figur – der römischen Mondgöttin Luna – die von einem Sockel auf das Geschehen herabblickt, sondern ganz offensichtlich auch einem Irrtum. Einst ging man davon aus, der Name Lüneburgs leite sich von der Göttin ab. Wahrscheinlicher ist jedoch die Vermutung, dass sich „Luniburg“ von „Hluini“ – „Zuflucht“ ableitet. Ob nun richtig oder falsch: Die kleine Statue der Brunnen-Dame zählt seither zu den Wahrzeichen der Stadt. Ob es der Reiz an der Zerstörung des „Göttlichen“ oder schlichter Vandalismus war, der mehrfach dazu führte, sie ihrer Insignien – Pfeil und Bogen – zu berauben? Im Winter schlugen Räuber wieder einmal zu; versehrt und wehrlos stand Luna seither auf dem Rathausplatz und hoffte mit bangem Blick auf Instandsetzung. Dank unseres Spendenaufrufs in der April-Ausgabe des QUADRAT-Magazins stockten die Lüneburger Knut Lorenz, Sabine Sieb-van den Elshout und Hans-Joachim Holtermann das Budget auf, das QUADRAT für die Reparatur zur Verfügung gestellt hatte. Am 16.06.2015 erhielt die Luna Pfeil und Bogen zurück, in der Bronze gießerei Butzon & Bercker in Kevelaer am unteren Niederrein gefertigt und von der Lüneburger Schlosserei Schweizer fachgerecht angebracht. Seit-her blickt sie in ihrer ursprünglichen Form wieder auf das Geschehen vor dem historischen Rathaus hinab. Großes Foto aus Seite 8!

**RÖHMS**  
DELI

## ROCK THE LOBSTER



Cocktail vom halben Hummer  
oder  
ein halber gegrillter Hummer auf  
Safranrisotto oder Wildkräutersalat  
inkl. ein Glas Ramazzotti Rosato Mio



für 24,90 €

Im Juli und August.  
Nur mit Reservierung!

**RÖHMS DELI**

Heiligengeiststr. 30 · 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131-24 160  
info@roehmsdeli.de  
www.roehmsdeli.de

**Öffnungszeiten:**

Di.–Sa. 10.00–19.00 Uhr

# Greifvogel-Gehege Bispingen

BEEINDRUCKENDE BEGEGNUNGEN MIT GEFIEDERTEN SCHÖNHEITEN



Bereits der Empfang im Jagdzimmer des Anwesens mit dem Greifvogel-Gehege von Frigga Steinmann-Laage und Ehemann Walter Steinmann ist beeindruckend: Hier befinden sich nicht nur eine Vielzahl Trophäen der gemeinsamen Jagdleidenschaft, sondern auch präparierte gefiederte „ehemalige“ Bewohner der Station. „Sie alle starben im hohen Alter eines natürlichen Todes“, fügt die Hausherrin hinzu.

Zu ihnen gehören auch die Steinadler Udo und Taiga, beide erreichten das hohe Alter von über 40 Jahre. Auch Pummel, der Uhu, gehört dazu. Er genoss immerhin 45 Lebensjahre, war also weitaus betagter als die meisten seiner Art in freier Wildbahn. Sie und viele andere bilden den Reigen der verewigten und unvergessenen Bewohner des Geheges. Auch ein vorwitziges Füchschchen, das immer wieder unter den Hühnern räuberte, spitzt nun präpariert aus einem Sessel hervor.

Draußen, auf dem über 20.000 qm großen Gelände, befinden sich die großräumigen Volieren, in denen sich die zurzeit rund 270 Greifvögel und Eulen befinden. Die Liebe zu diesen Tieren wurde der aus

Hamburg stammenden Frigga Steinmann-Laage quasi in die Wiege gelegt, denn ihr Vater, Dr. Ernst A. Laage, war ein anerkannter Zoologe und Wissenschaftler. Er gründete die „Lehrstätte für einheimische Taggreifvögel“ in Hamburg. Ihn begleitete sie schon im Alter von drei Jahren bei seiner Arbeit an den Greifvogel-Volieren. Zwar führte sie ihre berufliche Wahl zunächst an die Hochschule für bildende Künste, Fachgebiet Malerei; doch nach dem Tod ihres Vaters war es für sie selbstverständlich, seine „Hinterlassenschaft“ in Form von 30 Greifvögeln und Eulen zu übernehmen und sein Werk fortzuführen. Schon damals fasste sie den Entschluss, diese Tiere zu ihrem Lebenswerk zu machen. Den passenden Ehepartner fand sie in dem Kaufmann Walter Steinmann, den sie durch die Jägerei kennenlernte.

Das Ehepaar erwarb 1978 eine ehemalige Hotel-pension direkt an der B 209 nahe Bispingen, idyllisch im Waldgebiet gelegen, die nächsten Nachbarn in weiter Ferne – ein idealer Ort also, um sich hier mitsamt den gefiederten Mitbewohnern niederzulassen. „Lange hat es gedauert, bis wir die

Genehmigungen für die Volieren bekamen“, erinnert sich die Vogel-Liebhaberin. Die habe man schließlich deutlich größer als gefordert bauen können.

Die Arbeit mit den Vögeln ist ein Fulltimejob. Urlaub ist höchstens ein paar Tage möglich, weil ein guter Freund dann einspringt. Schließlich ist es auch nicht jedermanns Sache, tote Mäuse oder Eintagsküken – so um die 30.000 pro Monat – zu verfüttern. Dazu kommt das tägliche Säubern der Volieren. „Man ist von morgens bis abends beschäftigt“, versichert Frigga Steinmann-Laage.

Ab dem 1. Mai werden die Vögel dreimal in der Woche – jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag – einzeln aus den Volieren geholt und im Gelände verteilt. Für ein paar Stunden, bis die Besucherzeiten vorbei sind, werden sie angeschirrt. In dieser Zeit heißt es aufpassen. „Wir leben hier in der Wildnis – hier gibt es Füchse und Marder, und die haben schließlich die älteren Rechte!“ Auch das Heulen der Wölfe, die mittlerweile auf dem Munsteraner Militärgelände gegenüber leben, ist hier nachts zu vernehmen.

Die Besucher erfahren hier eine faszinierende Begegnung mit den Vögeln. Der Rundgang beginnt bei den Eulen und endet bei den respekteinflößenden Adlern. Mit Humor und tiefem Wissen bringt Frigga Steinmann-Laage die Tiere dem Besucher im wahrsten Sinne des Wortes zum Anfassen nahe. Nahezu sämtliche Vögel – übrigens tragen alle einen Namen – stammen aus eigener Zucht, woraus auch viele heimische Arten wieder ausgewildert werden konnten. Die gebliebenen Tiere sind jedoch handzahn, und das tiefe Vertrauen zu ihrer „Vogelmama“ ist bei jedem einzelnen sichtbar und spürbar. Die Führung durch die Station hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck – ob es sich um eine Begegnung mit dem 35-jährigen Uhu Blasius mit einer beeindruckenden Flügelspannbreite von 1,60 m handelt, ein Tête-à-Tête mit der Schleiereule Rusalka, dem Bartkauz „Frau Nussknacker“ oder den „coolen“ Harry-Potter-Schneeeulen Alberich und Schneewittchen. Man lernt die kleinste Eulenart, den bezaubernden Sperlingskauz Krümelmonster, sowie den Steinkauz Pumuckl aus Griechenland kennen und ist beeindruckt von



Hühnerhabicht, Mäusebussard und dem schönsten aller Greifvögel, dem Roten Milan bzw. der Gabelweihe. Klar, dass der intelligente Kolkrahe mit dem mächtigen Schnabel „Huckebein“ heißt. Er beherrscht sogar einige Wörter aus der menschensprache. Höhepunkt ist jedoch bei jeder Führung die Begegnung mit dem stolzen Seeadler Nessie. Er wiegt ganze sieben Kilo und hat eine Flügelspannbreite von 2,50 Meter. Neben ihm thront der 40-jährige Steinadler Wotan. Ihn berühren zu dürfen und ihm Aug in Aug gegenüber zu stehen ist ein zutiefst nachhaltiges Erlebnis. Nebenbei erfährt der Besucher, dass es derzeit erfreulicherweise wieder rund 800 Brutpaare von Seeadlern in Norddeutschland gibt.

Statt der allgemein üblichen Flugvorführungen in Greifvogelstationen vermittelt Frigga Steinmann-Laage ihr enormes, durch langjährige Erfahrungen erworbenes Wissen; vor allem setzt sie auf die tiefe emotionale Erfahrung in der Begegnung mit diesen faszinierenden Geschöpfen. Dass dies ausnahmslos gelingt, zeigen die begeisterten Besucher des Greifvogel-Geheges. (ilg)

**NEU**

**JETZT MIT  
VIELEN NEUEN  
ARTIKELN**



Besuchen Sie uns in unserem Lagerverkauf mit vielen tollen Produkten für Hund und Katze direkt zum Mitnehmen: BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · uvm.

TACKENBERG, Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick, im Gewerbegebiet Wittorfer Heide  
[www.tackenberg.de/lagerverkauf](http://www.tackenberg.de/lagerverkauf) (Online-Vorbestellung möglich)

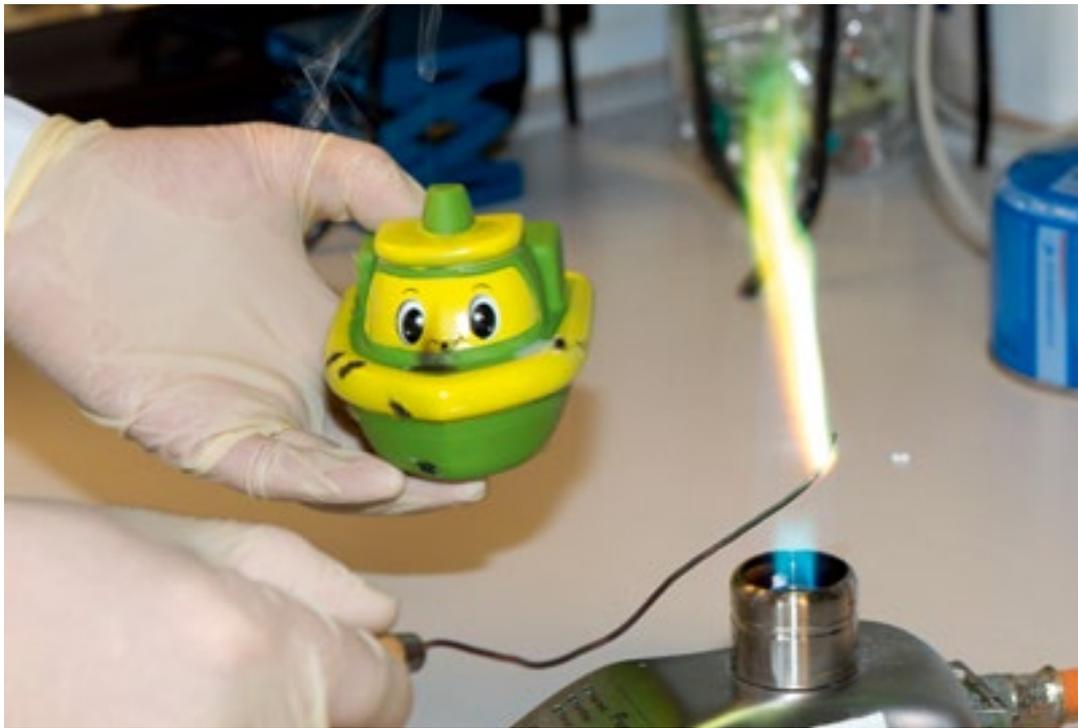
*Viel Spaß  
to Go*



*Natürlich gesund - seit 1974*

# Verbrauchersicherheit aus Lüneburg

PUTZMITTEL UND SPIELZEUG: DAS LÜNEBURGER INSTITUT FÜR BEDARFSGEGENSTÄNDE  
NIMMT ALLTAGSGEGENSTÄNDE UNTER DIE LUPE



In manchen Regalen sieht es aus wie in einem Spielzeuggeschäft: Gummi-Enten, Sandspielzeug oder kleine, bunte Kunststoffschiffchen warten darauf, von den Mitarbeitern des „Institutes für Bedarfsgegenstände Lüneburg“ untersucht zu werden. In einer anderen Abteilung stehen Haarfärbemittel und andere Kosmetikartikel im Fokus. Das Institut, seit 1987 unter der Adresse Am Eisenwerk 2A zu finden, ist ein Teil des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) und erfüllt in dieser Funktion wichtige Aufgaben, von der alle Verbraucher profitieren. „Doch meistens erfährt die Öffentlichkeit nur dann von unserer Arbeit, wenn

wir irgendwelche Skandale wie etwa Weichmacher in Spielzeugen aufgedeckt haben“, bedauert Dr. Astrid Rohrdanz, die das Institut seit 2006 leitet. Doch sorgt das Institut permanent dafür, dass sich der Verbraucher sicher fühlen und Produkte nutzen kann, ohne Schaden zu nehmen. Das Lüneburger Institut ist bundesweit das einzige, in dem ausschließlich Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel untersucht werden. Diese Definition mag erst einmal recht theoretisch klingen, doch sind dies genau die Dinge, mit denen der Verbraucher ständig in Berührung kommt. Denn unter den Begriff fällt eine Vielzahl von Produkten des täglichen Bedarfs, die aus unterschiedlichen

Materialien wie Holz, Keramik, Glas, Textilien, Leder, Pflanzenfasern, Metall, Gummi oder Kunststoffen bestehen können. Beispielhaft zu nennen sind Geschirr, Verpackungsmaterial für Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände, Artikel für Säuglinge und Kleinkinder, Gegenstände zur Körperpflege, Spielwaren und Scherzartikel, Wasch- und Reinigungsmittel für den häuslichen Gebrauch. Dabei wird auch die richtige Kennzeichnung der Produkte unter die Lupe genommen „Wir untersuchen zum Beispiel Tassen, Frischhaltefolie, Lippenstifte, Cremes und Scheuermittel“, so Astrid Rohrdanz. „Dinge also, die uns sehr nahe und mit der Haut oder Schleimhaut in Kontakt

kommen.“ Dabei gehe es jedoch nicht darum, den Sinn oder die Funktionstüchtigkeit der Produkte zu beurteilen, erläutert die Wissenschaftlerin. Im Lüneburger Institut werde lediglich untersucht, ob die chemischen Eigenschaften des jeweiligen Produktes auch die gesetzlichen Vorschriften erfüllen. „Nehmen Sie etwa die so genannten Trinkränder von Tassen“, so Astrid Rohrdanz. Das sei genau der Bereich, mit dem der Mund des Verbrauchers mit dem Produkt in Berührung komme. Und daher dürften sich an dieser Stelle einer Tasse natürlich keine Schadstoffe wie etwa Cadmium heraus lösen. Bei Verpackungsmaterialien sollen keine gesundheitlich bedenklichen Stoffe auf das Lebensmittel übergehen und in Silikonbackformen dürfen keine flüchtigen Stoffe sein, die anschließend im Kuchen zu finden sind. „All dies sind Themen, mit denen wir uns hier im Institut beschäftigen“.

Untersucht wird dies mit aufwendigen chemischen Methoden, für die teure Geräte zur Verfügung stehen. Das sind etwa Gas-Chromatographen für flüchtige Inhaltsstoffe wie zum Beispiel Lösungsmittel oder Flüssig-Chromatographen für lösliche Inhaltsstoffe wie Farben. „Weil diese Geräte leicht 100.000 Euro und mehr kosten können, haben wir uns in Lüneburg auf diese Untersuchungen spezialisiert“, erläutert die Institutsleiterin. In den Laboren werden mehr als 17.000 Untersuchungen jährlich durchgeführt, die im Rahmen einer Norddeutschen Kooperation auch Schwerpunktuntersuchungen für weitere Länder wie Hamburg und Bremen abdecken.



Um immer auf dem Laufenden zu sein, gehört es auch zur Arbeit von Astrid Rohrdanz, zum Beispiel Spielzeug- oder Kosmetikmessen zu besuchen. So können neue Produkte, die phasenweise den deutschen Markt überschwemmen, getestet werden. Ein gutes Beispiel dafür sind die Loombänder, die im vergangenen Jahr hochaktuell waren und auch jetzt noch in den Kaufhäusern liegen. Die bunten Gummibänder zum Flechten von verschiedenen „Kunstwerken“ wie Armbändern, Ketten, Schlüsselanhängern oder Haarschmuck werden aus Silikon- oder Synthesekautschuk gefertigt und sind daher sehr elastisch, biegsam und gleichzeitig reißfest. Da mit den Loombändern und dem daraus gebastelten Schmuck ein längerer Hautkontakt besteht, müssen sie gewisse Sicherheitsan-

forderungen erfüllen und dürfen keine Schadstoffe enthalten. Daher wurden viele unterschiedliche Loombänder und Loombänder-Sets im Lüneburger Institut in Augenschein genommen. Chemisch waren die Spielwaren unauffällig, doch konnten in einigen Proben allergene Duftstoffe gefunden werden. Daher der Tipp des Institutes: Loombänder, die einen unangenehmen starken Geruch haben, sollten besser nicht verwendet werden.

„Grundsätzlich ist der Hersteller für die Qualität seiner Produkte zuständig“, betont Dr. Astrid Rohrdanz. Doch durch die stichprobenartigen Untersuchungen des Institutes könne der Schutz des Verbrauchers deutlich verbessert werden. Denn hält eine Probe die gesetzlichen Vorgaben nicht ein, wird sie vom Institut beanstandet und es wird ein Gutachten verfasst. Anschließend werde das Produkt durch die Lebensmittelüberwachungsbehörden weiter verfolgt. „Doch die Beanstandungsquote ist recht klein“, hat Astrid Rohrdanz im Laufe ihrer Tätigkeit erfahren. Der deutsche Verbraucher könne also ziemlich sicher sein, überwiegend einwandfreie Produkte zu erwerben. (cb)

**Niedersächsisches Landesamt für Verbraucher-  
schutz und Lebensmittelsicherheit**

**Institut für Bedarfsgegenstände Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2A  
21339 Lüneburg  
Tel.: (04131) 15-10 00  
[www.laves.niedersachsen.de](http://www.laves.niedersachsen.de)

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service




**Fenster und Türen ab Werk.**

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



# Jeder Moment ein Genuss

„DIE GENUSSWELT LÜNEBURG“: DAS KULINARISCHE SCHATZKÄSTCHEN VON HEIDRUN SEIFFE



Schon immer hat Heidrun Seiffe gern gekocht und Freunde eingeladen, um mit ihnen gemeinsam köstliche Speisen und Getränke zu genießen. Dabei war sie durchaus als sehr experimentierfreudig und innovativ bekannt. „Auch wenn ich verreise, muss ich auf Märkten und in den Geschäften immer alles ausprobieren, um Neues kennenzulernen“, erzählt sie. Der Genuss und die Freude an kulinarischen Überraschungen ziehen sich daher wie ein roter Faden durch ihr Leben. Was lag also näher, als dieser Leidenschaft nicht nur in der Freizeit und als Hobby zu frönen, sondern

sie stattdessen zum Beruf zu machen? „Die Genusswelt“, seit rund drei Monaten in der Roten Straße 3 in Lüneburg beheimatet, ist für Heidrun Seiffe daher der ideale Ort, den Lüneburgern und Gästen der Stadt ein sorgsam ausgewähltes Sortiment diverser Köstlichkeiten für jeden Tag oder den besonderen Anlass zu präsentieren. Frei nach dem Motto „Jeder Moment ein Genuss“ kann der Kunde auf etwa 60 Quadratmetern in Aromen und Düften schwelgen. Zahlreiche Glasamphoren, die man schon von außen entdecken kann, machen neugierig auf die Inhalte. In verschiedenen Farben

präsentieren sich die Flüssigkeiten, die hochprozentig oder auch würzig sein können – und das Beste ist: Man kann fast alles probieren. „Genau dies ist ja das Besondere der „Genusswelt“, erläutert Heidrun Seiffe. Sie lädt den Kunden ein, nicht nur einzukaufen, sondern aktiv und mit allen Sinnen zu genießen, „und zwar vor dem Kauf im Geschäft und später dann zu Hause“, so die Geschäftsinhaberin. „Dafür wird er von mir gerne mit weiteren Tipps versorgt“, verspricht sie, und will vor allem Mut machen, auch einmal ungewöhnliche Kombinationen auszuprobieren. „Es ist so spannend zu



experimentieren“, ist die Expertin für Genuss überzeugt. Genauso schön findet sie es, wenn auch die Kunden selbst mit kreativen Vorschlägen in ihr Geschäft kommen und gemeinsam mit ihr neue Ideen entwickelt werden. Da werde dann schon einmal darüber diskutiert, welches Öl am besten mit welchem Essig harmonisiert oder welcher Likör besonders gut mit Prosecco kombiniert werden kann.

Die Produkte werden von Heidrun Seiffe mit Liebe und Leidenschaft ausgesucht und immer auch selbst ausprobiert. „Ich muss ja wissen, was ich meinen Kunden empfehle.“ Denn die kompetente und ausführliche Beratung sei schließlich das A und O. So rührt sie täglich verschiedene Dips an, die mit frischem Brot zur Verkostung bereitstehen. Auch die zahlreichen Öle können getestet werden.

### **DAS BESONDERE DER „GENUSSWELT LÜNEBURG“: HEIDRUN SEIFFE LÄDT DEN KUNDEN EIN, NICHT NUR EINZUKAUFEN, SONDERN MIT ALLEN SINNEN ZU GENIESSEN.**

In diesem Segment gibt es viel zu entdecken: Egal, ob es sich um ein aromatisches Basilikum-Öl oder das etwas würzigere Puszta-Öl handelt: Probieren ist erwünscht, um herauszufinden, ob es dem persönlichen Geschmack entspricht.

Die anschließenden Einsatzmöglichkeiten sind schier unbegrenzt. „Wenn es mal schnell gehen soll, bieten sich viele Produkte auch perfekt an, um sie einfach so zum Dippen mit frischem Baguette oder Rohkost-Sticks auf den Tisch zu stellen“, empfiehlt sie. Dazu lassen sich die vorzüglichen Salzmischungen kombinieren – und schon kann der Abend beginnen. Auch die Essige warten mit unzähligen Einsatzmöglichkeiten auf; denn wer glaubt, diese Essenz sei nur etwas für den Salat, der hat sich noch nicht von Heidrun Seiffe beraten lassen. „Gerade jetzt im Sommer ist zum Beispiel Himbeeressig perfekt, um einen Aperitif aufzupeppen“, sagt sie; das intensive Fruchtroma mit der leichten Säure gebe dem Getränk eine ganz neue Note, außerdem passe er bestens auch zu Fruchtsalaten oder direkt auf eine erfrischende Eisportion. Der Phantasie sind definitiv keine Grenzen gesetzt.

Mit einem feinen Sortiment ausgesuchter Whiskys, Brände, Spirituosen und Liköre bleiben keine Wünsche offen. Ungewöhnliche Kreationen wie

der „Mädchentröster“ oder der grünliche „Ilmenauschlick“ haben sich dabei schnell zu absoluten Lieblingsprodukten der Kunden entwickelt.

Doch was wären die köstlichsten Produkte ohne eine ansprechende Verpackung? Daher können die Kunden in der Genusswelt von Heidrun Seiffe aus vielen verschiedenen Flaschenformen wählen und sich ihr Produkt direkt vor Ort abfüllen lassen. Die ausgewählten Produkte werden auch liebevoll als Geschenk verpackt und auf Wunsch Präsentkörbe lecker befüllt.

Ergänzt wird die Produktpalette der „Genusswelt“ durch ein feines Sortiment ausgewählter Teesorten. Auch wer für Nudeln oder Marmelade schwärmt, kann bei Heidrun Seiffe fündig werden und außergewöhnliche Kreationen wie Schoko- oder Erdbeernudeln erwerben, die entweder als

süßes Hauptgericht oder raffiniertes Dessert zubereitet werden – eine echte Versuchung für Schleckermäuler! An diese denkt die Geschäftsinhaberin auch mit ihren handgeschöpften Schokoladen. Honig, der direkt vom Imker aus der Heide abgeholt wird, raffinierte Senfsorten, leckeres Salzgebäck und Wein runden das Angebot ab.

Schauen Sie selbst und probieren Sie! Ein Besuch in der „Genusswelt“ ist immer ein ganz besonderes Geschmackserlebnis. (cb)

#### **Die Genusswelt Lüneburg**

Rote Straße 3  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 99 641 83

#### Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 10.00–18.00 Uhr  
Sa.: 10.00–16.00 Uhr



DER GRÜNE DAUMEN

# Multifunktional: Wasser im Garten

OB GARTENTEICH, SCHWIMMTEICH, POOL ODER WASSERSPIEL: DIE MÖGLICHKEITEN, WASSER IN DEN GARTEN ZU INTEGRIEREN, SIND VIELFÄLTIG. RICHTIG POSITIONIERT WIRD ES SCHNELL ZUM HAUPTDARSTELLER IHRES GARTENS



**E**ine Oase der Ruhe, das plätschernde kleine Wasserspiel oder auch der schicke Pool, um den sich die ganze Familie tummelt: In welcher Form auch die Einbindung von Wasser im Garten erfolgt – in jedem Fall stellt sie eine Bereicherung der Wohnqualität dar. Die Auswahl an Wasserelementen für den Garten mit unterschiedlichsten Funktionen und Effekten ist groß.

## Variantenreichtum

Ob Gartenteich, Schwimmteich, Pool oder Wasserspiele, Quellsteine oder gleich ganze Wasserwände – die Vielfalt der Möglichkeiten ist nahezu unerschöpflich.

Liebhaber raffinierter Gestaltungen entscheiden sich für eine Kombination aus Becken und Wasserspiel. In allen Fällen erzielt Wasser eine erfri-

schende Wirkung, Abkühlung der Luft und eine gesteigerte Aufenthaltsqualität. Größere Wasserflächen wie Teiche, Schwimmteiche oder biologisch gereinigte Pools vereinen den optischen Reiz mit dem erholsamen, sportiven Aspekt.

Sehr gefragt sind derzeit sogenannte „Reflecting Pools“. Dabei handelt es sich um dunkle, flache Becken, die gekonnte Akzente setzen. Das Wasser ist mit ca. 40 cm nicht tief und wird oft gar nicht umgewälzt. Auf der Wasseroberfläche spiegelt sich die Umgebung, das einfallende Sonnenlicht, die Architektur des Hauses oder die Pflanzenkulisse.

## Wasserspiele

Für Wasserspiele sind halbschattige Bereiche ideal, da bei vollsonniger Lage die Algenbildung gefördert wird. Es sollte aber auch nicht direkt unter einem

Baum platziert werden, der Laubeinfall würde den Pflegeaufwand merklich erhöhen.

Fließendes Wasser kann recht laut sein, die Geräuschkulisse wird manchmal sogar als störend empfunden. Für repräsentative Standorte wie Eingangssituationen ist das unerheblich, aber an Sitzplätzen oder Orten der Entspannung sind eher ruhige, „gurgelnde“ Quellsteine oder Wasserschalen zu empfehlen.

## Gute Planung, geringer Pflegeaufwand

Bei der Beratung für das passende Wasserelement darf auch der Hinweis auf die richtige Pflege nicht fehlen. Zusätzliche Hilfsmittel wie Filter können den Aufwand minimieren. Auch Systeme, die biologisch so gut funktionieren, dass ein Selbstreinigungsprozess stattfinden kann, erleichtern die

Arbeit. Ideal ist es, wenn bei der Planung schon Faktoren wie Laubeinfall, sowie Licht und Schatten berücksichtigt werden, denn auch die gute Positionierung reduziert den Pflegebedarf.

In einem unterirdischen Technischacht oder „hinter den Kulissen“ werden Pumpe, Verteiler und Filter eingebaut. Je nach Planung kann der Pflegeaufwand gering gehalten werden. Es emp-

**„REFLECTING POOLS“ SIND DUNKLE, FLACHE BECKEN, DIE GEKONNTE AKZENTE SETZEN. AUF DER WASSEROBERFLÄCHE SPIEGELT SICH DIE UMGEBUNG.**

fehlt sich, das Wasser mindestens einmal pro Jahr zu wechseln und das Becken oder die Installation zu reinigen.

Achtung beim Füllwasser – bitte nicht einfach den Gartenschlauch ins Becken halten! Kalk oder phosphathaltiges, also nährstoffreiches Füllwasser führen zu erhöhtem Algenwachstum. In kleineren Becken wird man der Wassertrübung mit algenreduzierenden Präparaten begegnen, die mittler-

weile auch biologisch arbeiten. Bei größeren Wassermengen sollte das Füllwasser möglichst nährstoffarm sein. Je größer das Wasservolumen, umso dringlicher sollte man auf die Wasserqualität achten.

Der (biologische) Filter muss in seiner Leistungsfähigkeit zum Volumen des Teiches passen. Wer hier tiefstapelt, spart an der falschen Stelle, weil

so die Wasserqualität schnell sinkt und das Gleichgewicht des Teiches gefährdet ist. Auch die Nutzung des Teiches durch Fische und Vögel ist bei der Berechnung der Filterleistung einzubeziehen, schließlich sorgen auch sie dafür, dass zusätzliche Nährstoffe in das Gewässer gelangen.

—  
Die Autorin Christine Schaller ist Garten- und Landschaftsarchitektin und leitet mit ihrem Mann



einen Garten- und Poolbaubetrieb in Uelzen, den ihr Urgroßvater 1894 gegründet hat. Die Firma Zinsser gehört zu den „Gärtnern von Eden“, einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von rund 60 Gartenbaubetrieben im deutschsprachigen Raum.

# Grossmann & Berger



**Kostenlose  
Bewertung  
Ihrer Immobilie.**



**Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.**



**QUADRAT** wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckertour durch ihren Rezeptfundus. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

## STECKBRIEF

**Name:** Carola Müller (l.) und Jacqueline Huwald  
**Lüneburger seit:** Carola Müller lebt seit 1988 in der Hansestadt, Jacqueline Huwald ist 2006 aus beruflichen Gründen nach Lüneburg gezogen.

**Kulinarische Präferenz:** Beide LBS-Immobilienberaterinnen bevorzugen im Alltag eher die schnelle Küche. Carola Müller bereitet sich gerne unkomplizierte Gemüsepfannen zu, bei ihrer Kollegin ist es wichtig, dass es auch dem kleinen Sohn schmeckt.

**Kochen ist für uns:** immer auch die Gelegenheit, sich einmal in Ruhe zu treffen und bei einem ausgiebigen Mahl alles zu besprechen, für das im beruflichen Alltag keine Zeit bleibt. Dabei entstehen viele neue Ideen.

## DIE HAUPTSACHE

### Zander in Parmaschinken-Mantel (für 4 P.)

4 frische Zanderfilets leicht salzen und in je 3 bis 4 dünne Scheiben Parmaschinken wickeln, auf die Sie zusätzlich einige gewaschene Salbeiblätter gelegt haben. Die Päckchen in einer Mischung aus einem Teil Olivenöl und einem Teil Butter von jeder Seite etwa 2 bis 3 Minuten in einer feuerfesten Pfanne anbraten. Danach direkt in den Backofen stellen und bei etwa 150 Grad rund 10 Minuten weitergaren.

Dazu gibt es Kartoffel-Fenchelgemüse aus dem Backofen: Hierzu etwa 500 g junge, festkochende Kartoffeln waschen und halbieren sowie 2 Fenchelknollen waschen und zerteilen. Den Boden eines Backblechs mit reichlich Olivenöl, Salbei, Rosmarin und Knoblauchzehen auslegen, die Kartoffeln mit der Schnittfläche nach unten auf das Backblech legen, den vorbereiteten Fenchel ebenfalls hinzufügen und im Backofen etwa 30 Minuten bei 160 Grad garen.

Als Sauce wird Beurre blanc gereicht. Für diese in einem kleinen Topf 3 EL Weißweinessig, 3 EL

trockenen Weißwein (z.B. Beispiel Sauvignon Blanc) und nach Belieben 2 feingehackte Schalotten zu einer Glace reduzieren. Gegebenenfalls 1 EL Creme fraîche oder Creme double hinzufügen und alles erneut aufkochen.

Die Sauce mit 250 g eiskalter Butter aufschlagen, dann unter kräftigem Rühren zum Kochen bringen. Die Sauce nach Geschmack durch ein Sieb streichen oder die Schalotten darin belassen. Nach Geschmack mit Salz und Pfeffer würzen.

## SÜSSES FINALE

### Secco Crème (für 4 P.)

150 g Joghurt mit 100 g Zucker, einem Päckchen Vanillezucker und dem Saft einer halben Zitrone verrühren; etwa 240 ml Secco (Prosecco frizzante) hinzufügen und glattrühren. 4 Blatt Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Etwa 110 ml Secco erwärmen und die Gelatine darin auflösen. Die Joghurtcreme in kleinen Portionen zur Gelatinemischung geben und verrühren; 400 g Sahne steif schlagen und unterheben. Das Ganze mit einer frischen, aufgeschnittenen Erdbeere und einem Blatt Minze dekorieren. (cb)

**Guten Appetit!**





# www.lueneburgaktuell.de

Heute schon lesen was morgen in der Zeitung steht!

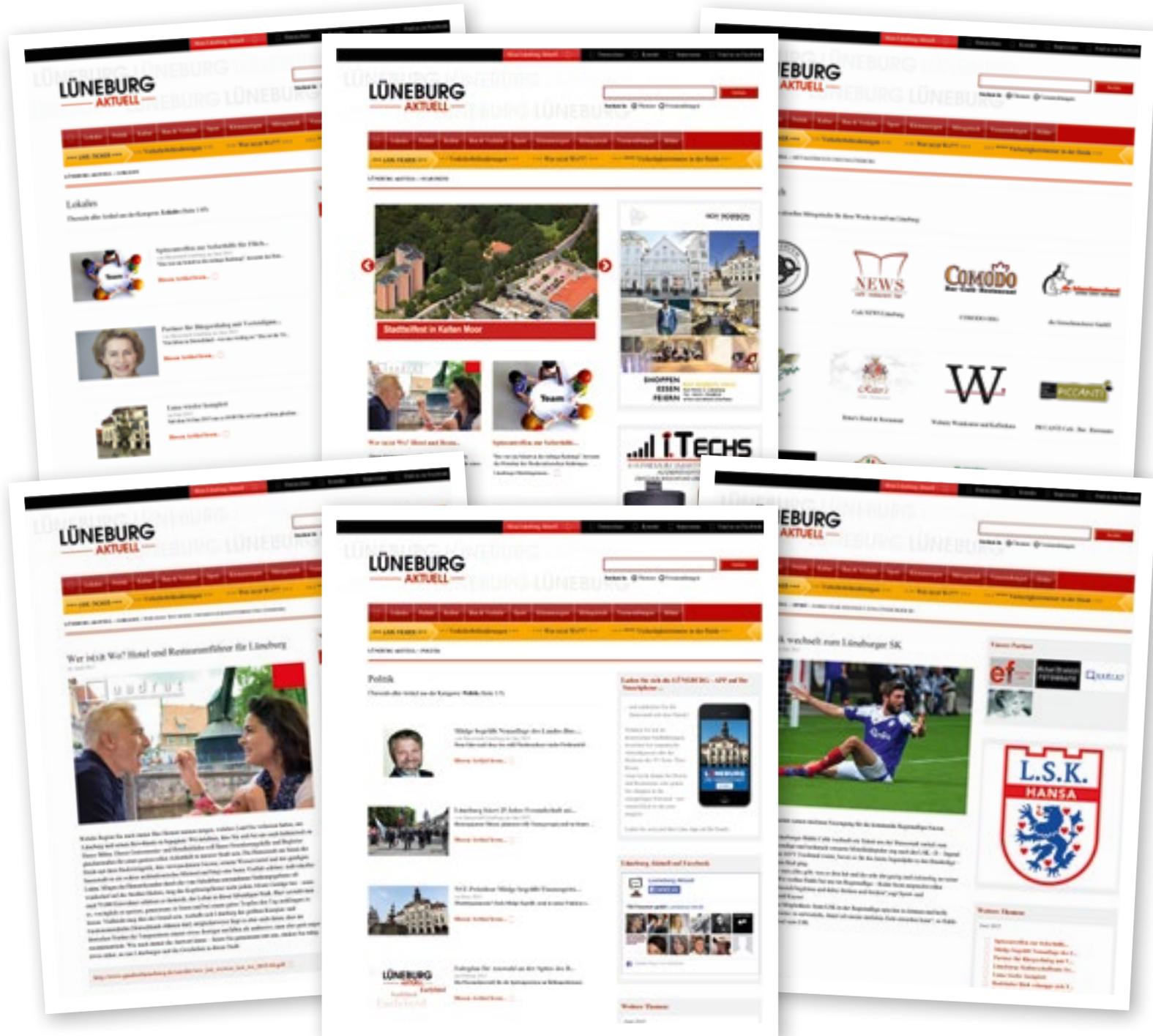
Das Informations- und Anzeigenportal für Lüneburg.  
Stellen Sie selber Ihre private Kleinanzeige online ein!



- Veranstaltungskalender
- Inserate
- Verkäufe
- Angebote
- Kulturmeldungen
- Immobilien
- Stellenmarkt

# www.lüneburgaktuell.de

Heute schon lesen was morgen in der Zeitung steht!



# Ayurveda

DAS WISSEN VOM LANGEN, GESUNDEN UND GLÜCKLICHEN LEBEN



**A**yurveda ist das älteste medizinische System der Welt, das zur Gesunderhaltung des Menschen dient. Ayurveda stammt aus dem indischen Sanskrit und bedeutet übersetzt „das Wissen vom Leben“. Ayurveda heißt, im Einklang mit den Elementen zu leben, zu denen Raum, Luft, Feuer, Wasser und Erde zählen. Der tiefere Sinn des Ayurveda ist das Schaffen einer Einheit von Körper, Geist und Seele.

## Prakṛti – die Natur des Individuums

Nach der Ayurvedalehre hat jeder von der Geburt bis zum letzten Atemzug eine Ur-Konstitution, die im Ayurveda als Prakṛti bezeichnet wird. Sie wird anhand der physischen und mentalen Eigenschaften identifiziert. Konstitutionen bestehen immer aus den drei Doshas, Bioenergien, die sich wiederum aus den fünf Elementen bilden: VATA (Raum, Luft – Funktion: Antrieb und Bewegung), PITTA (Feuer,

Wasser – Funktion: Umwandlung), KAPHA (Erde, Wasser – Funktion: Kühlung, Zusammenhalt/Struktur). Die natürliche, sprich angeborene Konstitution kann durch äußere Faktoren jedoch leicht beeinflusst werden und ist daher ständig in Gefahr, aus der Balance zu geraten. Ayurveda gibt hier hilfreiche Tipps, wie man seine Balance aufrechterhalten bzw. zurückerlangen kann. Je nachdem welche Doshas dominieren, lässt sich der Mensch

lässt sieben verschiedenen Konstitutionstypen zuordnen. Diese Zuordnung ist bei einer Diagnose, Prognose und Behandlung von Krankheiten stets die Grundlage.

#### Ayurvedische Medizin

Die Ursache von Krankheit liegt laut Ayurveda im Ungleichgewicht dieser körperlichen und geistigen Energien. Die Ayurvedische Medizin behandelt stets Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Im Verlauf der Behandlung wird festgestellt, welche Doshas zu dominant sind und welche Gewebe

#### DER NAME REIKI SETZT SICH AUS DEN JAPANISCHEN WÖRTERN REI (GEIST, SEELE) UND KI (LEBENSENERGIE) ZUSAMMEN.

(Dhätu) gestört sind. Die jeweiligen Krankheitssymptome geben Aufschluss hierüber. Es werden, neben der Bestimmung der jeweiligen Konstitution, die auf diese einwirkenden Umwelteinflüsse ermittelt, die aktuelle Vitalität des Klienten, insbesondere seine Verdauungskraft (Agni) und seine Ernährungsgewohnheiten.

#### Die Therapieformen

- Die körperorientierte Therapie (Ernährung, Manual-Therapien, Massagen, Panchakarma, tägliche Reinigungsroutine )
- Die Psychotherapie (Wille zur Gesundung, geistige Potentiale und Gefühle ausleben, Lebenssinn und Berufung)
- Die spirituelle Therapie (Meditationstechniken, Yoga, Atemübungen, Rituale)

Hierbei ist es wichtig zu verstehen, dass Ayurveda immer den Menschen mit seiner ganz individuellen Konstitution unter Berücksichtigung vieler weiterer genannter Faktoren betrachtet. Die tiefe Ursache der Krankheit soll behoben werden, denn nur so erlangt man dauerhafte Gesundheit. Jeder Mensch trägt die Eigenverantwortung für seine Gesunderhaltung und ist am Ende sein eigener Therapeut

Ich wünsche Ihnen einen tollen Sommer mit viel Gesundheit – und falls Sie Fragen zu diesem Artikel haben, sprechen Sie mich gerne an.

*Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Stefanie Wagner, Ayurveda Raum Lüneburg*



#### Saskia Druskeit

Heilpraktikerin

Baumstraße 4

21335 Lüneburg

Tel: (04135) 91 90 04

[www.nhp-druskeit.de](http://www.nhp-druskeit.de)



Unsere  
Brote jetzt  
probieren!

**Kruse**  
Der Lecker Bäcker

DER-LECKER-BAECKER.DE | [f/LECKERBAECKER](https://www.facebook.com/LECKERBAECKER)

PLAUDEREIEN RUND UM DAS SALZ (5)

# Das Salz im Märchen

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „Weiße Gold“ undenkbar. Für den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Lüneburg e.V. Anlass genug, sich mit der einst so kostbaren Substanz zu beschäftigen – von Rüdiger Schulz



**H**aben Sie gewusst, dass das „weiße Gold“, das Salz auch in zahlreichen Märchen eine Rolle spielte? Hier zwei Beispiele, das erste nach den Gebrüdern Grimm:

## PRINZESSIN MÄUSEHAUT UND DAS SALZ

Es war einmal ein König, der hatte drei Töchter. Eines Tages wollte er wissen, welche von ihnen ihren Vater am liebsten habe. Die älteste Tochter

sagte: „Ich habe Dich lieber als das ganze Königreich.“ Die zweite Tochter sagte: „Ich habe Dich lieber als alles Gold und alle Edelsteine der Welt.“ Die jüngste Tochter aber antwortete auf die Frage des Vaters: „Ich habe Dich lieber als das Salz.“ Über diese Antwort ärgerte sich der König sehr, denn der Vergleich erschien ihm doch zu banal, so dass er einem Diener befahl, die Tochter in den Wald zu führen und sie dort zu töten. Dem Diener aber tat die schöne Tochter leid, er kleidete sie in

eine Mäusehaut und ließ sie unbeschadet ziehen. So kam sie an einen benachbarten Königshof, wo sie sich schließlich als Dienerin verdingte. Eines Tages entdeckte man ihren kostbaren Ring und verdächtigte sie des Diebstahls. In ihrer Not streifte sie ihre Mäusehaut ab und gab sich dem Prinzen zu erkennen, der sich sogleich in sie verliebte und zur Frau nahm. Eine große Hochzeit wurde ausgerichtet, zu der auch Prinzessin Mäusehauts Vater eingeladen wurde, der aber seine Tochter nicht er-

kannte, denn er glaubte ja, sie sei längst tot. Die königliche Tafel war reich gedeckt, doch Prinzessin Mäusehaut hatte dafür gesorgt, dass alle Speisen ungesalzen waren. Ihr Vater war empört und rief: „Lieber möchte ich sterben, als solche Speisen zu essen!“ Seine Tochter aber antwortete: „Jetzt willst Du nicht ohne Salz leben, und doch wolltest Du mich töten, weil ich Dich mehr liebe als das Salz.“ Da erkannte der König seine Tochter und seinen Fehler, versöhnte sich mit ihr und hatte sie lieber als sein Königreich, alles Gold und alles Salz. Und wenn sie nicht gestorben sind ... (aber das kennen Sie ja).

Aus Asien wiederum ist ein Märchen überliefert, das uns erklärt, wie das Salz in das Meer gekommen ist:

## WIE DAS SALZ INS MEER KAM

Es waren einmal zwei Brüder. Der Älteste hieß Chen, der war faul, habgierig und arbeitsscheu. Zumeist ernährte er sich durch Diebstähle, häufig auch auf Kosten seines fleißigen Bruders Lin, einem armen Fischer. Eines Nachts ging Lin ein riesiger Fisch ins Netz, mit dessen Verkauf er lange Zeit hätte sorgenfrei leben können. Der Fisch aber sprach: „Bitte töte mich nicht. Wenn Du mich frei lässt, schenke ich Dir einen Krug, der Dir ein sorgenfreies Leben ermöglicht. Du musst zu dem Krug nur sagen: „Krug, gib Salz“, und Du bekommst das schönste und feinste Salz. Wenn Du genug hast, sage: „Halt ein, hab Dank!“

## „JETZT WILLST DU NICHT OHNE SALZ LEBEN, UND DOCH WOLLTEST DU MICH TÖTEN, WEIL ICH DICH MEHR LIEBE ALS DAS SALZ.“

Lin war einverstanden und ließ den großen Fisch wieder frei. Als er nach Hause kam, stand auf seinem Tisch ein großer Krug, der sich sofort mit Salz füllte, als Lin sagte „Krug, gib Salz.“ Lin verkaufte das Salz und wurde schon bald sehr reich. Chen aber wunderte sich über den plötzlichen Reichtum seines Bruders und er begann, hinter Lin her zu spionieren. Eines Abends konnte er Lin durch das Fenster seiner Fischerkate beobachten, wie er in seiner Stube vor dem Krug seinen Zauberspruch aufsagte und das schönste Salz erhielt. „Den Krug muss ich haben“, sagte sich Chen. Schon in der nächsten Nacht schlich er sich in das Haus seines Bruders und nahm den Krug an sich.

Chen stieg in ein Boot und fuhr auf das Meer hinaus. „Krug, gib Salz“ sprach er, und schon füllte sich zu seiner Freude der Krug. Bald war er voll und das Salz rieselte in Chens Boot. „Jetzt ist aber genug“, sagte Chen, aber der Krug hörte nicht auf, weiterhin Salz zu geben. Das Boot füllte sich mit immer mehr Salz und Chen geriet in Panik und schrie: „Aufhören, Schluss, Ende“, doch das richtige Zauberwort wusste er natürlich nicht, denn in seiner Habgier hatte er Lin nicht mehr beobachtet, wie er das zweite Zauberwort sprach. Bald war das Boot restlos gefüllt, und Chen ging mit seinem Boot, dem Salz und dem Krug jämmerlich unter. Der Krug aber sank auf den Grund des Meeres, wo er bis heute Salz gibt. ¶



Mach mit, sammle Punkte am  
Sa., 8. August, von 11–15 Uhr

## Punkte-Springen

Brathähnchen, Anker, Kopf- oder Fußsprung – Badehose festhalten und los!  
50 Punkte gibt es für einen Sprung vom „Einer“ oder „Dreier“.

Bei dieser und vielen anderen tollen Aktionen könnt ihr im Freibad Punkte sammeln. Am Ende der Saison winken dem Punkte-Sieger tolle Preise.

Also reinspringen und kräftig punkten!

14–18 Uhr: Wie wärs mit Karaoke? Beim mobilen Studio Tower vom Lüne Tonstudio könnt ihr euren Lieblingssong singen, inkl. professionell abgemischte Aufnahme.

Diesen Spaß solltet ihr nicht verpassen!

Eintritt Standardtarif Freibad Hagen

[www.salue.info](http://www.salue.info)



ANTINA WOLFF UND  
DÖRTE REIMERS

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

# Platz genommen

Unserem Land, so heißt es, fehle der unternehmerische Mut. Für unsere Region scheint dies nicht zuzutreffen, gingen doch eine Oldendorferin und eine Lüneburgerin vor einem Jahr mit einem eigenen Modelabel an den Start, das den regionalen Bezug im Namen trägt. „Heidekönigin“ heißt es und bietet Frauen einen unkomplizierten Modestil und eine nachhaltige Unternehmensphilosophie „on top“.

**Ein Label, das die Verbindung zur Region schafft – das ist neu. Wer ist die Heidekönigin?**

*Antina Wolff:* Diese Frage muss Dörte als Erste beantworten, sie war und ist schließlich die Ideengeberin.

*Dörte Reimers:* Ich wohne in der Heideregion bei Amelinghausen – dies war zumindest ein Faktor, der die Namensfindung beeinflusste. Ansonsten hat die Marke mit Frau Elvers natürlich nichts gemein. „Heidekönigin“ ist ein Unternehmen, das in der Region gegründet wurde und dort auch seinen Sitz hat. Zielgruppe unserer Mode sind keine „Prinzessinnen“ sondern „Königinnen“, erwachsene Frauen also, die mitten im Leben stehen.

**Wie sieht dann das klassische „Heide-Design“ aus?**

*Antina Wolff:* Wenn Sie das Heide-Dirndl oder den Heide-Janker meinen, gibt es dieses wohl nicht. Doch wenn man darunter Naturverbundenheit versteht, dann finden sich die Produkte der „Heidekönigin“ darin durchaus wieder. Zu unserer Philo-

sophie gehört es, Mode nur aus natürlichen Materialien wie Baumwolle, Schurwolle und Leinen ausschließlich in Europa fertigen zu lassen. Wer weiß, vielleicht verwenden wir in der Zukunft auch Schafswolle aus der Lüneburger Heide.

**Das klingt nach Potenzial für Entwicklung.**

*Dörte Reimers:* Liegt es nicht in der Natur der Sache, dass Mode einer steten Entwicklung unterliegt? Ich glaube, dass derzeit ein besonderes Bewusstsein dafür entsteht, was Frauen in ihrem turbulenten Alltag tragen möchten, um sich wohlfühlen. Ich bin oft irritiert, wenn mir Mode begegnet, bei der ich mich fragen muss, wo die Alltagstauglichkeit bleibt. Wenn ich Beruf, Kinder und Haushalt unter einen Hut bringen will, dann sind High Heels und enge Synthetik-Blusen einfach keine adäquaten Begleiter. Für mich muss die ideale Mode fröhlich, bequem, von guter Qualität und zudem ein echter Hingucker sein. Alle diese Faktoren haben wir in unserem Label vereint und damit einen Stil



geschaffen, der jederzeit eine gute Figur macht. Frusterlebnisse, wie man sie zuweilen in einigen Modeketten erlebt, wenn man in die vermeintliche Größe 40 nicht mehr hineinpasst, gibt es bei uns nicht. Im Laufe der Jahre verändert sich der Körper; dieser Tatsache möchten wir mit unserem Modestil gerecht werden – und zwar auf die schönste Art und Weise. Deshalb konzipieren wir eine unkomplizierte Mode mit realen Größen für reale Frauen.

### Findet Frau das gesamte Bekleidungsspektrum bei der „Heidekönigin“?

*Antina Wolff:* Im Moment haben wir uns auf die Bereiche Strickware und Shirts spezialisiert. Zum Sommer 2016 wird es die erste Leinenkollektion mit Tuniken, Kleidern und Blusen geben, womit wir nach und nach unser Portfolio erweitern – übrigens auch in Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen, deren Wünsche wir gerne erfüllen, schließlich möchten wir uns den Bedürfnissen der Trägerinnen anpassen. Entwicklung ist also ein ganz wichtiger Teil unseres Unternehmertums.

### Wie lässt sich der Stil beschreiben?

*Antina Wolff:* Da wir mit prägnanten Farben, mit Mustern und Naturmaterialien arbeiten, ist eine

## ICH MÖCHTE NICHT NUR AUF DEM PAPIER LESEN, DASS EIN FAIRES MITEINANDER UND FAMILIENFREUNDLICHKEIT ZUR UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE ZÄHLEN, ICH WILL ES LEBEN.

Assoziation zu Skandinavien natürlich nicht von der Hand zu weisen. Wobei ich eher sagen würde, dass wir uns an folkloristischen Mustern orientieren und diese modern übersetzen.

*Dörte Reimers:* Ein Schwerpunkt unserer Kollektion ist der Jacquard-Strick, der sich durch diese wunderbaren Muster und Farben auszeichnet. Die Technik als auch die Ornamentik hat ihren Ursprung tatsächlich in Skandinavien, aber ebenso in Polen und Litauen. Bei unseren Designs lasse ich mich gerne von historischen folkloristischen Mustern inspirieren, recherchiere viel, um diese ausfindig zu machen.

### Frau Reimers, Sie entwickeln das Design für die „Heidekönigin“?



*Dörte Reimers:* Richtig, „Heidekönigin“ ist kein Sammelbegriff für Fremdmarken, sondern eine eigene Modelinie. Eigentlich komme ich aus dem Zahlenbereich, studierte BWL, war aber immer schon völlig modeverrückt. Nach mehreren beruflichen Stationen kam ich zur Otto-Gruppe, arbeitete dort als Zentraleinkäuferin und kam in diesem Zusammenhang auch mit der Produktentwicklung in Berührung – lernte also den Bereich Textilproduktion von der Pike auf kennen. Das Wort „designen“ finde ich

für meine Tätigkeit unpassend, das hat so etwas Abgehobenes. Ich versuche einfach Strömungen aufzunehmen, die ich im „richtigen“ Leben finde, nicht in Hochglanzmagazinen.

### Welchen beruflichen Background bringen Sie mit, Frau Wolff?

*Antina Wolff:* Nach dem Abitur folgte erst eine Fotografenausbildung. Als ich mich als Fotografin selbständig machte, schloss ich noch ein Grafikdesign-Studium an. Mit einer Freundin gründete ich danach einen Online-Shop für Roh- und Röstkaffee, bevor ich schließlich im Marketing landete und bei Deerberg die Marketingleitung übernahm. Dann folgte ein Abstecher zu einer ehemaligen Otto-Tochter nach Hamburg. Dies war dann der

### Dörte Reimers

geboren 1966 in Hamburg

Beruf: geschäftsführende Gesellschafterin

Punkt, der mir deutlich machte: Eigentlich ist die Selbständigkeit mein Weg.

### Die Presse titelte jüngst, Deutschland fehle der unternehmerische Mut. In einem Alter, in dem andere bereits die Jahre ihrer Berufstätigkeit zu zählen beginnen, starten Sie noch einmal durch.

*Antina Wolff:* Beruflich kennen wir uns nun schon ein paar Jährchen, im Velgener Unternehmen Deerberg kreuzten sich unsere Wege. Bei mir war irgendwann beruflich ein Punkt erreicht, der mir zeigte, dass ich mich nicht mehr dem Diktat eines Unternehmens unterordnen, sondern meine eigenen Ideen umsetzen möchte. Der Gedanke, mich selbständig zu machen, lag demnach nicht fern. Dörte hatte schon vor mir den Absprung getan und arbeitete bereits an der Umsetzung ihres Modetags. Als wir uns zufällig wiedersahen, war klar: Das machen wir zusammen.

*Dörte Reimers:* Auch ich war an einem beruflichen Kreuzweg angelangt, an dem ich keine Kompromisse mehr eingehen wollte. Je höher es die Karriereleiter hinauf ging, desto mehr entfernte ich mich von dem, was ich an meinem Beruf liebe – nämlich Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Absolute Priorität hat heute für mich, nach meinen eigenen Werten arbeiten und leben zu können. Ich möchte nicht nur auf dem Papier lesen, dass ein faires Miteinander und Familienfreundlichkeit zur Unternehmensphilosophie zählen, ich will es mit Inhalt füllen. Privat habe ich dies umgesetzt, indem ich bei Amelinghausen auf einem Hof mit Familie, Hund und Hühnern in einem 4-Generationen-Projekt lebe. Beruflich realisierten wir diese Vision nun mit der „Heidekönigin“. Wenn ich die Zeit finde, zwischendurch mit meiner Schwiegermutter ein Schwätzchen zu halten und die Hausaufgaben des Nachwuchses zu kontrollieren, dann ist das für mich ein riesiges Stück Lebensqualität, das ich in einem großen Konzern nicht hätte. Selbständigkeit bedeutet keinesfalls, weniger zu arbeiten –

aber selbstbestimmter und mit viel mehr Spaß!

*Antina Wolff:* Die monetären Lorbeeren fahren wir vielleicht noch nicht in ganz ein, doch kommt es auch dabei schließlich immer auch auf die eigene Definition von Erfolg an. Mehr Lebensqualität genießen zu können, das ist mein ganz persönlicher Erfolg.

### **Die Unkenrufe, den fehlenden unternehmerischen Mut der Deutschen betreffend, müssen folglich revidiert werden?**

*Antina Wolff:* Nicht unbedingt, denn wer sich mit Fördermittel- und Kreditanträgen beschäftigt, legt spätestens dann gedanklich die Selbständigkeit ad acta. Die Mühlen der Bürokratie zeigen sich leider allzu oft extrem halsstarrig. Gerade junge Existenzgründer, denen das dicke Fell einer langjährigen Berufspraxis fehlt, können diese Ausdauer oft gar nicht aufbringen.

*Dörte Reimers:* Was sagte noch unsere Bankberaterin? „Mein Gott, sind Sie hartnäckig“! Geduld haben, Vertrauen in sich und sein Projekt und in sein unternehmerisches Wissen, das ist es, was

## **ES KOMMT AUF DIE DEFINITION VON ERFOLG AN. MEHR LEBENSQUALITÄT GENIESSEN ZU KÖNNEN, DAS SIND BEISPIELSWEISE MEINE LORBEEREN.**

man in dieser Phase massenhaft aufbringen muss. Eine Modemarke ins Leben zu rufen hat den Nachteil, dass man irrsinnig lange Vorlaufzeiten hat. Man lässt eine Musterkollektion fertigen, geht damit auf Messen – und stößt hoffentlich bei den Einkäufern auf positive Resonanz. Diese entscheiden dann, wie viele Stücke sie in Auftrag geben; die so genannte Vororder erfolgt im Juli, ausgeliefert wird ab Januar. Dass man mit diesem Procedere im Grunde ein Jahr in Vorleistung gehen muss, erklären Sie mal einer Bank! Die Stolpersteine, die wir aus dem Weg räumen mussten, hätte ich vermutlich alleine nicht bezwungen. Antina ist in diesen Fällen die Ruhigere von uns beiden, das hat enorm geholfen.

### **Welchen Rat würden Sie Existenzgründern geben?**

*Dörte Reimers:* Suche Dir für Dinge, die Du nicht gut beherrschst, Fachleute. So war es bei uns mit



### **Antina Wolff**

geboren 1970 in Bremen

Beruf: geschäftsführende Gesellschafterin

ich den kreativen Part abgegeben und kümmere mich heute vor allem um die Zahlen, um das Controlling, während Dörte als BWL-Fachfrau die Kreative ist und die Produktentwicklung und Produktionsüberwachung übernommen hat.

### **Ihre Unternehmensphilosophie lautet „nachhaltig, ehrlich und fair“. In welchen Bereichen wird dies umgesetzt?**

*Dörte Reimers:* Was uns beiden wichtig ist: ein Produkt in einem Umfeld herzustellen, das insgesamt auf einem fairen Miteinander fußt. Dies bezieht sich sowohl auf den Umgang mit Lieferanten als auch mit Kunden und Mitarbeitern. Nachhaltig mit Ressourcen umzugehen, sensibel zu bleiben für die Belange des Anderen – all dies sind Werte, mit denen wir unser Unternehmen nach unseren Vorstellungen formen möchten. Man könnte auch sagen: Am Ende des Tages wissen wir, was in der Tüte drin ist, weil wir es selbst hineingetan haben.

*Antina Wolff:* Achtsamkeit, Fairness, Respekt – in unseren langen Berufsjahren hat sich gezeigt, dass dies die Werte sind, auf die es letztendlich bei einer langfristigen, harmonischen Zusammenarbeit ankommt. Je größer und unpersönlicher ein Unternehmen ist, desto häufiger verschwinden sie jedoch aus dem Fokus und existieren irgendwann tatsächlich nur noch auf dem Papier. Dies ist der Grund, weswegen wir auch entschieden haben, ein Wachstum der „Heidekönigin“ nur in einem gesunden Umfang und bis zu einem gewissen Grad zuzulassen. Wir möchten uns jeden Tag aufs Neue prüfen und sagen können: Wir halten auch heute noch an unseren Idealen fest, ohne uns verbiegen zu müssen. Das Feedback der Lieferanten, Vertreter und Kunden gibt uns Recht. Daher wissen wir: Wir sind auf dem richtigen Weg. (nf)

den Kundenkontakten, die wir zu zweit gar nicht hätten bewältigen können. Ich pflegte durch meine lange Berufserfahrung noch gute Kontakte zu Vertretern, die über einen festen Kundenstamm verfügen uns unglaublich unterstützt haben. Dadurch sind wir bereits nach einem Jahr bei einem relativ großen Kreis von Fachhändlern gelistet.

*Antina Wolff:* Geduld ist sicherlich auch eine hilfreiche Eigenschaft, vor allem dann, wenn es darum geht, den Banken das Unternehmenskonzept zu erläutern. Zur Not auch ein zweites und ein drittes Mal.

### **Mittlerweile ist „Heidekönigin“ in Läden von Flensburg bis zum Bodensee und ebenso in der Schweiz vertreten.**

*Antina Wolff:* Richtig, und natürlich auch in Lüneburg! Unsere Produkte haben bei unserer Freundin Petra Busch in ihrem Laden „Wandelbar“ Am Berge ein Zuhause gefunden. Kundinnen finden dort exklusiv die jeweils aktuelle „Heidekönigin“-Kollektion.

### **Wer ist für welchen Bereich zuständig?**

*Antina Wolff:* Unsere Zuständigkeitsbereiche haben wir annähernd getauscht: Als Grafikerin habe

# Die (Vorher-)Sage vom Tod

Im Internet floriert das alte Metier der Wahrsagerei wie eh und je, die Versicherungswirtschaft verhilft ihm zu neuer Seriosität



Zwei übergewichtige Frauen liegen bzw. stehen am Meer und schauen hinaus in die sonnigen Fluten. Urlaubsfeeling mit Todesnachdenklichkeit – oder was will uns das Bild des Spiegel-online-Artikels zum „Neuen Risikorechner: Werde ich in den nächsten fünf Jahren sterben?“ sagen? Neulich wollte ich nämlich Urlaubsangebote checken und stieß im Netz alle Nase lang auf UBBLE. Das erste Hoch im Sommerloch. Dabei hatten lediglich die Briten ein Formular online gestellt, das nicht vorhersagen, jedoch prognostizieren soll, wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, innerhalb der nächsten fünf Jahre zu sterben. Wer des Englischen mächtig ist, möge sich unter [www.ubble.co.uk](http://www.ubble.co.uk) den – teils recht unerwarteten – Fragen stellen.

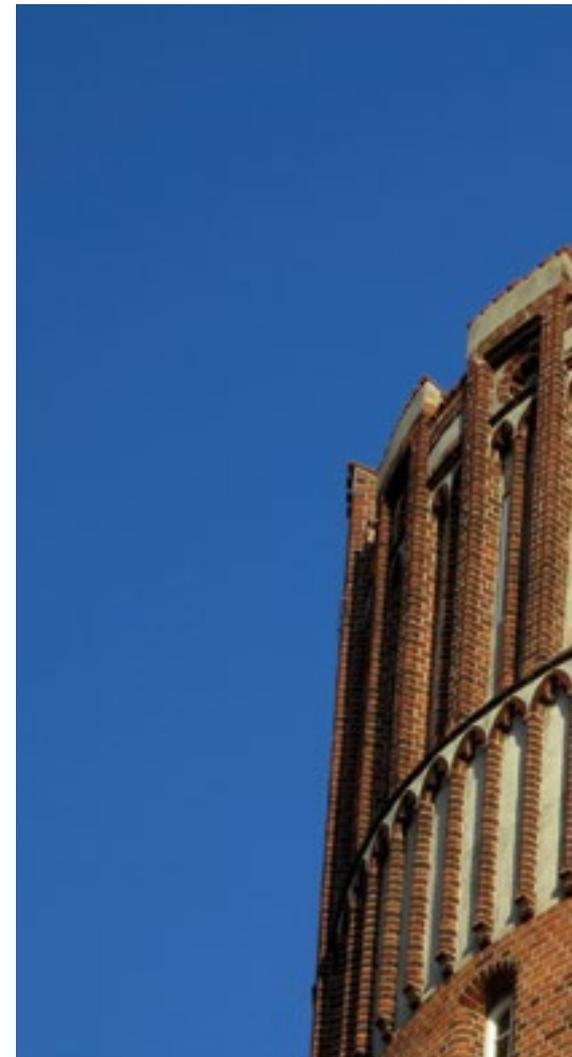
Bevor Sie dann beschwingt oder niedergeschmettert ihre Urlaubspläne über den Haufen werfen, bedenken Sie: Das Ergebnis ist reine Statistik. Es kann nicht vorhersehen, ob und wie sich Wahrscheinlichkeit und Statistik in ihrem Leben zum Guten oder Schlechten einmischen. Lottogewinne wie Erbfälle, Blitzeinschläge und Liebeskummer, sensationelle Erfindungen von Jungbrunnenwunderpillen in naher Zukunft – all diese für das individuelle Wohlbefinden wichtigen Eventualitäten bleiben für den Rechner irrelevant. Im Auge des Programms sind wir alle im Zweitauto rauchende Pillenschluckerinnen mit gutem Gematerial oder aber abstinente Couch-Potatoes mit erfülltem Sozialleben. Das sind Variablen und Kombinationen, die natürlich durch eine wissenschaftliche Studie auf das Ergebnis „Stirbt innerhalb von fünf Jahren oder nicht“ hin getrimmt worden sind. Und zwar für Versicherungen. Das Programm ignoriert daher u.a. schändlich die magische Wirkung weißer Katzen als Haustiere.

Total individuell geht es dagegen auf [www.astroschmid.ch](http://www.astroschmid.ch) zu. Zukunftsdeutung klassisch, Jahrtausende lang getestet, moderner denn je im Netz. Auch auf [www.noeastro.de](http://www.noeastro.de) kommt das gute alte Wahrsagehandwerk zu ehren: Sterne, Orakel, Tarot – Zukunftsdeutung vom Feinsten – und weitaus weniger eindeutig und damit brüskierend. Als ich den „Tod“ zog, wusste ich, der „Wechsel, Abschied“ am Ende dieses Artikels ist nah, die zweimonatige Pause steht bevor. Genießen Sie den Sommer unbeschwert! (ke)

ILLUSTRATION: 123RF.COM © ONZA

# Wir

Für Sie:



W W W .

# I(i)eben Immobilien!

Vermarktung + An- und Verkauf von Immobilien



manzke-immobilien.de

Wil Willemsen  
„Elegant“

**FÜHRUNG  
DURCH DIE  
GALERIE:  
SAMSTAG,  
15. AUGUST,  
11 UHR**

Um eine verbindliche  
Anmeldung unter  
(04131) 3088-0 im  
Restaurant „Canoe“  
wird gebeten.  
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel  
„Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl.  
9.00 bis 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5  
21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-  
alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)



# „Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Es scheint, als seien es Momentaufnahmen nonverbaler Kommunikation, eingefangen in der Bewegung, die mit dynamischem Pinselstrich und gespachtelten Farbschichtungen von der Niederländerin Wil Willemsen auf Leinwand gebracht werden. Impressionen von Figurengruppen – meist sind es weibliche –, die in eine Interaktion getreten sind. Während ihrer pädagogischen Aus-

Form, Farbe und Atmosphäre treten statt dessen in den Vordergrund. Willemsen befindet sich fortwährend auf einer Gratwanderung zwischen Expression und figurativer Darstellungsweise und schafft mit der Reduktion auf die Konturen den größtmöglichen assoziativen Freiraum für den Betrachter. Überwiegend verwendet sie Acrylfarben als Malmittel, die – anders als Ölfarben – ein zügigeres,

**DIE VORBILDER FÜR IHRE FIGURENGRUPPEN FINDET SIE IM ALLTAG, IM KREISE DER FAMILIE ODER MIT FREUNDEN, WÄHREND EINES GESPRÄCHS ODER AUCH ALS BEOBACHTERIN AUF DER STRASSE.**

bildung faszinierte es sie, Kinder zu beobachten, die Sprache des Körpers zu deuten und die Essenz dessen mit wenigen Strichen wiederzugeben. Diese „Lehrzeit“ fand in Aufhalten in Tansania ihre Fortsetzung, in denen die Niederländerin Frauen in ihrem alltäglichen Umfeld zu skizzieren begann. Anklänge dieses spontanen und intuitiven Malstils finden sich auch heute noch in ihren Bildern wieder, ein Stil, der nicht darauf bedacht ist, porträthaft abzubilden, sondern vielmehr die Beziehungen zwischen den Figuren innerhalb einer Gruppe sichtbar zu machen. Für die Niederländerin offenbart sich diese vor allem in der Körpersprache, auf deren Darstellung sie ihren malerischen Fokus setzt. Wie auch hier in dem Bild mit dem Titel „Elegant“, verzichtet sie gänzlich auf schmückende Details.

ein intuitiveres Malen erlauben. Es sind vor allem kraftvolle Rot- und Orangetöne, die ihre Bilder prägen und deren pulsierende Energie zu betonen scheinen; Farben aus dem blauen Farbspektrum sind in ihrem Werk eher eine Seltenheit, sie schaffen mit der kühlen Farbgebung eine gewisse Distanz. Die Vorbilder für ihre Figurengruppen findet sie im Alltag, im Kreise der Familie oder mit Freunden, während eines angeregten Gesprächs oder auch als Beobachterin auf der Straße. „Wenn ich Menschen sehe die miteinander in Kontakt treten, möchte ich herausfinden, was mir ihre Körperhaltung über die Beziehung zu ihrem Gegenüber verrät, was der Grund ihrer Begegnung sein könnte“, erklärt Wil Willemsen. „Dieses in meinen Bildern in dieser Reduktion darzustellen, ist meine Triebfeder.“ (nf)

**KÜNSTLERSTECKBRIEF** Wil Willemsen wurde 1943 in Amsterdam geboren. Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie an der Europäischen Akademie in Trier, während sie in der Werkstatt des Amsterdamer Van Gogh-Museums diverse Kurse und Praktika absolvierte. Bereits als Kind wollte sie Malerin werden; ihr Weg sollte sie jedoch zunächst über eine pädagogische Ausbildung und verschiedene journalistische Stationen zur Malerei zurückführen.

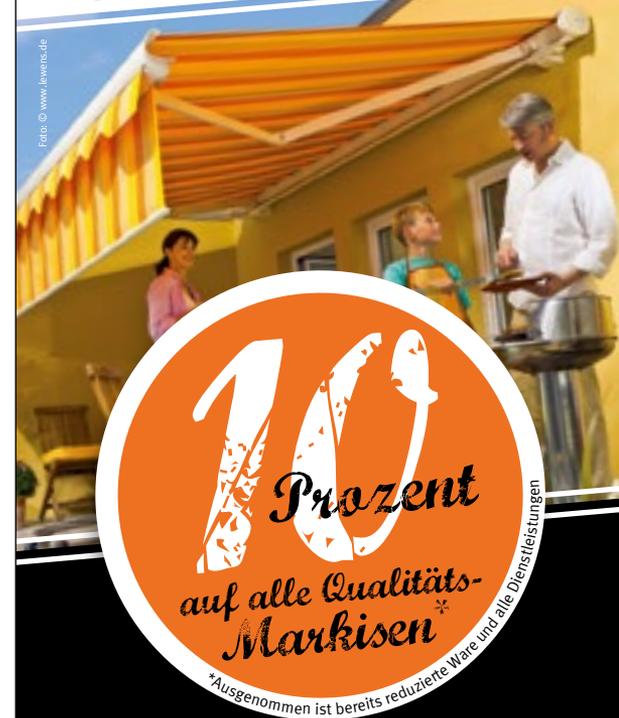
**WohnStore**  
Lüneburg

Räume neu erleben!

PARKETT · LAMINAT · DESIGNBÖDEN · TEPPICH  
FARBEN · TAPETEN · GARDINEN · PLISSEES · JALOUSIEN  
ROLLOS · MARKISEN · INSEKTEN- U. POLLENSCHUTZ  
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTAGE  
NÄHEN · DEKORIEREN · MALER- U. TAPEZIERARBEITEN

**MARKISEN  
AKTIONS  
WOCHEN**

Bis 31. August!



Glander Farben & WohnStore e.K.  
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Fon: 04131 9993990 · Fax: 04131 9993991  
Mo – Fr: 9 – 19 Uhr, Sa: 9 – 18 Uhr  
[www.wohnstore-lueneburg.de](http://www.wohnstore-lueneburg.de)

## NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JULI/AUGUST

### MEN & CHICKEN

AB 02.07.

DK/D 2014 – Regie: Anders Thomas Jensen – mit: Mads Mikkelsen, David Dencik, Nicolas Bro



Gabriel und Elias sind Brüder, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Der eine lehrt an der Universität, der andere beschäftigt sich stattdessen hemmungslos mit Nichtstun. Nach dem Tod ihres Vaters erfahren sie, dass dieser gar nicht ihr biologischer Vater war. Ihr leiblicher Vater, der fast 100 Jahre alt ist, soll sich auf einer entlegenen Insel aufhalten. Dort angekommen, warten weitere Überraschungen auf die beiden ... Das Team von ADAMS ÄPFEL ist zurück!

### ECOBAR – PARADISE LOST

AB 09.07.

F/ES/B u.a. 2014 – Regie: Andrea Di Stefano – mit: Benicio del Toro, Josh Hutcherson, Claudia Trisac



Nick und Dylan haben sich an der kolumbianischen Küste ihren Traum von einer kleinen Surfschule erfüllt. Fast paradiesisch wird es, als Nick sich in Maria, die Nichte des Drogenbarons Pablo Escobar, verliebt. An den wenden sich die Brüder um Hilfe, als ihnen lokale Kleinganoven zusetzen. Der mächtige „Patron“ regelt die Dinge für seinen neugewonnenen „Sohn“, verlangt dafür aber schon bald Gegenleistungen. So findet sich Nick plötzlich in einem Kreislauf aus Korruption, Gewalt und Blutvergießen wieder.

### SEÑOR KAPLAN

AB 16.07.

URY/D 2014 – Regie: Alvaro Brechner – mit: Héctor Noguera, Néstor Guzzini, Rolf Becker, Nidia Telles



Jacob Kaplan ist 76 Jahre alt, lebt in Montevideo und hat noch immer keine Heldentat vollbracht. Als in der Gemeinde das Gerücht kursiert, ein deutscher Nazi halte sich seit Jahren an der Küste Uruguays versteckt, klopft die Gelegenheit an. Jacob ver-

pflichtet den chaotischen Ex-Polizisten Wilson, mit ihm auf Nazijagd zu gehen. Gemeinsam entdecken sie Spuren, die der Deutsche über die Jahre beinahe erfolgreich verwischt hat, um ihn am Ende, so hofft Jacob Kaplan, den israelischen Behörden zu übergeben. Als ihr Entführungsplan zwischen Tiefkühlfisch und Sinn-suche so richtig Fahrt aufnimmt, kommt der Deutsche ihnen auf die Schliche ...

### AM GRÜNEN RAND DER WELT

AB 16.07.

GB 2015 – Regie: Thomas Vinterberg – mit: Carey Mulligan, Juno Temple, Matthias Schoenaerts



Im England des 19. Jahrhunderts lebt Bathsheba Everdene ein unkonventionelles Leben. Die junge, intelligente und sehr eigenwillige Frau liebt ihre Unabhängigkeit. Dabei wird sie von drei Männern umgarnt. Der attraktive Schäfer Gabriel schätzt ihren Eigensinn und macht ihr prompt einen Heiratsantrag, den sie jedoch ablehnt. Der wohlhabende Gutsbesitzer William ist fasziniert und verwundert zugleich von dieser modernen Frau, aber auch seinen Heiratsantrag lehnt sie ab. Und dann trifft Bathsheba auf den selbstbewussten Offizier Frank Troy und gerät in seinen gefährlichen Bann.

### TAXI TEHERAN

AB 23.07.

Iran 2015  
Regie: Jafar Panahi  
Goldener Bär 2015



Ein Taxi fährt durch die lebhaften Straßen Teherans. Die wechselnden Fahrgäste erzählen freimütig, was sie umtreibt: Ein Raubkopierer vertickt die neueste Staffel von „The Walking Dead“ und Filme von Woody Allen, zwei alte Frauen wollen Goldfische in einer offenen Glaskugel transportieren und ein vorlautes kleines Mädchen erklärt seinen Anspruch auf Frappuccino. Mit viel Herz und Humor zeichnet Regisseur Jafar Panahi ein liebevolles Porträt der Menschen in seiner Heimat und schafft damit einen hoffnungsvollen Kontrast zu den üblichen negativen Nachrichtenmeldungen. Der Film ist ungemein lebensfroh, kurzweilig und witzig. Zugleich zeigt der Berlinale-Gewinner 2015, was Kino selbst unter ärgsten Restriktionen vermag.

**SCALA**  
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg  
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24  
www.scala-kino.net

»WAHRSCHEINLICH DER BESTE URUGUAYISCHE FILM ALLER ZEITEN.« - HOLLYWOOD REPORTER

# SEÑOR KAPLAN

EIN RENTNER RÄUMT AUF.



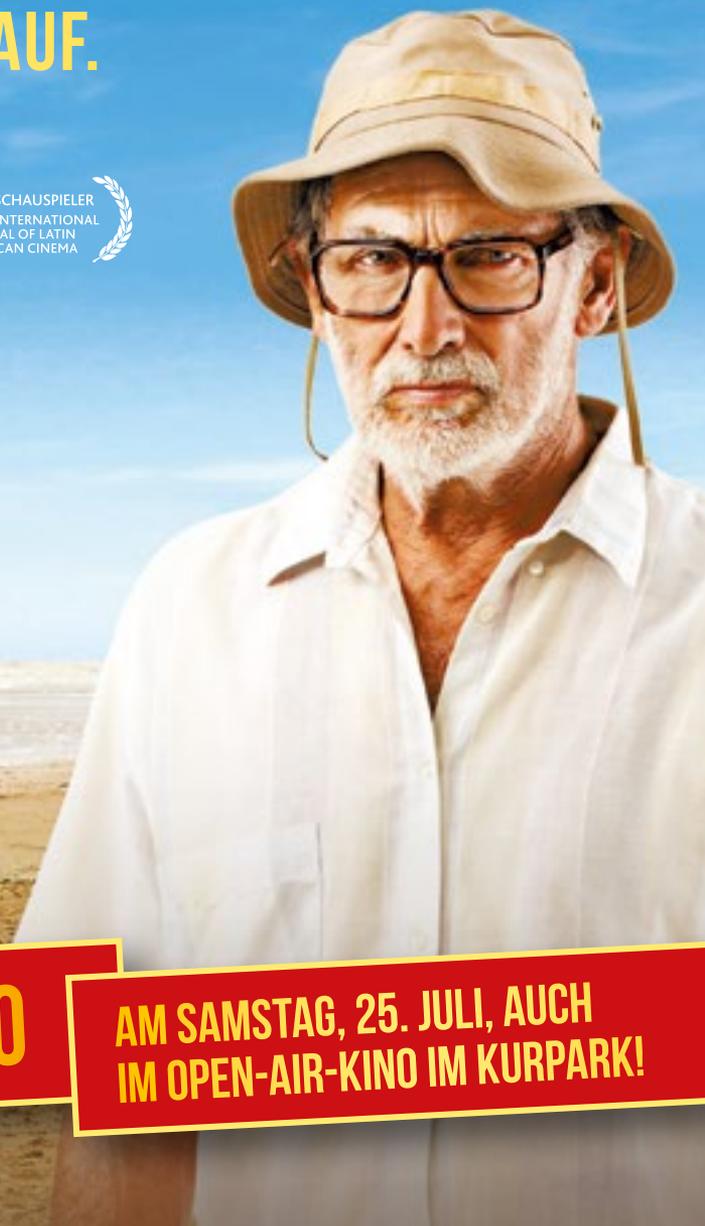
BESTES DREHBUCH  
HUELVA LATIN AMERICAN  
FILM FESTIVAL



BESTER LATEIN-  
AMERIKANISCHER FILM  
MAR DEL PLATA  
FILM FESTIVAL



BESTER SCHAUSPIELER  
BIARRITZ INTERNATIONAL  
FESTIVAL OF LATIN  
AMERICAN CINEMA



AB 16.07.2015 IM KINO

AM SAMSTAG, 25. JULI, AUCH  
IM OPEN-AIR-KINO IM KURPARK!

EINE KINOKOMÖDIE VON ALVARO BRECHNER

BAOBAB FILMS SALADO RAZOR FILM EXPRESSO FILMS IN KOPRODUKTION MIT ZDF/ARTE PRÄSENTIEREN HÉCTOR NOGUERA NÉSTOR GUZZINI ROLF BECKER IN SEÑOR KAPLAN MIT NIDIA TELLES NURIA FLO GUSTAVO SAFFORES HUGO PICCININI LEONOR SVARCAS CÉSAR JOURDAN ROBERTO SUAREZ  
NACH DEM ROMAN KAPLANS PSALM VON MARCO SCHWARTZ ERSCHENEN BEI HENTRICH & HENTRICH VERLAG BERLIN PRODUKTIONSLEITUNG VERÓNICA ANDRICH REGIEASSISTENZ SERGIO DE LEÓN KOSTÜMBILD ALEJANDRA ROSASCO SCENARIEN GUSTAVO RAMÍREZ TON FABIÁN OLIVER SOUNDDISEIN & MISCUNG NACHO ROYO FILMMUSIK MIKEL SALAS  
SCHNITT NACHO RUIZ CAPILLAS KAMERA ÁLVARO GUTIERREZ KOPRODUZENTEN ROMAN PAUL GERHARD MEIXNER PRODUZENTEN ALVARO BRECHNER MARIANA SECCO BUCH & REGIE ALVARO BRECHNER



SALADO™



EXPRESSO  
FILMS



arte



gicalu



medienboard



telemontecarlo



IMPO



SABER



Carolina



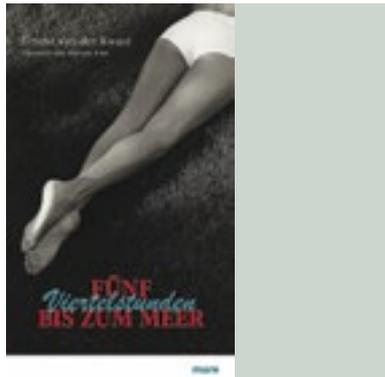
Neue Visionen\*

## ANGELESEN JULI/AUGUST

### FÜNF VIERTELSTUNDEN BIS ZUM MEER

ERNEST VAN DER KWAST  
MARE

Juli 1945, ein heißer Sommertag am Strand von San Cataldo: Fasziniert beobachten die Brüder Ezio und Alberto die Mädchen am Strand, die in hochgeschlossenen Badeanzügen vorbeistol-



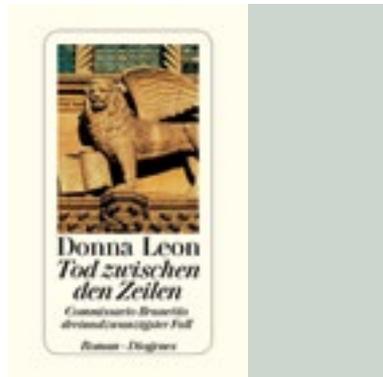
zieren. Bis die 20-jährige Giovanna Berlucchi aus der Brandung auftaucht – in einem Zweiteiler! Ezio verliebt sich leidenschaftlich in die stolze „Donna Pugliese“, und im Laufe dieses Sommers, in dem der Zweiteiler nicht die einzige Offenbarung bleibt, wird er ihr zwei Heiratsanträge machen. Doch Giovanna liebt das Meer und ihre Freiheit. Auf beide Anträge antwortet sie, indem sie zum Meer läuft und in den Wellen verschwindet. Aus Schmach und Kummer flieht Ezio vom Süden in den Norden Italiens. Dort wird er Apfelflücker, und in den kalten Südtiroler Wintern melkt er Kühe – doch nie vergisst er Giovanna und den ge-

meinsam verbrachten Sommer. Über sechs Jahrzehnte sehnt er sich nach seiner ersten und einzigen großen Liebe. Da trifft ein Brief von ihr ein.

### TOD ZWISCHEN DEN ZEILEN

DONNA LEON  
DIOGENES

Brunetti auf der Jagd nach Raritäten: Frühling in Venedig, eine Pracht. Doch wird der Commissario zu einem ungewöhnlichen Tatort gerufen: der altehr-

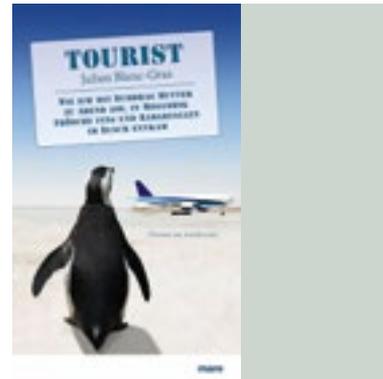


würdigen Biblioteca Merula. Wertvolle Folianten sind dort einem Vandalen zum Opfer gefallen, und der amerikanische Forscher, der ein Dauergast war, ist verschwunden. In Venedig, das einst auch eine blühende Bücherstadt war, entdeckt Brunetti eine eigenartige Welt: einen florierenden Schwarzmarkt für Bücher.

### TOURIST JULIEN BLANC-GRAS MARE

Berufswunsch: Tourist! Schon als Kind ist Julien Blanc-Gras fasziniert von Karten und schläft lieber mit einem aufblasbaren Globus ein als mit einem Kuschtier. Seither ist er seinem erklärten Ziel, jedes Land der Welt zu bereisen, ein beachtliches Stück näher gekommen. Bei einer Lebenszeit von 30.000

Tagen, so hat er sich ausgerechnet, bleiben ihm durchschnittlich fünf Monate

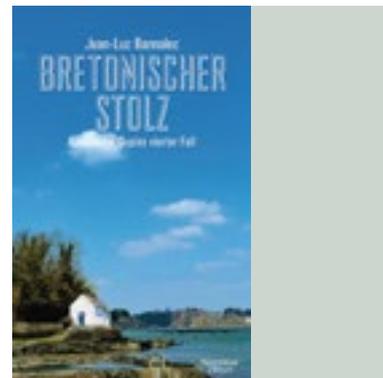


für jedes Land. Nun gut, einige Länder lassen sich vielleicht auch schneller erledigen – Luxemburg etwa erklärt der Autor nach einem kurzen Tankstopp bereits für abgehakt. Von seinen Reisen bringt er schließlich erhellende Erkenntnisse mit, beispielsweise darüber, wie man für einen Bollywood-Film gecastet wird oder wie man Affenattacken in Indien oder einen Karaoke-Wettbewerb auf dem Jangtsekiang übersteht.

### BRETONISCHER STOLZ

JEAN-LUC BANNALEC  
KIEPENHEUER & WITSCH

Am malerischen Fluss Belon, dort, wo die weltberühmten Austern gezüchtet werden, zwischen Klippen, Zauberwä-



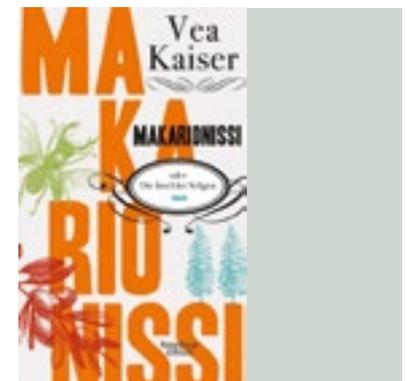
ldern und dem Atlantik, entdeckt eine eigensinnige alte Filmdiva kurz vor Ostern die Leiche eines Mannes. Nur wenig

später erreicht Kommissar Dupin ein Anruf aus den sagemuwobenen Hügeln der Monts d'Arrée, um die sich Legenden von Feen und dem Teufel ranken. Auch dort wurde ein Toter gefunden; doch kennt niemand seine Identität. Als sich herausstellt, dass die Spuren zu keltischen Brudervölkern, einer Sandraub-Mafia und rätselhaften Druiden-Kulten führen, ahnt der Kommissar: Dies wird sein aberwitzigster Fall.

### MAKARIONISSI ODER DIE INSEL DER SELIGEN

VEA KAISER  
KIEPENHEUER & WITSCH

Alles beginnt in einem vom Krieg entzweiten Dorf an der albanisch-griechischen Grenze. Mit einer Großmutter und Kupplerin par excellence, die keine Int-rige scheut, um den Fortbestand ihrer Familie zu sichern und mit der klugen,



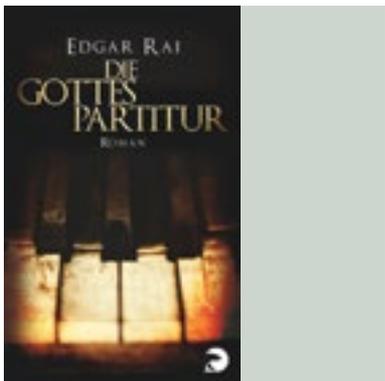
sturen, streitbaren Eleni und ihrem Cousin Lefti, der sich nichts sehnlicher wünscht als Frieden. Als Kinder unzertrennlich, entzweien sich die beiden als Erwachsene – und kommen doch nie voneinander los. Mit hinreißender Tragikomik, einem liebevollen Blick für Details und furioser Fabulierlust folgt Veä Kaiser der Geschichte einer unvergesslichen Familie, die auseinandergerissen werden musste, um zusammen zu finden. Ein Roman über das Aushalten von Sehnsucht und Einsamkeit, über Neuanfänge, Sand-

burgen für die Ewigkeit und die Schönheit des Lebens als Postkartenmotiv.

## DIE GOTTESPARTITUR

EDGAR RAI  
BERLIN VERLAG

Zuerst nimmt Gabriel Pfeiffer den schüchternen Geistlichen nicht ernst, der ihn auf der Buchmesse anspricht: „Es geht um Gott!“ – und eine möglicherweise bedeutende Entdeckung. Was soll der abgebrühte Literaturagent damit



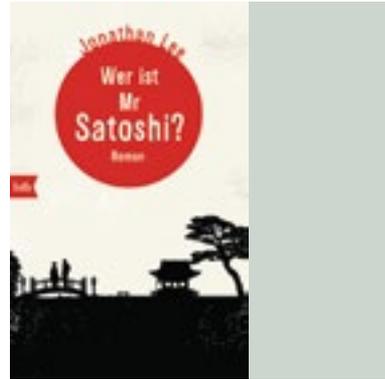
anfangen? Erst als er später vom Tod eben jenes Seminaristen in einer bayerischen Dorfkirche liest, zieht ihn die Geschichte in den Bann. In ihrem Zentrum: ein geheimnisvolles Manuskript, das schon in früheren Tagen Europas Geisteswelt elektrisierte. Gabriel recherchiert in der British Library, reist in das bayerische Dorf und findet mehr als eine gute Story: Es geht, wie prophezeit, tatsächlich um Gott, um Glauben, Gewissheit und Liebe – und am Ende um Leben und Tod.

## WER IST MR. SATOSHI?

JONATHAN LEE  
BTB

„Dieses Päckchen ist für Mr. Satoshi. Wenn wir seine Adresse herausfinden.“ So lauten die letzten Worte von Foss' Mutter, während sie liebevoll einen ab-

gegriffenen Schuhkarton tätschelt. So entschließt sich der von Panikattacken heimgesuchte Fotograf, den rätselhaften Mr. Satoshi zu finden. Seine Reise führt ihn in die ebenso schrille wie geheimnisvolle Welt Japans. Bei seiner



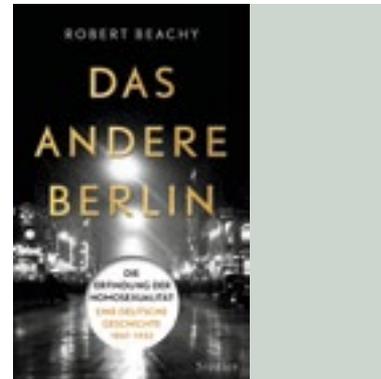
Suche entdeckt Foss, dass die Vergangenheit seiner Mutter mit einem herzzerreißenden Ereignis im Jahr 1946 verbunden ist. Aber weshalb will keiner darüber reden? Unterstützt von der pinkhaarigen Chiyoko deckt Foss die Lebens- und Liebeslügen seiner Eltern auf – und kommt der Frage, was im Leben wirklich zählt, ein ganzes Stück näher.

## DAS ANDERE BERLIN

ROBERT BEACHY  
SIEDLER

Homosexualität ist eine deutsche Erfindung – zu dieser überraschenden Erkenntnis kommt Robert Beachy in seiner Geschichte der Homosexualität in Deutschland. In seinem Buch erzählt er von den Pionieren der Sexualwissenschaft, den Debatten um gesellschaftliche Anerkennung im Kaiserreich sowie vom schwulen Eldorado Berlins in der Weimarer Zeit und holt damit ein in Vergessenheit geratenes Kapitel deutscher Geschichte ans Tageslicht. Welche einzigartigen Bedingungen im Deutschland des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts herrschten, die es zum Zentrum der wissenschaftlichen Auseinander-

setzung mit der menschlichen Sexualität machten, zeigt der Historiker Robert Beachy anhand einer Fülle an Figuren

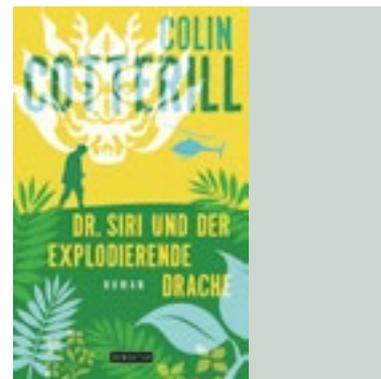


und Episoden. Vor allem Berlin mit seinem berühmten Nachtleben entwickelte sich in dieser Zeit zum Magneten für eine lebendige, internationale schwule Szene und zog Künstler wie Christopher Isherwood und W.H. Auden an, die der Zeit in ihren Werken ein Denkmal setzten.

## DR. SIRI UND DER EXPLODIERENDE DRACHE

COLIN COTTERILL  
MANHATTAN

Sieht aus, als könnte Dr. Siri endlich in Rente gehen. Obwohl er seine Arbeit als Pathologe liebt, ermüdet den bald 80-jährigen der Job zunehmend. Außerdem



würde er vor seinem baldigen, vom örtlichen Medium prophezeiten Tod gerne mehr Zeit mit seiner Gattin verbringen. Pech für Siri, dass die laotische Regie-

lung andere Pläne mit ihm hat: Er soll die internationale Suche nach einem amerikanischen Piloten überwachen, dessen Hubschrauber ein Jahrzehnt zuvor über dem thailändischen Dschungel abstürzte. Ein plötzlicher Todesfall überschattet das Suchprojekt – gefolgt von ein paar Unfällen, die dem scharfsinnigen Siri nicht ganz zufällig erscheinen. Kann er weiteres Unglück abwenden, bevor sich die Prophezeiung des Mediums erfüllt?

## BEEF! GRILLEN

MEISTERSTÜCKE FÜR MÄNNER  
RALF FRENZEL  
TRE TORRI VERLAG

Glühende Kohle oder lodernde Gasflamme? Indirekte oder direkte Hitze? 10 Stunden im Smoker oder wenige Sekunden in der Infrarotzone? „Grillen – Meisterstücke für Männer“ widmet sich auf 260 Seiten allen relevanten Grillgeräten und -methoden. Mit einer ebenso innovativen wie praktischen Unterteilung in Temperaturbereiche präsentiert das zweite Buch aus der BEEF!-Reihe über



80 Rezepte, die die Herzen aller Grill-Afficionados auf Temperatur bringen. Angefangen bei großartigen BBQ-Klassikern wie Pulled Pork, Brisket und Ribs über direkt auf den Kohlen gegrilltem Steak hin zu auf dem Rost zubereiteten Meeresfrüchten, dieses Buch bietet alles, was ein Mann zum Grillen braucht. Mehr geht nicht! (nf)

# Hamburg

## FÜR ENTDECKER, FÜR KINDER UND SCHRÄGE VÖGEL

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

### FÜR ENTDECKER: TOUR DE GOURMET

Unter dem Motto „Tour de Gourmet“ bietet das Bike-Café „Zweiradperle“ regelmäßig eine vierstündige kulinarische Reise auf zwei Rädern durch Hamburg an. Neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten geht es auch ins so genannte Portugie-



senviertel und nach St. Georg. Im Laufe der Tour werden die Teilnehmer mehrfach mit Delikatessen versorgt. Die Initiatoren und Inhaber der „Zweiradperle“, Willi und David, haben ihr größtes Hobby zum Beruf gemacht: Rad fahren und Leuten ihre Stadt zeigen. Im vergangenen Jahr eröffnete ihr Bike-Café in der Hamburger Altstadt. Und wie der Name schon verrät, werden dort seither nicht nur Räder verkauft, verliehen und repariert, sondern auch allerhand Köstlichkeiten angeboten und ist mittlerweile ein begehrter Treffpunkt der Hamburger Radfahrgemeinde. Tipp: Wer dabei sein will, sollte sich nach Möglichkeit 48 Stunden vorher online oder per Telefon anmelden!

**Wo:** querbeet durch die Hansestadt  
**Wann:** samstags ab 14.00 Uhr  
**Web:** [www.zweiradperle.hamburg](http://www.zweiradperle.hamburg)

### FÜR KINDER: VORLESEVERGNÜGEN

Hamburger Deerns und Jungs können sich auf ein neues Lese-Festival freuen: Vom 5. bis 10. Juli 2015 findet erstmals das Hamburger VorleseVergnügen statt. In Lesungen und Workshops für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren werden mehr als



30 Autorinnen und Autoren – darunter Kirsten Boie, Boris Pfeiffer und Isabel Abedi – sich und ihre Bücher präsentieren. Die Schirmherrschaft für die neue Leseweche übernahm Schulsenator Ties Rabe. Gelesen wird vor allem am Vormittag für Schulklassen an ungewöhnlichen Orten in und um Hamburg. Es werden auch Lesungen am Nachmittag und in weniger zentralen Stadtteilen sowie im Umland angeboten – und auch in Lüneburg.

**Wo:** in und um Hamburg  
**Wann:** 5. bis 10. Juli 2015  
**Web:** [www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de](http://www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de)

### FÜR SCHRÄGE VÖGEL: VOGELBALL 2015

Am 1. August 2015 findet in Wilhelmsburg eine Maskerade der besonderen Art statt: Unter dem Motto „Es wird Zeit, dass Du anfängst mit den Flügen zu schlagen und zu piepen“ (Birdy, 1984) wird auf dem Gelände des MS Dockville Ufer-



parks zum bunten Balztanz geladen. Die ersten Künstler des Vogelballs stehen fest: Parra for Cuva samt Band verzaubert das Tanzvolk mit elektronischer Musik, die durch Klavierkompositionen, Steeldrums und Keyboards ergänzt wird. Unmap rekonstruieren mit dunkel-bedrohlichen Kammerpop-Elegien die Grenzen des Denkens und der Religion. Die Berlinerin Ena Lind ist nicht nur als Feministin aktiv, sondern auch als DJane, die mit Wärme, Deepness und unkonventionellen Klängen den Dancefloor stets im Blick hat. Cookachoo aus den Niederlanden verbinden wiederum tropische Beats mit HipHop. Den Besucher erwarten darüber hinaus diverse Überraschungen. (ak)

**Wo:** MS DOCKVILLE Uferpark,  
Eingang Schlengendeich 12  
**Wann:** Mo.: 8.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa.: 9.30 bis 18.30 Uhr  
**Web:** [www.facebook.com/vogelball](http://www.facebook.com/vogelball)

AUS DER NORDDEUTSCHEN KÜCHE

# „Rodegrütt“

In den Gärten reifen jetzt die ersten roten Beeren, besonders fein für süße Speisen und die berühmte Rote Grütze



Das schönste Loblied auf die Rote Grütze hat der norddeutsche Dichter Hermann Claudius (1878–1980) komponiert – mit seinem Gedicht „Rodegrütt“:

Rode Grütt! Rode Grütt! / Kiek mal, wat lütt Hein hüt itt. / All'ns rundüm hett he vergeten. / Rode Grütt, dat is en Eten! / Rode Grütt!

Und das war nicht nur so dahingedichtet! Claudius liebte die „Rodegrütt“ über alles. Wenn er Anfang der 50er Urlaub auf der Nordseeinsel Pellworm machte, war er täglich zu Gast im Pfarrhaus der Neuen Kirche bei Pastor Karl Hansen und seiner Frau Gertud, genannt „Gert“. Diese kochte ihm jeden Tag eine ganze Schüssel seiner Lieblingsspeise, und der Dichter schrieb ihr dafür dankbare Widmungen in seine Bücher, zum Beispiel „Korl Hansen sin Gert is dreedusend Taler wert“ oder „Der lieben Gert im schönen Pastorat mit de rode gode Koh bi de Nikart“.

Und hier das Rezept der „Pastersfru von Pellworm“, überliefert von ihrer Tochter Hanne, die heute auf der Ostseeinsel Fehmarn lebt:

Früchte der Jahreszeit aus dem Pellwormer Pfarrgarten (Rhabarber, Erdbeeren, Kirschen, schwarze und rote Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren) mit Wasser bedeckt und mit Zucker nach Geschmack gesüßt weichkochen. Kleinkernige Früchte wie Johannisbeeren, Brombeeren, Himbeeren durch ein Haarsieb streichen. Da mein Vater die Grütze gerne fest aß – man musste sie spitten, das heißt abstechen können –, nahm meine Mutter pro ½ Liter eine Packung Vanillepuddingpulver. Die Rote Grütze wurde gleich nach dem Kochen portionsweise in tiefe Teller gefüllt, der Rest kam in eine Glasschale. Dazu gab es Milch von „de rode gode Koh“.

— Quelle: Norddeutsche Küche: Rezepte, Bräuche und Geschichten im Jahreslauf von Metta Frank und Marieluise Schultze

FOTO: KAUFMANN



Loslassen ist ein Anfang.  
Es ist an der Zeit, Träume zu leben.

Wir kümmern uns um den Verkauf Ihrer  
Immobilie.

**HÖPFNER**<sup>®</sup>  
I M M O B I L I E N

041 31 - 400 47 - 0 · [www.hoepfnerimmobilien.de](http://www.hoepfnerimmobilien.de)

Sprechen Sie uns an. In einem unverbindlichen Gespräch beraten wir Sie gern sensibel und individuell, sowohl für die Suche und Erwerb einer neuen Immobilie als auch für den Verkauf Ihrer Immobilie.

Höpfner Immobilien GmbH · Heiligengeiststraße 26a · 21335 Lüneburg  
Fax: 041 31 - 400 47 - 29 · [lueneburg@hoepfnerimmobilien.de](mailto:lueneburg@hoepfnerimmobilien.de)

# Ewig jung – die Vespa rollt noch immer!

**ANLASS FÜR DIE GRÜNDUNG DES VESPA-CLUBS LÜNEBURG WAR 1959 DER WUNSCH, AM BUNDESTREFFEN DES KULT-ROLLERS IN BREMEN TEILZUNEHMEN. DER CLUB EXISTIERT BIS HEUTE**



Im heutigen Straßenverkehr fallen die flotten „Vespa“-Flitzer immer noch auf, zur Zeit erleben sie geradezu eine Renaissance. In vielen Städten Deutschlands haben sich die stolzen Besitzer der Roller in Clubs zusammengeschlossen. Auch in Lüneburg existiert seit 1959 der Vespa-Club Lüneburg e.V.; derzeit zählt er 42 Mitglieder, von denen die meisten bereits seit vielen Jahren dabei sind.

Zum Beginn der 50er Jahre erwuchs aus der Trümmerwüste des Zweiten Weltkriegs das Wirtschaftswunder; man konnte sich wieder etwas leisten und sogar vom Urlaub im sonnigen Süden träumen. Das bevorzugte Sehnsuchtsziel war das Land, wo die Zitronen blüh'n – also Italien, und wer sich keinen Urlaub leisten konnte aber dennoch „en vogue“ sein wollte fuhr eben einen Motorroller der Marke „Vespa“ (ital. für Wespe). Das Konzept für den Motorroller war schon 1946 mit dem ersten Modell Spitzname „Paperino“ (Entchen) aus dem Hause Piaggio mit 98 ccm auf den Markt gekommen. Ab 1950 baute dann Jakob Oswald Hoffmann nach Abschluss eines Lizenzvertrages mit Piaggio im rheinischen Lintorf Vespas für den deutschen Markt, bis man sich 1954 nach Mei-

nungsverschiedenheiten wieder entzweite. In den nachfolgenden Jahren entstanden über 140 Modelle und Weiterentwicklungen, die bis in die heutige Zeit reichen, darunter auch die motorisierte Verwandte der „Wespe“ mit Namen „Ape“ (Biene), ein Dreiradtransporter, der besonders beliebt in Regionen rund ums Mittelmeer ist. Dieser, wie auch der Prototyp, die Vespa, erfreuen sich nach wie vor an ihrem Kultstatus.

Weder in den 50ern noch in den 60ern gab es eine Helmpflicht für Zweiradfahrer. Das Motorradfahren in entsprechender Kluft galt in Vespa-Kreisen als grobschlächtig; stattdessen saß man beim Fahren in kerzengerader Haltung so weit wie möglich auf dem Sattel nach vorn gerückt, möglichst „schnecke“ gekleidet, mit Anzug und Krawatte. Auf dem Soziussitz dahinter – ähnlich dem Damensitz beim Reiten – hatte die Freundin oder Ehefrau ihren Platz; Hosen waren damals noch Männersache, als Dame favorisierte man weite, schwingende Röcke, darunter Petticoats, die beim Fahren hervorblitzten und anmutig im Winde wehten.

Auch für die junge Generation Lüneburgs gehörte in den 50ern die Vespa bald zum begehrten Lieblingsfahrzeug, das einige stolze Besitzer bereits ihr

Eigen nannten, während viele nur davon träumen konnten. Zu ihnen zählte auch Volker Tretschk. Für den jungen Braunschweiger und damaligen Lehrling war der Roller auch zu der Zeit noch nahezu unerschwinglich teuer. Das Modell GS 4 kostete 1.600 Mark. Hinzu kamen das Zubehör wie Gepäckträger, vorn und hinten Sturzbügel usw. mit knapp 800 Mark. „Für mich blieb es ein Traum“, erzählt der mittlerweile 70-Jährige. Damals reichte es dann für ein Moped, eine „NSU-Quickly“. Mittlerweile stehen drei Vespas und auch ein Oldtimer-Motorrad in seiner Garage, darunter ein wahres Schätzchen: eine Vespa aus dem Jahre 1965. Sie nimmt sich allerdings neben den heutigen Modellen relativ klein und bescheiden aus – so ganz ohne Blinker, weit ausladenden „Pobacken“ und mit kleinen Reifen. Seine motorisierten „Lieblinge“ hat Tretschk liebevoll mit Namen bedacht: Gina heißt seine „Erste“, es folgen Giulia und Lucy.

In späteren Jahren und auch während seiner Dienstzeit als technischer Staboffizier bei der Bundeswehr hatte er seinen Jugendtraum zwar nicht aus dem Gedächtnis verbannt, aber die Lebensumstände verhinderten es, eine Vespa zu fahren. „Am 4. März 2010 schenkte ich mir selbst

# Energie für Lüneburg



zu meinem 65. Geburtstag eine Vespa, und zwar mit allem, was es an Zubehör gibt!“, erzählt er mit immer noch glänzenden Augen. Morgens um 10 Uhr hatte mir der Händler den Roller vor die Tür gestellt. Dies war der Moment, als er in den hiesigen Vespa-Club Lüneburg e.V. eintrat.

Anlass für die Gründung des Clubs war im Jahre 1959 der Wunsch der Lüneburger Vespa-Fahrer, am Bundestreffen des Kult-Rollers in Bremen teilzunehmen, was wiederum nur den Mitgliedern der schon bestehenden Vespa-Clubs in Deutschland gestattet war. So schloss man sich hier flugs zu einem Club zusammen und fuhr dann mit 13 Mitgliedern auf sieben motorisierten „Wespen“ zum Bundestreffen. Auch dabei: der heute 78-Jährige Gerhard Lüllau. Als Mitbegründer des heutigen Vereins war er von 1965 bis 2015 Vorsitzender, also 50 Jahre lang. Unlängst wurde der nach wie vor begeisterte Vespa-Fahrer zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bis auf weiteres hat Volker Tretschk nun seine Aufgaben übernommen, so lange, bis sich ein neuer Kandidat für den Vorsitz gefunden hat. „Leider fehlt es bei uns an jüngerem Nachwuchs“, bedauert er.

Über all die Jahre treffen sich die Clubmitglieder einmal wöchentlich zum Clubabend in der Arenskule 9. Bei diesen Zusammenkünften wird „Benzin“ gesprochen, was bedeutet, dass ordentlich über alle erdenklichen Themen rund um die Vespa gefachsimpelt wird. Geplant werden dabei auch gemeinsame Touren. „Früher ging es noch häufiger auf weite Fahrten bis nach Norwegen oder Italien“, berichtet Volker Tretschk. Da aber inzwischen die meisten Mitglieder heute schon zu den Senioren zählen, beschränkt man sich doch vorwiegend auf die nähere Umgebung und knattert gemeinsam an die Elbe oder zum Jazz-Frühshoppen in die Horster Mühle. Einige wenige Mitglieder treibt dennoch das Fernweh. So sind in diesem Jahr noch einige interessante Ausflüge und Fahrten geplant. Auch an den Bundes-, Europa- oder gar Welttreffen, das in diesem Jahr in Kroatien stattfindet, nehmen einige Mitglieder teil. Viel Anklang fand der im Mai zum zweiten Mal stattfindende Vespa-Basar, auf dem Vespa-Begeisterte Roller, Ersatzteile und Zubehör finden. Das sogenannte „Anrollern“ findet jedes Jahr im Frühjahr statt, wenn es nach den langen Wintermonaten endlich wieder heißt: „Vespa roll!“ (ilg)

FOTOS: ENNO FRIEDRICH

*Nutzen Sie Ihre Vorteile:*

- ✓ Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- ✓ Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- ✓ Transparente Geschäftspolitik
- ✓ Keine Vorauszahlung
- ✓ Keine Boni- oder Paketmodelle
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pünktliche Verbrauchsabrechnung



**Stadtwerke**  
Barmstedt in Lüneburg  
[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Kundenzentrum der  
Stadtwerke Barmstedt Vertrieb GmbH in Lüneburg**

Am Alten Eisenwerk 2c • 21339 Lüneburg

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

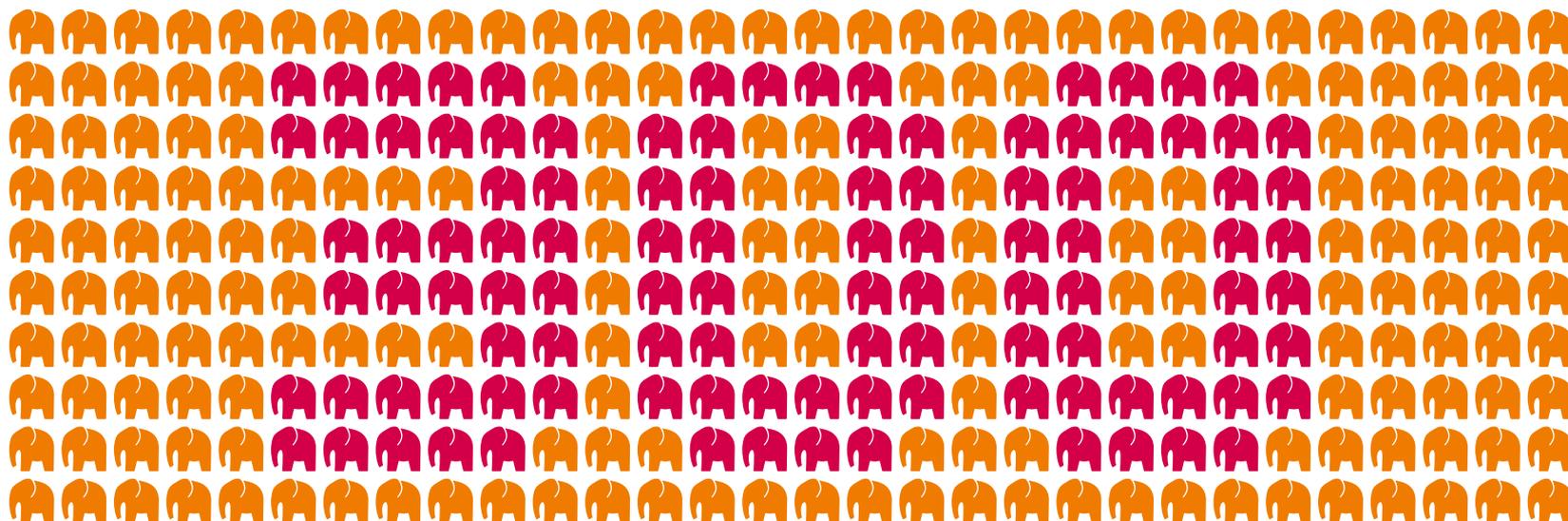
Dienstag: 13:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 19:00 Uhr

Telefon: (0 41 31) 230 39 93 • (0 41 31) 230 39 95

# 300 x 300 – Sind Sie schon dabei?

Möglichkeiten, Kultur zu fördern, gibt es viele! Das Theater Lüneburg hat zwei kreative Modelle ins Leben gerufen, eines davon heißt „300x300“. 300 Privatpersonen und Unternehmen haben damit die Möglichkeit, das Haus pro Jahr mit 300 Euro zu unterstützen



**V**olker Degen-Feldmann, Verwaltungsdirektor des Lüneburger Theaters, hat die erste Hochrechnung der Besucherzahlen für das Jahr 2015 vorgelegt: Rund 103.000 Theaterfreunde ließen sich in den vergangenen zehn Monaten in die fantastischen Welten von Schauspiel, Oper, Tanz und Musik entführen. Eine Zahl, die seit Jahren einen konstanten Aufwärtstrend zeigt. Eine „Hausnummer“, die beweist: Die Leistungen überzeugen, man fühlt sich mit dem Theaterhaus verbunden. Dass Theater und Besucher noch ein wenig mehr zusammenzurücken, wünscht sich Intendant Hajo Fouquet, denn Theater lebe nun einmal von den Menschen vor Ort, von ihrer Wertschätzung, ihrem Applaus – und manchmal auch von einem Engagement, das über den Erwerb von Eintrittskarten hinaus geht. 2012 hat er ein Fördermodell an den Start gebracht, dessen Ziel es ist, 300 Unterstützer zu gewinnen, die das Theater jährlich mit einer Spende,

die natürlich gerne als solche bescheinigt wird, von 300 Euro fördern. „300x300“ wendet sich sowohl an Unternehmen, Geschäfte und Praxen als auch an Privatpersonen, denen die Zukunft des Theaters am Herzen liegt. Rund 100 Förderer en-

**RUND 103.000 THEATERFREUNDE LIESSEN SICH IN DEN VERGANGENEN ZEHN MONATEN IN DIE FANTASTISCHEN WELTEN VON SCHAUSPIEL, OPER, TANZ UND MUSIK ENTFÜHREN.**

gagieren sich bisher, und tragen auf diese Weise dazu bei, dass Anschaffungen möglich werden, deren Finanzierung das Budget andernfalls nicht erlaubt. „Es dürfen gerne noch einige mehr werden“ so Intendant Hajo Fouquet. „Dank der Spender konnten wir unter anderem eine Nähmaschine für Vorhänge, zusätzliche Scheinwerfer für das T.3 und ein Klavier für die Probearbeit erwerben. Auch in eine notwendige Wärmedämmung in unseren Proberäumen für Ballett, Orchester und Schau-

spiel konnte investiert werden“, fügt er hinzu. Die Namen der Spender werden auf Anfrage als Gravur den Tafeln im Foyer hinzugefügt. Einmal im Jahr feiert das Theater das Engagement der 300x300-Unterstützer mit einer Einladung zu

einer besonderen Vorstellung, um dann das Glas zu heben und darauf anzustoßen, was man gemeinsam auf den Weg hat bringen können. Wenn auch Sie in der neuen Spielzeit dabei sein möchten, nehmen Sie Kontakt auf mit Friedrich von Mansberg, Chefdramaturg und stellvertretender Intendant, telefonisch unter (04131) 752228 oder per E-Mail an [mansberg@theater-lueneburg.de](mailto:mansberg@theater-lueneburg.de). Das Antragsformular finden Sie zudem im Internet unter [www.theater-lueneburg.de/freunde/unterstuetzer](http://www.theater-lueneburg.de/freunde/unterstuetzer).

# Stuhlpaten willkommen!

Das Große Haus des Theaters soll zum Spielzeitbeginn mit neuem Sitzmobiliar versehen werden.  
Für nur 100 Euro können Sie die Patenschaft für einen Theaterstuhl Ihrer Wahl übernehmen

Nach der energetischen Sanierung der Fassaden und Dächer im vergangenen Jahr soll nun die Spielzeitpause dazu genutzt werden, auch dem Innenraum des Theaters ein zeitgemäßes Gesicht zu verleihen. „Mit Hilfe des EU-Fonds für regionale Entwicklung haben wir jetzt letztmalig Gelegenheit, Gelder für diese Maßnahmen in Anspruch zu nehmen – das wollen wir natürlich nutzen“, erläutert Hajo Fouquet diesen Schritt. Sowohl Foyer als auch Zuschauerraum werden in diesem Zuge herausgeputzt, letzterer heißt die Zuschauer dann zur Eröffnungsgala am 6. September in „theatralem“ Weinrot – passend zum Vorhang – willkommen.

20 Jahre ist die Bestuhlung alt, Zeit für eine Grunderneuerung. Dieser Entscheidung gingen verschiedene Optionen voraus, so auch der Gedanke an eine Generalsanierung der Sessel. Doch diese hätte lediglich 10% weniger gekostet. Also entschied man sich, in die Zukunft zu investieren und anstatt für eine kostenintensive Sanierung mit absehbarer Halbwertszeit für eine Neuanschaffung mit Garantieanspruch und langer Lebensdauer zu stimmen. Eine aufwändige Maßnahme, deren Umsetzung zum Anlass genommen wurde, auch die Heizung bzw. Kühlung im Zuschauerraum zu modernisieren, so dass in der warmen Jahreszeit das Schwitzen künftig ein Ende hat.

Die Kosten belaufen sich pro Stuhl auf etwa 400 Euro, bei 542 Sitzplätzen kein Pappenstiel. Neben der Unterstützung durch EU-Mittel trägt das Theater ein Viertel der Kosten selbst, also 100 Euro je Stuhl. Für den verbleibenden Betrag zahlreiche



Für eine einmalige Spende von 100 Euro können Sie sich Ihren Lieblingsplatz reservieren, auf des-

**FÜR EINE SPENDE VON 100 EURO KÖNNEN SIE SICH IHREN LIEBLINGSPLATZ RESERVIEREN, AUF DESSEN RÜCKSEITE DER NAME DES SPENDERS AUF WUNSCH ANGEBRACHT WIRD.**

Unterstützer zu finden, so Fouquet, wäre wunderbar. So hat man kurzerhand ein neues Spendenmodell ins Leben gerufen, das Stuhlpaten sucht.

sen Rückseite der Name des Spenders auf Wunsch angebracht wird. Eine schöne Idee übrigens auch für Abonnenten, die sich mit dieser Maßnahme

„ihren“ Platz reservieren können. Auch hier gibt es natürlich auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Befristet ist die Aktion nicht. Künftige Stuhlpaten – es können auch mehrere Plätze gefördert werden – wenden sich auch hier an Friedrich von Mansberg, den sie telefonisch unter (04131) 752228 oder per E-Mail an [mansberg@theater-lueneburg.de](mailto:mansberg@theater-lueneburg.de) erreichen. Das Antragsformular finden Sie im Internet unter [www.theater-lueneburg.de/freunde/unterstuetzer](http://www.theater-lueneburg.de/freunde/unterstuetzer). (nf)

## KULTUR KURZ- MELDUNGEN JULI/AUGUST

### WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

KULTURBÄCKEREI LÜNEBURG  
02. JULI UND 09. SEPTEMBER  
19.30 UHR

Der Alltag von Hanna, einer jungen Mutter, wird bestimmt von Haushalt, ihrem siebenjährigen Sohn, Eheleben und dem neuen Haus. Diese Routine droht sie zu ersticken. Den Weg aus dem Alltagsfrust findet sie durch einen jungen Handwerker, der ihr das erste Mal Ecstasy verkauft. Ihr Leben erscheint ihr plötzlich bunt und voller Emotionen. Das macht sie glücklich. Hanna will mehr, probiert jede Droge, die sie in die Finger bekommt. Der Beginn einer jahrelangen Drogenkarriere. Im Rahmen eines Vortrages möchte sie nun auch die Zuschauer teilhaben lassen an den Erfahrungen und Möglichkeiten. Kai Hensel zeigt in seinem Monolog unverfälscht und ehrlich die Wirkung verschiedener Drogen, dämonisiert oder verteufelt nichts, sondern schockiert die Zuschauer allein mit der Wahrheit.

### WENDLANDGESCHICHTEN & MEEHR

ATELIER BALYON,  
AUF DER ALTSTADT 49  
FREITAG, 03. JULI  
20.00 UHR

Zu einer musikalischen Lesung laden Charly Krökel und Musiker André Lorenz

in Jan Balyons Künstleratelier ein. Eine Auswahl Kurzgeschichten aus der Feder des Lüneburger Autors und Karikaturisten – mal heiter, manchmal nachdenklich – sind im Wechsel mit Musikstücken von André Lorenz zu hören und versprechen einen kurzweiligen Abend in Lüneburger Altstadtatmosphäre.

### 2. OPEN AIR THEATER-FESTIVAL

03. BIS 05. JULI

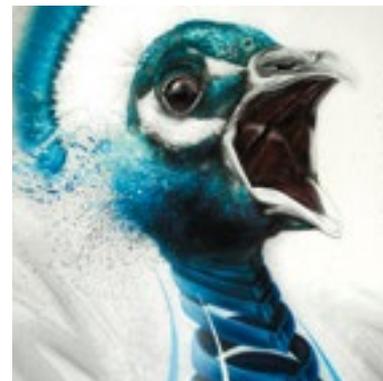
Im vergangenen Jahr war es ein voller Erfolg, das Theater-Festival unter freiem Himmel, welches der Verein „Zum Kollektiv e.V. Lüneburg“ auf die Beine stellte. Wenn das Theater Lüneburg in diesem Jahr wieder in seine Sommerpause geht, beginnt der Aufbau der Bühnen im Rathausgarten und im Hof der alten Musikschule, um an drei Tagen von Schauspielern der Lüneburger Bühne, Ensembles aus der gesamten Republik wie auch von freien Künstlern bespielt zu werden. Erneut wird hier ein vielfältiges Programm aus Inszenierungen, Monologen, Performances, Figurentheater, Tanz und Musik zu erleben sein. Das gesamte Programm finden Sie im Internet unter [www.zumkollektiv.de/theaterfestival](http://www.zumkollektiv.de/theaterfestival). Tickets erhalten Sie im Café Avenir sowie im Ticketshop der LZ.

### JAYN'S WORLD

MONDBASIS, LÜNERSTORSTR. 20  
SAMSTAG, 04. JULI  
20.00 UHR (VERNISSAGE)

Unter dem Künstlernamen „Jayn“ lässt der Lüneburger Graffiti-Künstler Björn Lindner fantastische Bilder entstehen. Vor allem sind es fotorealistische Tiergemälde – Bilder, die eine verblüffende Dynamik und Echtheit ausstrahlen. Nach seiner ersten Solo-Ausstellung im Jahr 2011 gibt es vom 4. bis zum 24. Juli nun

erneut „tierische“ Bilder im „Mondmann“ zu sehen. Zur Vernissage am



BJÖRN LINDNER

Samstag, 4. Juli um 20.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen.

### TANZVERGNÜGEN

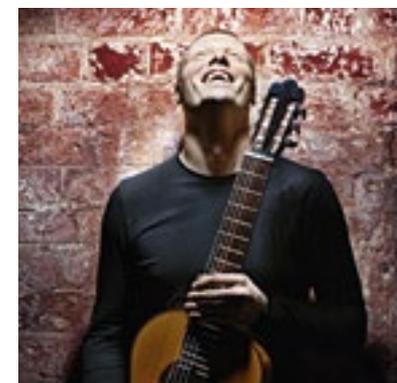
RITTERAKADEMIE  
SAMSTAG, 04. JULI  
20.30 UHR

Schwungvoll durch die Nacht mit der besten Musik von damals und heute: Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen Einblicke in ihre persönlichen Hitlisten. Gespielt werden Ohrwürmer und Aktuelles – alles, was das tanzbegeisterte Völkchen aufs Parkett lockt. Am 4. Juli werden gleich zwei bekannte Lüneburger nach einem kurzen Bühnentalk wieder das Beste aus ihren eigenen Hitlisten vorstellen: Willy Gaida und Action-Painter Jan Balyon. Unterstützt werden sie von DJ Andy D., der den musikalischen Part mit weiteren Hits aus der vorgegebenen Ära professionell ergänzt. Tickets erhalten Sie an der Abendkasse oder unter [www.dieritterakademie.de](http://www.dieritterakademie.de).

### MALTE VIEF KONZERTANTE MUSIK, DIE ROCKT

WASSERTURM  
SONNTAG, 05. JULI  
11.30 UHR

Darf Bach ein Publikum „rocken“? Kann Deep Purple klingen wie ein Komponist des 18. Jahrhunderts? Und ist das Ergebnis dann noch gute Musik mit Herz? Ja, jedenfalls so, wie Malte Vief es anstellt. Der Leipziger Musiker hält sich nicht an starre Genres und musikalische Schubladen. In eigenen Kompositionen wie auch neuen Arrangements bestehender Stücke verschiebt, perforiert und überschreitet er die Grenzen zwischen



CHRISTIAN DEBUS

Pop- und klassischer Musik. Den Spaß an seinem erstaunlichen Spiel ist in Malte Viefs Konzerten unmittelbar zu erleben. Ob filigran und melancholisch oder explosiv und mitreißend – seine Musik berührt und klingt nach.

### BENEFIZ-KONZERT DES BACHCHORS LÜNEBURG

GUTSKAPELLE BARNSTEDT  
SONNTAG, 05. JULI  
17.00 UHR

Die „Barnstedter Melange“, das gelingende Miteinander von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Herkunft in der kleinen Ortschaft südwestlich von Lüneburg, ist auch das Motto eines instrumentalen und vokalen Streifzugs des BachChors Lüneburg durch die musikalischen Landschaften des Westens: Von der Barockmusik über die zeitgenössische Moderne bis hin zu Jazz und Pop. Unterstützt wird der BachChor dabei von Franziska Borderieux (Cello, Orgel),

Anton Borderieux (Trompete) und den Kindersolistinnen Belana Pittin und Fenja Gerken. Der Erlös kommt der Flüchtlingsinitiative Barnstedt zugute. Im Anschluss an das Konzert ist ein kulinarisches Beisammensein rund um die Gutskapelle geplant.

## NOMOS QUARTETT

FORUM DER MUSIKSCHULE  
SONNTAG, 05. JULI  
17.00 UHR

Der Russe Schnittke bezieht sich in seinem dritten Streichquartett auf Orlando di Lasso und auf Beethovens Große Fuge, mit Jazyzbekova und Pschenitschnikova erklingen neue Stimmen aus Russland und Kasachstan. Pschenitschnikova bezieht sich in



JO TITZE

ihrem neuen Werk auch auf Tschaikowskys Andante cantabile – und Beethovens Große Fuge ist bis heute Avantgarde!

## LEWIS CARROLL – ALICE 150

HEINRICH-HEINE-HAUS  
DIENSTAG, 07. JULI  
19.30 UHR

Zur Feier des 150. Jubiläums von „Alice im Wunderland“ ein Abend gestaltet von einem Projektseminar der Leuphana unter der Leitung von Prof. Dr. Emer O’Sullivan. Seit 150 Jahren fasziniert eine der herausragenden literarischen Erzählungen Kinder wie Erwachsene gleichermaßen: Lewis

Carrolls Geschichte von der kleinen Alice im Wunderland. Das Studenten-Projekt „Alice 150“ umfasst ein umfangreiches Erlebnis aus Buchillustrationen, Zeichnungen, Filmen, Rauminstallationen, Lesungen, Musik, interaktiver Teeparty und vielem mehr. Das breite Spektrum an Kreativität eröffnet die unterschiedlichsten Zugangsmöglichkeiten ins Wunderland.

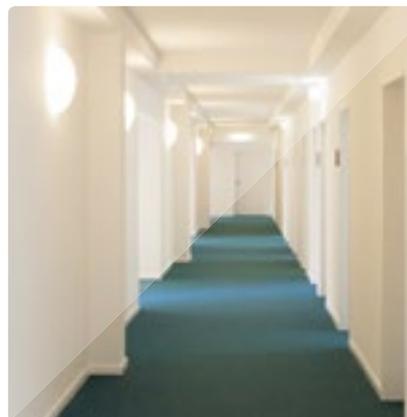
## LORA KOSTINA TRIO KLASSIK MEETS JAZZ

KULTURFORUM  
FREITAG, 10. JULI  
21.00 UHR

Eine ganz eigene Sicht auf große Themen der Klassik aus dem Blickwinkel des Modern Jazz entwickelt die russische Pianistin Lora Kostina. „Walkürenritt“ – ein moderner Hit? Schumanns Klavierzyklus „Carnaval“ im Trio mit Schlagzeug interpretiert? Eine groovende Arie aus der Matthäuspassion von J. S. Bach, geht das? Kann man in einer sensiblen Jazzballade plötzlich den Hauch Melodik und Harmonik von Chopin erkennen? Wie spiegelt sich der improvisatorische Gestus einer Fantasie von Mozart in einer Jazzkomposition? Und was haben das bekannte Jazzstück „St. Thomas“ und die Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner gemeinsam? In dem Programm begibt sich das Trio auf eine Entdeckungsreise und veranschaulicht, wie eng die Parallelen zurückliegender Musikepochen und des modernen Jazz nebeneinander liegen.

## LEBENSKLÄNGE: ORGEL TRIFFT JAZZ

ST. NIKOLAI  
VERSCHIEDENE TERMINE  
JEWEILS 20.30 UHR



**insilva**  
Gemeinschaftsbüro

Synergieeffekte nutzen

Netzwerke schaffen



## insilva Bürogemeinschaft

- 10 Büroräume 22 – 36 m<sup>2</sup> mit flexiblen Mietzeiträumen
- Hochgeschwindigkeits-Cat 7-Datenkabel
- kostenlose Nutzung von Besprechungsräumen (26 m<sup>2</sup> + 13 m<sup>2</sup>)
- klimaneutrale Wärmeversorgung (über Holzvergaser)
- großer Balkon mit Südausrichtung
- Gemeinschaftsküche vorhanden

## optimale Lage

- Anmietung eines PKW-Stellplatzes auf dem Grundstück möglich
- cambio CarSharing-Station vor Ort
- direkte Anbindung an den ÖPNV
- nur wenige Gehminuten zum Leuphana Uni-Campus
- Bahnhof 4 km entfernt
- Autobahnanbindung A39 in 3 km erreichbar



insilva Bürogemeinschaft  
Campus Management GmbH  
Wichernstr. 34 | 21335 Lüneburg  
Tel. 04131 - 7436 361 | Fax 04131 - 7436 395  
info@insilva-lueneburg.de | www.insilva-lueneburg.de



Orgelmusik trifft Jazz: Zum vierten Mal laden der Lüneburger Organist Daniel Stickan und der Berliner Saxophonist Uwe Steinmetz unter dem Titel „Lebensklänge“ vom 1. Juli bis zum 12. August zur Konzertreihe nach St. Nicolai ein. Hier treffen Jazz-Künstler auf Theologinnen und Theologen aus Lüneburg und der Umgebung, die sich mit verschiedenen Themen in einer theologischen Reflexion auseinandersetzen. Daraus entsteht ein besonderes Erlebnis zwischen Gottesdienst und Konzert in einer stimmungsvollen sommerabendlichen Atmosphäre. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**15. Juli – „Schuld“:** Pastor Gunnar Jahn-Bettex, St.-Michaelis & Kathrin Pechloff (Berlin), Harfe

**29. Juli – „Eigensinn“:** Dr. theol. Julia Koll, Luccum & Andreas Edelmann (Berlin), Kontrabass

**12. August – „Optimismus“:** Pastor Eckhard Oldenburg, St. Nicolai & Sven Kerschek (Hamburg), Bass & Gitarre.

## OPEN-AIR-KINO

**KURPARK LÜNEBURG**  
23. – 25. JULI + 13. – 15. AUGUST  
JEWEILS CA. 22.00 UHR

Lauschige Filmnächte im Kurpark! Auch in diesem Jahr präsentieren Kino-Werkstatt e.V. und SCALA Programmkino das



an zwei Wochenenden das „Kino unter freiem Himmel“.

23. Juli: 5 Zimmer Küche Sarg

24. Juli: Wir sind die Neuen

25. Juli: Señor Kaplan

13. August: Frank (Vorpremiere)

14. August: The Imitation Game

15. August: Hin und weg

## 70. SOMMERLICHE MUSIKTAGE HITZACKER

25. JULI BIS 2. AUGUST

Das Kammermusikfestival feiert sein Jubiläum unter dem Motto „Opus 70 – Das Fest!“: mit hochrangigen Gästen, mit Rückblicken, Ausblicken und mit einer Hommage an die Kammermusik. Ein besonderes Fest wird am 2. August ge-



FLORIAN GRASER

feiert, denn an diesem Tag starteten 1946 die ersten Sommerlichen Musiktage ihre Karriere. Den Auftakt bildet eine große Geburtstagsmatinee in Hitzackers Altstadt, mit dabei sind der Pianist, ECHO- und WDR-Jazzpreisträger Florian Weber & Friends (der Eintritt ist frei). Für Nachtschwärmer gibt es drei Late Night Lounges, für Kinder und Jugendliche die Musici-Angebote. Mit einem Kammerorchesterkonzert am Nachmittag des 2. August und dem Solistenensemble Kaleidoskop geht die Fest- und Geburtstagswoche zu Ende. Gleichzeitig markiert es einen Neubeginn: Carolin Widmann übergibt die künstlerische Leitung der „Sommerlichen“ an ihren Musikkollegen Oliver Wille. Das Programm finden Sie auf [www.musiktage-hitzacker.de](http://www.musiktage-hitzacker.de), Karten erhalten Sie auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

## SOMMERAKADEMIE „AZURO“

KULTURBÄCKEREI  
27.07. BIS 5.08.

In diesem Sommer das erste Mal eine Sommerakademie mit Mal- und Zeichenkursen für Jugendliche und Erwachsene in der KulturBäckerei stattfinden. Die beiden Künstlerinnen und Dozentinnen Gudrun Jakubeit und Alexandra Uhle bieten verschiedene zwei- bis dreitägige Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. In unterschiedlichen Techniken können mit viel Freude und Experimentiergeist eigene Motive, aber auch Stadt- und Szenen verbunden mit kleinen Zeichnexcursionen, bearbeitet werden. Auch die Kinderkunstschule Ikarus bietet im Rahmen der Sommerakademie Kinderkurse an. Infos und Anmeldung unter 0175-4868735 oder 0176-80057286.

## „FERIENSTARTER“ – FERIENPROGRAMM

LÜNEBURGER MUSEEN  
SONNTAG, 26. JULI  
11.00 BIS 17.00 UHR

Erstmals haben die Lüneburger Museen eine gemeinsame museumspädagogische Aktion auf die Beine gestellt, um zusammen mit Kindern und ihren Familien in den Sommer zu starten. Das Kloster Lüne, das Ostpreußische Landesmuseum, das Salzmuseum und das Museum Lüneburg warten mit einem Programm unter dem Motto „Alt und Neu“ auf alle Ferienkinder und ihre Familien. Die Familien-Eintrittskarten gibt es für 10 Euro an diesem Tag an jeder Museumskasse. Diese berechtigen zum Eintritt in alle vier Museen sowie zur Teilnahme an allen Ferienstarter-Aktionen. Die Flyer mit dem Programm erhalten Sie in den teilnehmenden Museen.

**SCHMAROWOTSNIK**  
KLEZMER UND JIDDISCHE LIEDER  
WASSERTURM  
FREITAG, 31. JULI  
20.00 UHR

Klezmer, die traditionelle Instrumentalmusik der Juden Osteuropas, handelt vom Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Ebenso die jiddischen Lieder. Doch wenn Schmarowotsnik zu Oboe, Englischhorn und Akkordeon greifen und singen, kommt eine gehörige Portion Chuzpe dazu, also unverfrorene Dreistigkeit. Dann ist ein jiddischer Blues ebenso zu hören wie eine zweistimmige Schimpftirade oder eine seelenverwandte Melodie aus Skandinavien. Ohne Mikrophone, ohne Noten und Textzettel schmalzen und stampfen sich die beiden Kieler durch ihr buntscheckiges Musikprogramm. Dabei macht die unterhaltsame Moderation die jiddischen Texte auch für Menschen ohne Vorkenntnisse verständlich.

## HERBERT FEUERSTEIN

PALAIS AM WERDER, HOTEL  
BERGSTRÖM  
SAMSTAG, 01. AUGUST  
20.00 UHR

Herbert Feuerstein ist Journalist, Kabarettist und Entertainer. Als Chefredakteur prägte er maßgeblich den Stil des deutschen MAD Magazin. Für seine Zusammenarbeit mit Harald Schmidt in verschiedenen TV-Sendungen erhielt er 1994 den Adolf-Grimme-Preis. 2010



DULSTEIN

wurde er mit dem Ehrenpreis des Deutschen Comedy-Preises geehrt. In seinem neuen Buch „Die neun Leben der Herrn F.“ zeichnet er seinen Lebensweg: als „Kaffeehausliterat in Wien und Giftzweig der Musikkritik“ über seine New Yorker Zeit als „Journalist, Hobby-Tischler und

Stadtneurotiker“, um schließlich zurückzukehren zur Musik, „wovon das Klavierspiel aber leider nicht besser wird“.

## NABUCCO

**CASTANEA GOLF RESORT, ADENDORF  
FREITAG, 07. AUGUST  
20.00 UHR**

Die Festspieloper Prag präsentiert die prachtvolle Oper Nabucco von Giuseppe Verdi mit ihrem dramatischen Spiel um Liebe und Macht. Unter freiem Himmel zieht dieses Musikalische Werk mit einzigartigen Stimmen, einer mitreißenden



Handlung und den prächtigen Kostümen die Besucher in seinen Bann. Ein sehenswertes Open-Air-Spektakel, das für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung darstellt. Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei der Lüneburg Marketing, Rathaus/Am Markt sowie an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen.

## BEATE KRATT

**GALERIE IM ZIEGLERHOF  
FREITAG, 07. AUGUST  
AB 17.00 UHR (VERNISSAGE)**

Aufbruch und Ankunft, Veränderung, Zeit und Bewegung sind Themen, die in den Arbeiten von Beate Kratt beständig wiederkehren. Sie sind geprägt von ihren Reisen und ihrem Leben in Australien. Die Fundstücke und fotografisch eingefangenen Augenblicke von Spuren, Rissen, Brüchen und Schichtungen begleiten sie bis in ihr Hamburger Studio. Hier entstehen ihre vielschichtigen Collagen aus Fotografien, Sand, Harz und Metallen, sowie ihre experimentellen Drucke und Enkaustikarbeiten auf Holz. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 29. August, jeweils dienstags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags von 11.00 bis 14.00 Uhr.

## GALERIEFÜHRUNG

**GALERIE IM ALTEN KAUFHAUS  
SAMSTAG, 15. AUGUST  
11.00 UHR**

Natascha Fouquet lädt Sie ein zu einem neuen thematischen Rundgang und beleuchtet mit einer kurzen Bildbetrach-

tung wechselnde „Kunst-Stücke“ von jungen Talenten und international etablierten Künstlern. Rund 70 Arbeiten erzählen die Geschichte einer Sammel Leidenschaft, die vor 30 Jahre begann. Und so findet in der Galerie nicht nur ein steter Wechsel der ausgestellten Werke statt; auch ist eine überraschende Sammlung zeitgenössischer Kunst entstanden, die nicht nur Kunstkenner auf eine internationale Reise in die Genres Malerei und Skulptur entführt. Bei einem Glas Prosecco klingt dieser Samstagvormittag aus. Um eine verbindliche Anmeldung unter (04131) 3088-0 wird bis zum 10. August gebeten. Eintritt frei!

## ARMIDA QUARTETT

**KLOSTERKIRCHE, KLOSTER LÜNE  
DIENSTAG, 18. AUGUST  
20.00 UHR**

Die knallroten Schuhe der beiden weiblichen Ensemblemitglieder sind das Markenzeichen des Armida Quartetts. Aber Akzente setzt die junge deutsche Formation nicht nur mit farbigen Accessoires, sondern vor allem mit ihrer frischen, jugendlich-schwungvollen Art und Weise, als Quartett zu spielen. Im Rahmen des Schleswig Holstein Musikfestivals sind die vier jungen Musiker,

die 2012 den renommierten ARD-Musikwettbewerb, nebst Publikumspreis und sechs weiteren Sonderpreisen gewannen, am 18. August in der Klosterkirche des Klosters Lüne.

## HANS GERZLICH

**KULTURFORUM  
MITTWOCH, 26. AUGUST  
20.30 UHR**

Gestern brauchte man für eine Bürokarriere Fachkenntnisse und einen guten Draht zum Chef, heute benötigt man einen guten Draht zum Chef, Grundkenntnisse in Griechisch-Römisch und einen strammen Aufwärtshaken. Der gewiefte Diplom-Ökonom Hans Gerzlich hat sich deshalb in der Büro-Arena unter jene Gladiatoren gemischt, die den überfüllten Terminkalender mit einem erfüllten Leben verwechseln, deren Freizeit heute Rufbereitschaft heißt, und die den Laptop erst zuklappen, wenn sie auf der Intensivstation zusammenklappen. Ironisch-cool rechnet der versierte Kabarett-Seiteneinsteiger mit eigener Berufsvergangenheit ab und präsentiert mit seinem neuen Programm „So kann ich nicht arbeiten“ den geistig-moralischen Kontostand unserer Schicksalsgemeinschaft. (nf)



**mein's**  
DAS TRÄGT SIE

Untere Schrankenstr. 18-19  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0 41 31) 757 17 14  
[www.meines-lueneburg.de](http://www.meines-lueneburg.de)

1. AUGUST 2015:  
5 JAHRE MEINES ...  
VIELEN DANK FÜR  
EVER VERTRAUEN!

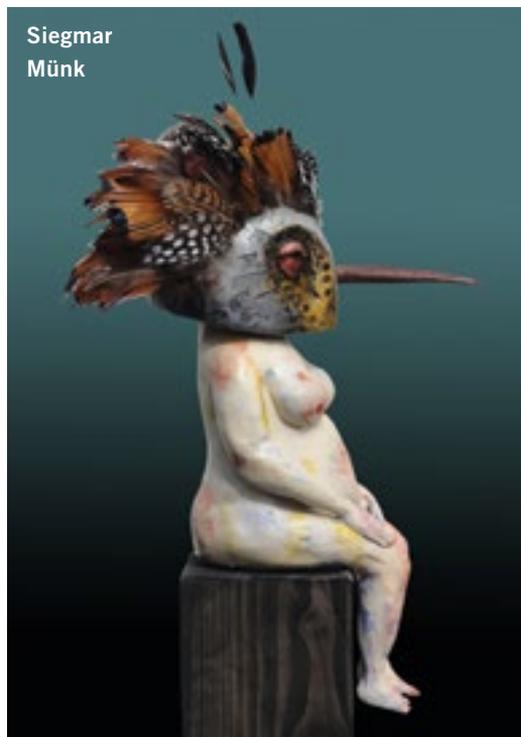
Unser Geburtstagsgeschenk:  
Wir schenken allen Kundinnen,  
die am 1. August bei uns  
einkaufen, ein Armband!



Wir sind bei Facebook!

# sKulptURPARK 2015

IM WANDELGANG DES LÜNEBURGER KURPARKS JÄHRT SICH ZUM VIERTEN MAL DIE SKULPTUREN-AUSSTELLUNG, AUF DER LOKAL UND NATIONAL BEHEIMATETE KÜNSTLER AM 11. UND 12. JULI, 11.00 BIS 17.00 UHR, IHRE ARBEITEN ZEIGEN



Zum vierten Mal jährt sich die sKulptURPARK-Ausstellung, die von Michael Raykowski und Annette Wendland von der Neuen Arbeit im Rahmen der KULTUR IM KURPARK-Veranstaltungen organisiert wird. Sechs Künstler stellen diesmal im wettergeschützten Wandelgang aus, der als atmosphärischer Ort den sehenswerten Arbeiten eine temporäre Heimat gibt.

Bekannt in Lüneburg und auch darüber hinaus ist der Künstler **Ivo Gohsmann**. Immer auf der Suche nach dem jeder Ausdrucksform zugrunde liegenden Kern, sind seine Steinskulpturen von einer archaisch reduzierten Stilisierung gekennzeichnet. Ihre Leidenschaft für das Material Stein hat längst auch der Lüneburger Möbeldesigner und Kunsttherapeut **Till Stetzler** entwickelt. Auch er bevorzugt die abstrakte Formensprache. Glatt geschliffene und anschmiegsame Flächen stoßen bei

seinen Skulpturen jäh auf ihren inneren Ursprung. In die fantastische Welt der Metamorphose entführen die filigranen, transparenten Papier-Kokons der Künstlerin **Karen Hessmert** aus Neu Wulmstorf, die ihre surrealistisch anmutenden „Zeitgenossen“ mitbringt. Sie versetzen den Betrachter sowohl durch ihre Ausdruckstärke als auch durch die Leichtigkeit und Grazie des Materials in Erstaunen.

Aus Magdeburg kommt **Joachim Röderer** mit seinen beeindruckenden, rostüberzogenen Stahlskulpturen. Die von ihm erschaffenen Metallkörper wirken nicht nur durch ihre witterungsverursachte, korrodierte Oberfläche, sondern auch durch eine geometrisch und zugleich organisch anmutende Linienführung.

Maskenhafte, karikaturistisch überzeichnete Figuren sind wiederum das Markenzeichen **Siegmar Münks**, der in Hamburg und Lüneburg lebt und seine Ar-

beiten mit verschiedensten Materialien umsetzt. In den vergangenen Jahren zeigte er bereits seine unverwechselbaren Steinköpfe und Holzskulpturen auf der sKulptURPARK. Diesmal sind von ihm kleine, nicht weniger fantastische Keramik-Skulpturen zu sehen.

Holz ist der Schwerpunkt des ebenfalls überaus vielseitig arbeitenden Hamburger Künstlers **Winfried Heinrich**. Seine bildhauerischen Streifzüge sind geprägt von Neugierde, Entdeckerfreude und Spieltrieb; seine hier präsentierten Werke bestätigen dies auf eine sehr charismatische Weise.

Der Kunstgenuss lässt sich wunderbar mit einem Kaffee, einem entspannten Verweilen oder einem Spaziergang im Grünen verbinden. Der Eintritt ist kostenlos, die Skulpturen können auch erworben werden. Die Vernissage findet am Samstag um 15.00 Uhr statt.

# Frisch, freundlich, farbig – immer gut und günstig

## BLUMEN-DISCOUNT RÜKELBUSCH STARTET GROSSE SOMMER-AKTION

Die „wahre“ Rosen-Königin, Blumen-Fee oder „die Seele der Sonnenblumen...“ – die Liste der Namen für die junge Geschäftsfrau Melanie Urban ist lang. Nur wenige Meter vom Marktplatz entfernt, ist Lüneburgs erster Blumen-Discounter „Rükelbusch“ (Am Berge 36) bereits zu einer festen Größe für die Einwohner der Hanse- und Salzstadt geworden. Das Konzept von „Rükelbusch“ ist so einfach, wie erfolgreich: Schnittblumen in Top-Qualität zu günstigen Preisen.

„Wir werden direkt von großen Gärtnereien beliefert, ganz ohne Zwischenhändler, wie sonst üblich. Dadurch können wir in Lüneburg die günstigen Preise direkt an unsere Kunden weitergeben. Und das Wichtigste: Wer bei mir Blumen kauft, bekommt immer frische Ware. Die Blumen haben 1A-Qualität“, erklärt Melanie Urban ihr Erfolgskonzept.

Alle Blumen-Fans wissen inzwischen, immer Mittwoch ist jetzt Blumen-Tag in Lüneburg! Denn die Ware wird noch in der Nacht zum Mittwoch angeliefert und bereits ab 9 Uhr bei „Rükelbusch“ frisch und freundlich verkauft. Damit die Qualität ihrer Blumen immer gleich gut ist, hat der Blumen-Discounter ausschließlich von mittwochs bis samstags geöffnet.

Für alle Lüneburger, die den neuen Blumen-Discount „Rükelbusch“ einmal kennen lernen wollen, hat sich Melanie Urban für den Sommer eine tolle Test-Aktion ausgedacht: Alle Sommerblumen gibt es zu Sensationspreisen zwischen 2,30 und 7,90 Euro für 10 bis 20 Stück – zum Beispiel farbenprächtige Rosen (die Königin der Blumen), Alstromerien, bunte Gerbera, Lisianthus in Weiß, Rot, Blau, Gelb, Rosa oder wunderschöne Lilien.

Für alle, die im Social-Media-Netzwerk „Facebook“ gemeldet sind, hat Melanie Urban einen ganz besonderen Service eingerichtet. Immer mittwochs



kann man hier unter „Rükelbusch“ schon morgens früh sehen, welche Blumen in dieser Woche von ihr angeboten werden.

Auch „Rosen-Kavalier“ und TV-Star Willi Gabalier (im Foto) hat für seinen Auftritt in der Schröderstraße bei Melanie Urban einen großen Strauß roter Rosen für seine weiblichen Fans gekauft. Der Dancing-Star war begeistert: „Die Qualität der Blumen ist wirklich einzigartig. Der Service kompetent und super freundlich.“

Also, testen auch Sie Lüneburgs ersten Blumen-Discount!

### Blumen-Discount RÜKELBUSCH

Am Berge 36

21335 Lüneburg

Öffnungszeiten:

Mi.–Fr.: 9.00–18.00 Uhr; Sa. 9.00–15.00 Uhr



## RÜKELBUSCH

# 110 Jahre Circus Krone

**EIN JAHRHUNDERT-PROGRAMM KOMMT NACH LÜNEBURG: ZU SEINEM 110-JÄHRIGEN JUBILÄUM GASTIERT CIRCUS KRONE MIT DER SHOW „EVOLUTION“ VOM 1. BIS 7. JULI AUF DEN LÜNEBURGER SÜLZWIESEN**



**E**uropas größter Circus präsentiert seine Sommer-Produktion mit dem Titel „Evolution“. 28 Städte stehen auf dem Tourneepfad; die Reise geht quer durch die Bundesrepublik – von den Alpen bis zur Nordsee.

Circus Krone, der in München das einzige feststehende Circusgebäude Deutschlands besitzt, zeigt ein neues, sensationelles Programm. 54 Artisten, Tierlehrer und Clowns aus 12 Nationen und fünf Kontinenten wirken in dieser Schau der Super-

lative mit. „Eine unvergessliche Reise um die Welt“, so lautet der Titel der Show, mit der Krone eine Mischung aus klassischer Circuskunst und moderner Show präsentiert. Eine Melange aus Optik und Akustik, perfekter Leistung und opulenter Ausstattung, aus packenden Szenen und besinnlichen Momenten. Engagiert wurden die Besten aus der internationalen Circuswelt, bekannte Weltstars und interessante Newcomer, viele prachtvolle Tiere und liebenswerte Clowns.

Christel Sembach-Krone, die den reisenden Circus seit Jahren alleinverantwortlich leitet, ist Schöpferin der „Krone-Evolution“. Alle artistischen und zircensischen Attraktionen des Programmes wurden von ihr persönlich ausgewählt. Für die Inszenierung der Riesenshow sorgte der berühmte amerikanische Choreograph Gene Reed.

Gespielt wird auf den Sülzwiesen – im größten reisenden Circuszelt der Gegenwart mit fast 4.000 Sitzplätzen.

# 17. Wienebütteler Sommernachtsmusik



2015



## LORA KOSTINA TRIO Klassik meets Jazz

**Fr. 10. Juli · 21 Uhr**

Das Trio um die aus Petersburg stammende Leipziger Pianistin Lora Kostina veranschaulicht die Parallelen zurückliegender Musikepochen und des modernen Jazz. Inspiriert durch große Themen der Vergangenheit reflektieren die Musiker im Kontext des Modern Jazz, spielen eigene Kompositionen und verwirklichen so die Idee vom grenzübergreifenden Wesen der Musik.

Besetzung: Lora Kostina (Piano, Arrangements), Franz Schwarzau (Kontrabass), Stan Neufeld (Schlagzeug) [www.lorakostina.de](http://www.lorakostina.de)



## LOTUS DUO Traditionelle Musik aus Vietnam

**Fr. 17. Juli · 21 Uhr**

Das Lotus Duo entführt das Publikum in den Fernen Osten: In Originaltrachten und mit allen landestypischen Musikinstrumenten tragen die in Berlin ansässigen, in Vietnam ausgebildeten Künstler Volkslieder und volkstümliche Melodien aus Nord-, Mittel- und Südvietnam vor. Mit ihren Improvisationen und eigenen Kompositionen unternehmen sie auch Ausflüge in den modernen Jazz. [www.lotusensemble.de](http://www.lotusensemble.de)



## FERENC SNÉTBERGER QUARTETT

**Crossover**

**Fr. 24. Juli · 21 Uhr**

Der ungarische, überwiegend in Berlin lebende Gitarrist bevorzugt die leisen Töne und spielt daher meist Akustikgitarre. Er bewegt sich stilistisch zwischen ungarischer Musik, Flamenco, Bossa Nova, Jazz und Klassik. Mit seinem ungarischen Ensemble verbindet er exquisite Kompositionen, virtuose Spieltechnik, sensibles Musikantentum und innovative Fantasie auf höchstem Niveau. [www.snetberger.de](http://www.snetberger.de)

KULTUR  FORUM  
LÜNEBURG · GUT WIENEBÜTTEL

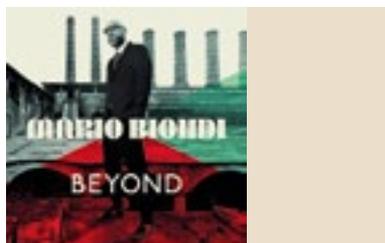
Tel. 04131/67 13 55 · [www.kulturforum-lueneburg.de](http://www.kulturforum-lueneburg.de) · Kartenvorverkauf: LZ-Veranstaltungskasse

## REINGEHÖRT JULI/AUGUST

### MARIO BIONDI

BEYOND  
SMI COL

Seine außergewöhnliche Stimmfarbe erinnert an die des legendären Soul-Sängers Barry White. Diese und seine unvergleichliche Art, Smooth-Jazz, Broadway-Swing, Soul und Blues miteinander zu verbinden, machte ihn spätestens seit seinem internationalen Hit „This Is What You Are“ auch außerhalb Italiens



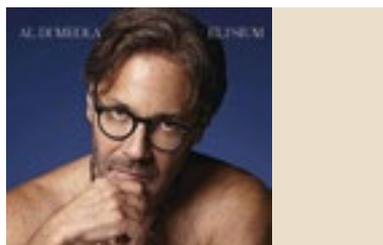
bekannt. Mehrfach wurde er für seine Alben mit Gold und Platin ausgezeichnet. Nun beweist der gebürtige Sizilianer mit der pechschwarzen Stimme mit seinem neuen Album erneut, dass er den Soul – diesmal weniger vom Jazz geprägt – nach wie vor tief in seinem Herzen trägt.

### AL DI MEOLA

ELYSIUM  
INAKUSTIK

Von seinen Anfängen in den 70ern bis in die Gegenwart ist es Al Di Meola wie nur wenigen gelungen, seine Qualitäten als Musiker kontinuierlich zu steigern. Ein Entwicklung, die immer wieder auch

zum Spiegel der enormen Variabilität seines Instrumentes wurde. In den 90ern brachte ihn seine Liebe für die akustischen Klangfarben Lateinamerikas und das Werk des Nuevo-Tango-

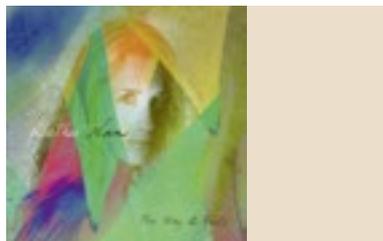


Pioniers Astor Piazzolla dazu, diese mit raffinierten Percussion-Effekten, rockigen Kaskaden und filigranen Jazzelementen zu jenem unverwechselbaren Sound zusammenzufügen. Sein Album „Elysium“ erscheint nun als Zenit dieses Prozesses.

### HEATHER NOVA

THE WAY IT FEELS  
EMBASSY OF MUSIC

Träume, Sehnsüchte und Gefühle – auf ihrem neuen Album „The Way It Feels“ präsentiert Heather Nova authentische, emotionale und tiefgründige Lieder, die einen Blick in ihre Seele gewähren. Ihren musikalischen Stil beschreibt die Singer/Songwriterin selbst humorvoll als „Dark Folk, mit ein wenig gruseligem

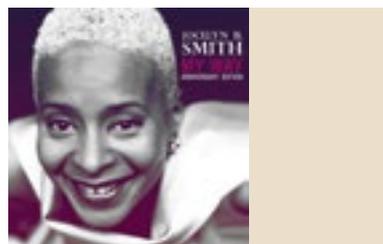


Banjo“. Damit stehen auch bei diesen zwölf wunderbaren Stücken wieder Americana und Dark Folk neben rockigen Einflüssen im Mittelpunkt – getragen von der eigenwillig-sphärischen Stimme der Künstlerin. Ein echtes Heather-Nova-Album!

### JOCELYN B. SMITH

MY WAY (ANNIVERSARY EDITION)  
BLONDELL

Mehr als 3.000 Konzerte in 30 Jahren absolvierte Jocelyn B. Smith. Ihr aktuelles Jubiläumsalbum zeigt die in Berlin lebende Soul-, Pop-, Funk- und Jazz-Diva pur – vom sanften Chanson bis zu rasanten Beats. Mit neuen und bekannten Songs nimmt sie ihre Hörerschaft mit auf eine musikalische Reise, die mit ihrer gefeierten Live-Version von „My Way“



beginnt und über Udo Jürgens' „If I Never Sing Another Song“, zahlreichen Eigenkompositionen bis zu Burt Bacharachs „The Look Of Love“ führt. Neben ihrer Revue aus 30 Jahren Live- und Studioproduktionen stellt die Künstlerin, deren Stimme mühelos vier Oktaven bewältigt, auch Neues aus eigener Feder vor. Begleitet wird sie von einer hochkarätigen Formation handverlesener Musiker.

### EDO ZANKI

BODY & SOUL (LIVE)  
BROTHER RECORDS

Man soll seinem Publikum auch einmal wieder mehr gönnen, als musikalische Schmalkost, dachte sich wohl die Edo Zanki Band und legte ein famoses Doppelalbum mit nahezu zwei Spielstunden vor, auf dem sich seine unverwechselbare Stimme und die originelle Mischung aus deutschsprachigem Soul, Pop und Rock vereinen. Mit einer großen Portion Authentizität und Intensität entstand dieses Doppelalbum mit neunköpfiger

Band als Studiokonzert vor kleinem Publikum. Weshalb als Live-Konzert? Ganz einfach: um die einzigartige Stimmung festzuhalten, die beim Konzert

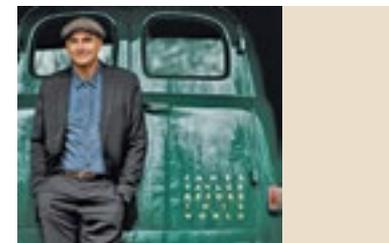


zwischen Musikern und ihrem Publikum entsteht. Zanki macht dies auf seinem neuen Album hörbar.

### JAMES TAYLOR

BEFORE THIS WORLD  
CONCORD RECORDS

„Before This World“ nannte der 67-jährige Sänger und Songschreiber James Taylor sein neues Album und nahm sich dafür ganze 13 Jahre seines Lebens Zeit. Er brauche, so erklärte er diesen Umstand, eine gewisse innere Leere, in der neue Texte entstehen können. Mit seinem neuen Album macht Taylor macht also einfach mit dem weiter, was er am besten kann: Zeitlos-schöne Songs



aus der reflektierten autobiografischen Mitte eines ereignisreichen Lebens. Das Album beginnt mit einem Blick auf diese erfolgreiche Karriere und fasst in nahezu demütiger Bescheidenheit und sehr klar die eigene Erkenntnis darüber zusammen, was noch kommen mag. Dass die Liebe zu seiner Frau Kim dabei eine wichtige Rolle spielt, daraus macht James Taylor kein Geheimnis. (nf)

23.+24.  
Oktober  
2015

# YOORYYES

HOCHZEITSINSPIRATIONEN

## SO FÜHLT SICH HOCHZEIT AN!

WANN

**23.10.2015, 18 Uhr · 24.10.2015, 18 Uhr**

WO

**BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel, Adendorf**  
Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf / Lüneburg

WAS

**Messe und Sektempfang · Livemusik mit „nite club soul duo“  
Fashionshow · Moderation Burkhard Schmeer  
Serviertes 3-Gang Hochzeitsmenü · Feuerwerk**

Kartenpreis: 49 € zzgl. Getränke • Verkauf bei allen YOORYYES-Partnern und über [www.yooryes.de](http://www.yooryes.de)

A.L.W · Atelier für Braut und Abendmode • Jan Balyon · Mal- und Ballettperformance • Goldschmiede Arthur Müller • nite club soul duo • blütenreich · Floristik  
Best Western Premier Castanea Resort Hotel, Adendorf • Commerzbank AG Filiale Lüneburg • Ellen Lemcke Event Management • Hochzeitshof Glaisin  
hochzeitsschwester · Papeterie & Design • Schuhhaus Höber • Juwelier Süpke • Marion Jesenek · Friseurmeisterin, Visagistin, Kniggetrainerin • Roy Robson  
tanzschule beuss • Reiseland · Ihr Reisebüro in Lüneburg • Björn Schönfeld · Hochzeitsfotograf • Two Wedding Sisters · Hochzeitsbloggerinnen

VERANSTALTER: Ellen Lemcke Event Management • FOTO: Björn Schönfeld • DESIGN: grafikschwester

# Gipfeltreffen

## NEUE GESCHICHTEN AUS DEM ZWEITEN LEBEN VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Sie waren in der Frühe aufgestiegen. Früh bedeutete für Kirch-Müller fünf, für Baruleit zehn Uhr. Um neun hatten sie gemeinsam das Gipfelkreuz erreicht und den Sonnenaufgang verpasst. Man müsse mit Kompromissen leben, meinten sie und setzen sich ins magere Gras. Der Himmel über ihnen war blau.

„Immerhin, wir sind oben“, sagte Baruleit. „Vielleicht sollten wir uns für unser nächstes Treffen den Sonnenuntergang vornehmen“, entgegnete Kirch-Müller, streckte die müden Beine aus und stützte sich mit den Händen hinter dem Rücken ab. Die beiden alten Freunde waren mit dem Fahrrad zum Kronsberg gefahren, hatten das letzte Stück schieben müssen, dann die Räder erschöpft ins Gras am Wegesrand geworfen und sich zu Fuß Schritt für Schritt die letzten 200 Meter zum Gipfel des Aussichtshügels hinaufgekämpft: 180 Meter über Normal Null, für Männer Ende siebzig keine Kleinigkeit. Nun lag die Skyline von Hannover unter ihnen – und dahinter der Rest der Welt. Sie trafen sich einmal im Monat an einem schönen Platz, wo sie ungestört miteinander reden konnten. Ein Gipfeltreffen als Open Air-Stammtisch.

Kirch-Müller, Pastor im Ruhestand, blinzelte in den Morgen: „Schöne Aussichten von hier oben! Die Welt ist doch schön!“ „Das täuscht gewaltig, mein Lieber, gewaltig!“ Baruleit griff in die Jackentasche und kramte einen Flachmann hervor. „Sie geht zugrunde. Und wir mit ihr, das nebenbei. Denk an Bangladesch.“

### „DIE RADIESCHEN STANDEN ZWISCHEN EUCH, BILDLICH GESPROCHEN“, SAGTE BARULEIT UND LECKTE BEGEISTERT LETZTE COGNAC-TROPFEN AUS DEM FLACHMANN.

„Ach“, seufzte Kirch-Müller, „du immer mit deinen großen Problemen, die du nicht lösen kannst.“ „Aber berechnen!“ Baruleit war im früheren Leben Geologe gewesen; nun, als Pensionist, hatte er seine Leidenschaft via Internet auf die angrenzenden Fachbereiche ausgedehnt. „Wenn du zum



Beispiel in Bangladesch bei Vollmond und Niedrigwasser in die Mangrovenwälder kommst, kannst du, wenn du Glück hast, die versunkenen Salzöfen aus dem Morast auftauchen sehen. Vor Jahrhunderten waren sie noch in Gebrauch, man siedete

Salz darin und verkaufte es nach Indien. Damals standen sie auf trockenem Boden. Inzwischen ist alles abgesoffen; man kann anhand der alten Öfen ausrechnen, dass das Land im Durchschnitt fünf Millimeter pro Jahr im Meer versunken ist. Ist das nicht toll?“ „Das ist eine Katastrophe“, seufzte

Kirch-Müller. „Und was für eine“, schwärmte Baruleit, „und anhand der Salzöfen können wir sie berechnen!“ Er schraubte den Flachmann auf, goss Cognac in die beiden kleinen Becher unter dem Verschluss, reichte einen an seinen Freund weiter. „Wir wissen, in welchem Jahrhundert der Salzhandel mit Indien blühte und können so unsere Schlüsse ziehen.“

„Aber vielleicht wirst du eines Tages ohnehin die Zeitrechnung korrigieren müssen, wenn ich bewiesen haben werde, dass ein Jahrhundert unseres Mittelalters eine Fälschung ist“, sagte Kirch-Müller: „Karl den Großen, den ersten europäischen Kaiser seit der Antike, hat es in Wirklichkeit nämlich gar nicht gegeben, behaupte ich; kein Mensch konnte gleichzeitig so viele Reisen unternommen, so viele Kriege geführt, so viele Kaiserpfalzen und Kirchen gebaut haben wie dieser Karl. Nein, die Lebensgeschichte dieses Mannes haben fleißige Mönche zu Ehren des Papstes und seines Kaisers erfunden. Die Bauwerke, die sie dem großen Karl zugeschrieben haben, stammen von den alten Römern!“ „Und was machst du mit dem übrig gebliebenen Kapitel Weltgeschichte, wenn es Karl den Großen und seine Zeit wirklich nicht gegeben hat?“, spottete Baruleit. „Aus den Geschichtsbüchern streichen. Weg damit. Dann fehlen eben gute hundert Jahre, und wir stellen die Uhren entsprechend zurück. Statt auf der Höhe der Zeit zu sein, hinkten wir dann nur hinterher. Na, was sagst du jetzt?“

„Prost!“, sagte Baruleit und hob den Becher: „Zeit fürs Frühstück.“ Sich unter freiem Himmel bei einem guten Cognac die Welt zu erklären, sei doch ein herrliches Vergnügen, fanden die beiden. „Naja“, schränkte Kirch-Müller ein, es gäbe einige Phänomene, die könne er sich nicht erklären. „Frauen zum Beispiel“, tippte Baruleit, „Ehefrauen im Besonderen. Die Frage heißt: Ist deine Frau ein solches Phänomen?“

Kirch-Müller seufzte und erzählte dann, dass seine Frau sich gemeinsam mit Nachbarinnen um Asylanten kümmere und vor deren Unterkunft ein

kleines Gemüsebeet angelegt habe, genauer, mit Radieschen, in der Hoffnung, die afrikanischen Flüchtlinge mit Gartenarbeit ablenken zu können. Leider habe sich ihre Hoffnung nicht erfüllt, die Radieschen seien den Nigerianern völlig schnuppe gewesen, sie habe die Knollen schließlich selber ernten und er, Kirch-Müller, sie bis zum Überdruß zu Hause essen müssen, er könne keine Radieschen mehr sehen, ohne rot zu sehen. Seine Frau habe aus seiner Radieschen-Abneigung geschlossen, er halte ihre Garten-Aktion für total blödsinnig, es fehle ihm an Wertschätzung ihres Engagements

### EINE WELLE VON EISKALTER WUT. GANZ PLÖTZLICH. ICH HATTE DAS GROSSE IKEA-BROTMESSER IN DER HAND, SAH DIE LANGE KLINGE, MEINE RECHTE HAND BALLTE SICH UM DEN GRIFF.

und an Respekt ihr gegenüber. Kurz und gut, das Eheklima sei mit jeder neuen Radieschen-Ernte weiter abgekühlt. Die Spannungen seien schließlich derart eskaliert, dass sie nicht mehr miteinander geredet hätten, auch die non-verbale Kommunikation hätte schließlich einen absoluten Tiefpunkt erreicht, es sei eine zwischenmenschliche Klimakatastrophe par excellence gewesen. Besonders für ihn persönlich. Ein Pastor, der nicht mehr kommunizieren könne, sei ein Widerspruch in sich. Außerdem – wer nicht rede, lebe gefährlich. Die Tiere hätten ihren Instinkt, die Menschen nur die Sprache. Und dann – hier schwieg Kirch-Müller und trank einen Schluck Cognac, bevor er stockend fortfuhr: „Und dann, am Sonntag nach dem gemeinsamen wortlosen Frühstück – im Radio lief

die Morgenandacht – standen wir in der Küche, sie spülte das Frühstücksgeschirr, ich trocknete ab. Wir standen Rücken an Rücken. Sprachen beide kein Wort. Nicht, weil wir zuhörten, sondern weil wir nicht miteinander reden wollten.“ „Die Radieschen standen zwischen euch, bildlich gesprochen“, sagte Baruleit und leckte begeistert letzte Cognac-Tropfen aus dem Flachmann. Kirch-Müller nickte. „Eine arktische Kälte kroch plötzlich in mir hoch an diesem warmen Sommermorgen, zog von den Füßen hinauf bis ins Hirn. Eine Welle von eiskalter Wut. Ganz plötzlich. Ganz

unerklärlich. Ich hatte das große Ikea-Brotmesser in der Hand, sah die lange Klinge, meine rechte Hand ballte sich um den Griff. Ich wollte zustechen.“ „Und? Hast du?“ „Ich nahm das Tuch, trocknete die Klinge ab, legte das Messer in die Schublade, als sei nichts gewesen. Wie konnte das passieren?“

„Erstens, weil du feige bist und nicht konsequent genug. Zweitens aus Rache“, erklärte Baruleit und hob den Zeigefinger, als wolle er die Schafe, die am Fuße des Gipfels grasten, zu erhöhter Aufmerksamkeit zwingen: „Du wolltest ihr Schweigen brechen. Deine Frau wäre beinahe indirekt ein Opfer der Asylanten geworden. So macht uns das Flüchtlingsproblem zu schaffen! Aus Rache geschehen die wahnsinnigsten Dinge. Ich weiß von

einem bulgarischen Wissenschaftler, der aus Hass auf die Ärzte und die Pharmafirmen an einem Heilwasser experimentierte, das die Menschen resistent gegen Krankheiten machen soll. Mit diesem Heilwasserkonzentrat wollte er unsere Trinkwasserreservoirse verseuchen und auf diese hinterhältige Art die Gesundheitsindustrie in den Ruin treiben. So hätte die Rache durchaus auch ihr Gutes.“ Er ließ den Zeigefinger sinken, die beiden Freunde sahen schweigend hinunter zu den weidenden Schafen. „Er lebt jetzt übrigens in den USA und experimentiert dort weiter. Und ich sage dir, Obama trinkt jeden Tag ein Probchen von diesem Zauberwasser. Schau dir sein Lachen an, dann weißt du das Bescheid! Wer kann angesichts der weltweiten Katastrophen noch so unbeschwert lachen wie der! Für den Rest der Welt ist das Wasser unbezahlbar. Der Rest der Welt hat nichts zu lachen.“

„Die Frage bleibt – wie konnte mir das passieren? Ich liebe doch meine Frau, warum wollte ich dann zustechen?“ Kirch-Müller legte sich zurück und sah hinauf in den Himmel, als erwarte er von dort eine Antwort. Sie ließ auf sich warten.

„Wir können nicht alle Rätsel lösen, wenigstens nicht heute“, gähnte Baruleit.

Fazit: Man habe die wesentlichen Standpunkte ausgetauscht, die bestehenden Meinungsverschiedenheiten angesprochen, der Cognac sei gut gewesen, nun müsse man sich irgendwann wieder auf den Weg nach unten machen, und am besten aufrecht.

Das Gipfeltreffen endete ohne greifbare Ergebnisse. ¶

Ausstellung

# FORM ART

KUNSTHANDWERK & DESIGN

Freitag 17:00 - 20:00 Uhr  
Sa / So 11:00 - 18:00 Uhr



Angewandte  
Kunst  
Lüneburg e.V.

**SEITEN  
SPRUNG!**  
in die  
**KULTURBÄCKEREI**  
**4.- 6. September 2015**

Dorette-von-Stern-Straße 2 - Lüneburg

[www.aklh.de](http://www.aklh.de)

# Gesichter für Lüneburg

**MODELS GESUCHT – JETZT BEWERBEN!**



**D**ie Lüneburg Marketing GmbH sucht neue Gesichter für die Kataloge, Flyer und den Onlineauftritt unserer schönen Salz- und Hansestadt. Gesucht werden Menschen, die offen und natürlich vor und mit der Kamera agieren können. Wer mit seinem Lächeln anstecken kann, ist genau richtig!

Ziel ist es, langfristig mit Menschen zusammenzuarbeiten, die in Lüneburg leben, um das ganze Jahr über regelmäßig Aufnahmen in der Stadt zu machen. Wir wünschen uns eine aussagekräftige Bewerbung mit mindestens drei Fotos. Portrait- und Ganzkörperfoto sind ein Muss! Auch die Körpergröße sollte angegeben werden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und zwischen 16 und 60 Jahren alt sind, schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum 31.08.2015 per E-Mail mit dem Stichwort „Gesichter für Lüneburg“ an [kim.oberlaender@lueneburg.info](mailto:kim.oberlaender@lueneburg.info).



# Die Bank, die zu Ihrem Leben passt

IM MITTELPUNKT STEHT DER MENSCH



Die Volksbank Lüneburger Heide eG steht für regionale Verankerung, für Nähe zu ihren Kunden und Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten“, erklärt Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank für den Bereich Lüneburg. „Wir begleiten die Menschen seit über 100 Jahren – mancherorts sogar seit über 125, ja über 150 Jahren. Selbsthilfe prägt unseren Wirtschaftsraum.“



Fedor Zimmermann

Für die Volksbank arbeiten gut 600 Menschen. Sie sind hier verwurzelt, sind Nachbarn, Verwandte, Freunde oder Vereinskollegen. Gemeinsam wollen sie ihre Heimat voranbringen. Das ist auch ein entscheidender Antrieb für uns. Denn als Bank haben wir Teil am Erfolg unserer Kunden – teilen mit ihnen Höhen und Tiefen.

Überzeugen Sie sich selbst! Weitere Informationen erhalten Sie persönlich in den Filialen oder online unter: [www.vblh/beratung.de](http://www.vblh/beratung.de)  
Wir freuen uns auf Sie!

Insgesamt zählen wir über 165.000 Menschen als unsere Kunden. Mehr als 68.000 sind zugleich Mitglied und damit Eigentümer ihrer Bank. Die Geschäftspolitik wird von Mitgliedern, die auch den Aufsichtsrat stellen, mitbestimmt und kontrolliert. Wir stehen Privatkunden, Firmen, Selbstständigen und Landwirten in der Region als stabiler und verlässlicher Partner zur Seite. Getreu dem Grundsatz „das Geld der Region – für die Region“ investieren wir die Kundengelder nach wirtschaftlich nachhaltigen Kriterien wieder in regionale Projekte. Das sichert Arbeitsplätze und fördert die Lebensqualität.

Im Mittelpunkt jeder Beratung steht der Kunde mit seinen Zielen und Wünschen – nicht die Gewinnmaximierung. Die gut ausgebildeten Mitarbeiter/innen beraten fair, unabhängig und partnerschaftlich. Gemeinsam mit den Partnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe stehen dem Kunden noch weitere, vielfach ausgezeichnete Leistungsangebote zur Verfügung. So erhält er die beste, maßgeschneiderte Lösung.

## Die Bank, die zu Ihrem Leben passt.

Alles nach Maß.  
Fair und zukunftsfähig.

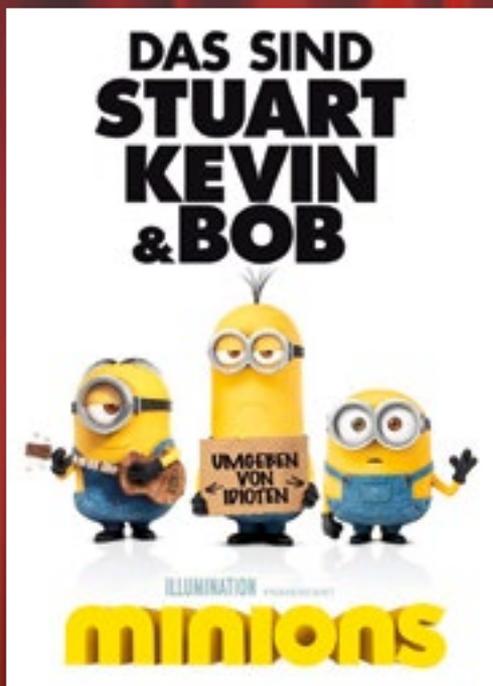
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank  
Lüneburger Heide eG





**2. Juli 2015**  
**Die Minions**

Im Verlauf der Erdgeschichte haben die Minions stets den schlimmsten Bösewichten gedient – auch wenn diese ihre Handlanger oft nicht überleben. Jahre schon darben die Minions, weil sie keinen neuen Meister finden. Also treten Kevin, Stuart und Bob im Jahr 1968 – oder 42 Jahre vor Gru – eine Reise um den halben Weltball an, um sich in Orlando auf der größten Messe für Schurken dem ersten weiblichen Superbösewicht anzuschließen – Scarlet Overkill. Die Dame ist allerdings nicht nur böse, sondern auch anspruchsvoll. Erster eigener Film für die gelben Kultwichte aus „Ich – Einfach unverbesserlich“.



**9. Juli 2015**  
**Mama gegen Papa**

Das Vorgehepaar Florence (**Marina Foïs**) und Vincent Leroy (**Laurent Lafitte**) will sich nach 15 Jahren scheiden lassen, Sorgerecht und Gütertrennung friedlich regeln. Doch dann kommt alles anders. Erst schaffen sie es nur nach mehreren Anläufen, den drei Kindern (**Alexandre Desrousseaux**, **Anna Lemarchand**, **Achille Potier**) die Wahrheit zu sagen, dann piesacken sie sich bis aufs Blut. Als jeder noch ein tolles Jobangebot erhält, versuchen sie, die Kids mit miesen Tricks dem anderen aufzuhalsen, da keiner das Sorgerecht für die Kinder übernehmen will.



**9. Juli 2015**  
**Für immer Adaline**

Im Jahre 1935 ist Adaline Bowman (**Blake Lively**) 29 Jahre alt, durch einen Unfall hört sie auf zu altern. Sie zieht sich zurück, wechselt immer wieder Name und Wohnort, um ihr persönliches Geheimnis zu wahren. Nur ihre Tochter weiß Bescheid. Als sich Jenny, wie sie sich jetzt nennt, gegen ihre Regeln in den charismatischen Ellis Jones (**Michiel Huisman**) verliebt und auf einem Wochenende mit Ellis' Eltern William (**Harrison Ford**) und Kathy (**Kathy Baker**) die Wahrheit ans Licht zu kommen droht, trifft Adaline eine Entscheidung von großer Konsequenz...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

# Alexandria: „Perle des Mittelmeeres“

Zwei Wochen in Kairo gingen dieser Reise voraus, bevor sich unser Autor spontan auf den Weg nach Alexandria, der zweitgrößten Stadt Ägyptens, begab. Ein Reisebericht von Werner Gruhl



Von Kairo erreicht man Alexandria – mit ihren sechs Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Ägyptens – am besten mit dem Schienenverkehr. Bahnfahrten sind billig, von Kairo fährt stündlich ein klimatisierter Zug, der für die gut 200 km etwa zweieinhalb Stunden braucht. Unbedingt 1. Klasse fahren, dem Concierge des Kairoer Hotels war es eine Freude, das Ticket für gerade einmal sieben Euro zu besorgen. Die 1. Klasse erfüllt unseren gewohnten Standard und die Platz-

reservierung klappte vorzüglich. Entgegenkommende oder an den Bahnhöfen wartende Regionalzüge erinnerten dagegen an Eisenbahnzüge aus Indien oder Pakistan – völlig überfüllt, zum Teil ohne Scheiben und nicht ganz legalen Fahrgästen auf den Loks.

Einst war Alexandria, 332 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet, die Perle des Mittelmeeres, das kulturelle Zentrum der hellenistischen Welt. Sie war zentraler Umschlagplatz zwischen Orient und

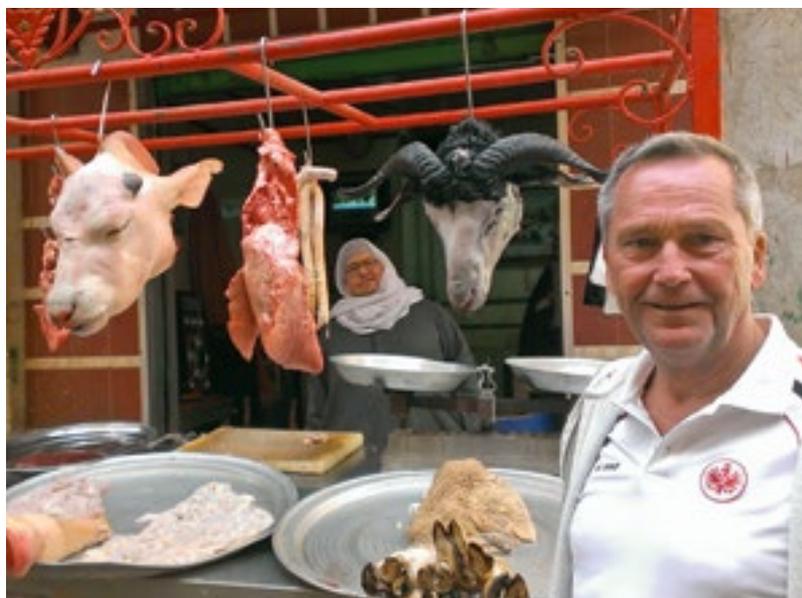
Okzident. Diese Funktion hatte die Stadt nicht nur für Waren aller Art. Der Hellenismus fand hier, weit entfernt von Griechenland, ein geistiges Zentrum. Alexandria war nicht wegen des weißen Leuchtturms von Pharos – eines der sieben Weltwunder – berühmt, sondern wegen der einzigartigen Bibliothek, die rund eine Million Buchrollen und Pergamente beherbergte. So etwas war damals einmalig in der Welt. Einen natürlichen Hafen gab es allerdings nicht, dieser wurde erst geschaffen,



indem die Insel Pharos mit dem Festland verbunden wurde. Es entstand eine doppelte Bucht, die noch heute vor den wütenden Stürmen schützt, die über das Mittelmeer kommen. Alexander der Große wollte eine Modellstadt schaffen, die größer war als alle bis dahin bekannten Städte; die Straßen baute er 30 Meter breit – die Stadtmauern erstreckten sich über 15 Kilometer. Nach dem Tod

Alexanders ließ sich sein Nachfolger hier nieder; Alexandria wurde die Hauptstadt des griechischen Reiches und erlangte von da an Weltruhm. Nach Ankunft in Alexandria vermittelte eine Taxifahrt auf der etwa 10 km langen Corniche, die den Ostteil mit dem Westteil der Stadt verbindet, einen ersten enttäuschenden Eindruck von der sogenannten „Perle am Mittelmeer“. Ein Großteil der

ehemaligen prächtigen Häuser an der vierspurigen Strandstraße ist in einem desolaten Zustand oder wurde durch kalte Wohntürme ersetzt, die heute auch schon wieder renovierungsbedürftig sind. Cafés, Restaurants und Bars, die ich an so einer Straße erwartete, sucht man vergebens oder sie entsprachen nicht dem, was ich mir vorgestellt hatte. >



16. Lüneburger

# Kinderfest

im Clamartpark und Am Sande

11./12.07.  
2015

Wasserspiele

Glücksrad

Kinderflohmarkt

Kinderschminken

Entenangeln

Bewegungsspiele u.v.m.



40 Jahre  
Lüneburger  
Wochenmarkt  
mit vielen Aktionen  
am 12.06.2015  
ab 12 Uhr auf dem  
Rathausmarkt



LÜNEBURG  
MARKETING GmbH  
[www.lueenburg.info](http://www.lueenburg.info)







Von jeder Stelle der Corniche sieht man das Fort Qait Bey am östlichen Ende des Hafens: ein imposantes Bauwerk, entstanden im 15. Jahrhundert – an der Stelle, an dem der im 14. Jahrhundert durch ein Erdbeben zerstörte Leuchtturm von Pharos stand. Von der Anhöhe des Forts hat man einen tollen Panoramablick über Alexandria. In der Nähe des Hauptbahnhofs befindet sich das Römische Amphitheater Kom al-Dikka, was wörtlich übersetzt „Schutthaufen“ bedeutet. Jahrhundertlang war es ein Slum mit einem alten, unspektakulären Friedhof, bis 1959 ein polnisches

Team das ewig unauffindbare Grab Alexanders suchte und stattdessen über ein römisches Amphitheater mit 800 Sitzen „stolperte“. Die Zuschauertribüne war aus Marmor gefertigt, die sogenannte Königsloge soll aus Zedernholz bestanden haben.

Ein weiteres Highlight in Alexandria ist die Pompejus-Säule. Man benötigt vom Hauptbahnhof etwa zwei Stunden zu Fuß, um dorthin zu gelangen. Der Weg lohnt sich, da er einen Eindruck vermittelt, wie sich das heutige Leben abspielt: Straßenhändler, die ihre Waren feilbieten, Gebäude, die

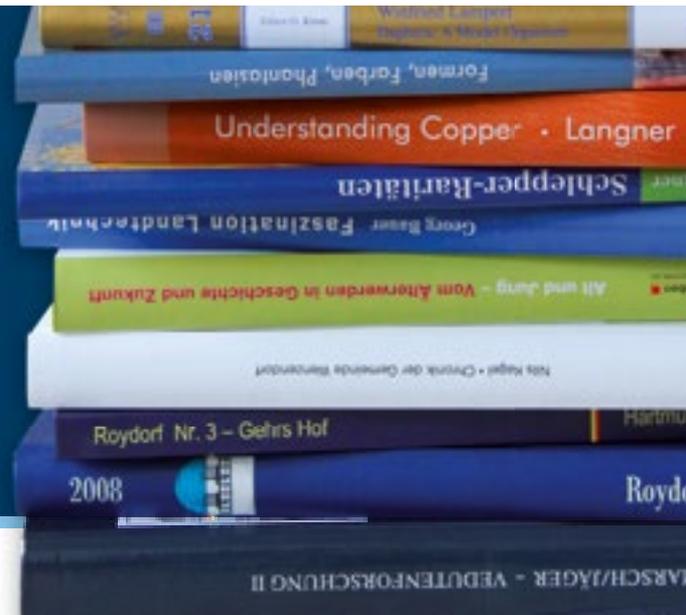
vom Verfall gezeichnet sind sowie jede Menge Müll und Dreck. Die Säule liegt im Südwestteil der Stadt in der Nähe eines verarmten Viertels. Mit ihren 27 Metern ragt sie auf den Ruinen des ehemals weltberühmten Serapis-Tempels empor. Das höchste antike Baudenkmal Alexandrias, aus rotem Assuangranit erbaut, wurde 292 n. Chr. für den römischen Kaiser Diokletian errichtet.

An der Corniche liegt auch die neue Bibliothek der Stadt. Das für 200 Mio. \$ erbaute Gebäude steigt terrassenförmig an, der Lesesaal bietet 2.000 Benutzern Platz. Der gigantische Bau will an den Ruhm

## Jahrbuch, Dissertation, Chronik Schülerzeitung oder Roman ... Das drucken wir preiswert: digital!

Bei der Pferdehütte 22  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0  
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.





der einstigen Bibliotheca Alexandrina anknüpfen, die im 3. Jahrhundert v. Chr. gegründet wurde; sie war die größte und bedeutendste Bibliothek der antiken Welt. Mehr als 2.000 Jahre nach ihrer Zerstörung durch einen furchtbaren Brand wurde die neue Bibliothek im Oktober 2002 eröffnet. Kein Ausflug entlang der Uferstraße Alexandrias kann als vollständig bezeichnet werden, ohne einen Besuch der neuen Bibliothek.

Am Westende der Corniche lohnt sich der Besuch des Montazah Palastes und seiner Gärten. Die ehemalige Sommerresidenz der ägyptischen Könige

wurde Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut und weist maurische, türkische und toskanische Bauelemente auf. Der Palast, der heute Gästehaus der Regierung ist, kann nicht besichtigt werden, stattdessen aber der wirklich schöne Park gegen eine geringe Gebühr.

Trotz der zum Teil enttäuschenden Eindrücke – besonders des Verfalls einer Großteils der Bausubstanz der Stadt – ist Kairos kleine Schwester, das immer noch atmosphärische Alexandria mit seinen weltberühmten griechischen und römischen Monumenten, den versunkenen Kulturschätzen

im Hafen und der Bibliothek einen Besuch wert. Die Freundlichkeit der Menschen haben mich in Alexandria, wie bereits in Kairo, besonders beeindruckt, und dies, obwohl es bei den meisten Menschen dort nur noch darum geht, in einer relativen Perspektivlosigkeit zu überleben. Seit dem Sturz des Langzeitherrschers Mubarak Anfang 2011 liegt die Wirtschaft des bevölkerungsreichsten arabischen Landes darnieder. Die Arbeitslosigkeit bei Berufseinsteigern schätzt man auf 40 %, jeder vierter Ägypter muss nach Angaben der Weltbank mit weniger als einem Euro am Tag auskommen. ¶



# Guter Wein!

Wein des Monats Juli: Vinho Verde Seixoso DOC 2014

– von Anette Wabnitz



**P**ortugals Exportschlager Vinho Verde – wörtlich übersetzt grüner Wein (gemeint ist aber eher junger Wein) – stammt aus dem Anbaugebiet zwischen den Flüssen Douro und Minho im Norden des Landes. Diese sehr feuchte Region beherbergt Portugals größtes Anbaugebiet für Qualitätsweine mit fast 60.000 ha Rebfläche. Fast 30.000 Winzer bewirtschaften diese Fläche häufig im Nebenerwerb für große Betriebe – einer alten Tradition folgend. Meist wachsen die Reben als gut zwei Meter hohe Pergolen; dies schützt sie vor der Feuchtigkeit der Böden und vor zu viel Hitze. Oft werden unter diesem Dach der Rebblätter noch Gemüsesorten angebaut.

Eine der Ausnahmen ist das junge Familienweingut Quinta da Lixa. Seit der Gründung im Jahr 1986 hat sich die Familie Meireles der Erzeugung spritziger Vinho Verde und hochwertiger Weißweine verschrieben. Heute reifen die Trauben für diesen traditionell beliebten, erfrischenden Genuss auf den eigenen 35 Hektar, und das Streben nach Qualität ist allgegenwärtig.

Der Seixoso ist Inbegriff für die wiederentdeckte Leidenschaft des Vinho Verde. Das lässt sich sowohl in der Nase als auch am Gaumen durch eine verführerische, exotische Frische spüren.

Erzeugt aus den klassischen autochthonen Rebsorten Loureiro, Trajadura und Arinto erfreut er mit einem Potpourri weißer Blüten und frischen hellen Früchten wie saftige Birne und einem Hauch Melone.

**Tipp:** Als leichter Aperitif, zu gedünsteten Fischgerichten, zur Brotzeit – oder einfach so!

**Bezugsquelle:** im Juli für 5,95 Euro / 0,75 l; bei Abholung von 12 Fl. gibt es eine Flasche gratis. Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Lüneburg, Tel. (04131) 44 500, [www.weinfass-wabnitz.de](http://www.weinfass-wabnitz.de)

FOTO: WINFRIED MACHEL

  
**Castanea Resort**  
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

## Sonntags- & Familien

# Brunch

### Jeden Sonntag

### von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

## € 26,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)  
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge  
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



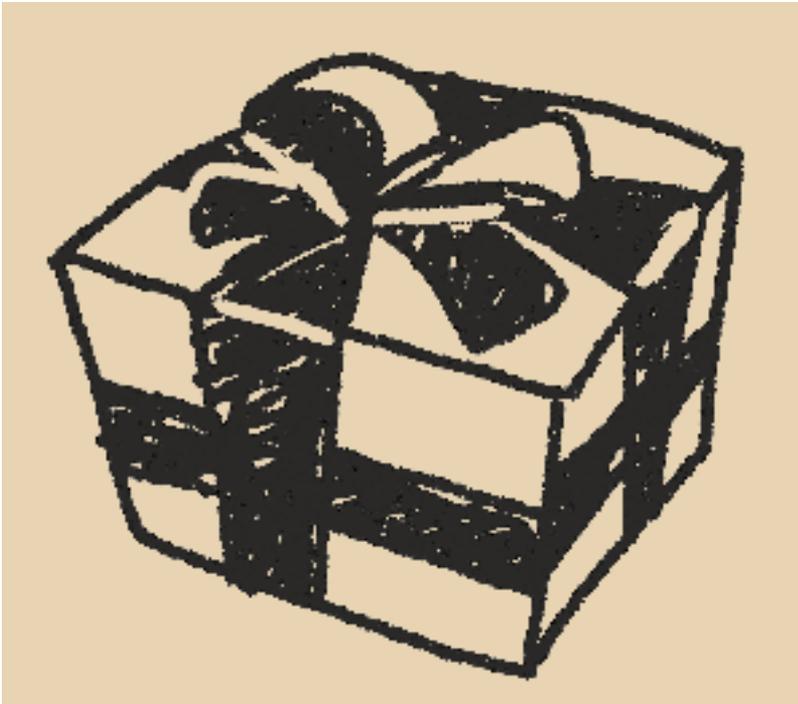
**BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel**  
Inh.: R. Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
**Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21**  
[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)



# Wat schenk ik blots?

VON GÜNTHER WAGENER

**D**e Geboortsdaag un Wiehnachten kaamt jümmers so gau, dat man sik meisttieds rein verjaagt, dat dat al wedder sowiet is. Un glieks kummt de Fraag op: Wat schenk ik blots mien Fro, de Kinner, de Öllern ore keen sünst noch en Geschenk hebben mutt ore en kriegen schall?



Kloor, wi künnt dat schenken, wat'n so schenken deit: 'n Buddel Rootwien, 'ne Bloom, en Kasten Pralines oder fine Kekse, en Book, wenn man weet, wat de anner lesen deit, to Wiehnachten SOS för den Keerl (Schlips – Oberhemd – Socken) un all so wat dorher.

**KLOOR, WI KÜNNT DAT SCHENKEN, WAT'N SO SCHENKEN DEIT: 'N BUDDEL ROOTWIEN, 'NE BLOOM, EN KASTEN PRALINES ODER FINE KEKSE...**

Beter is dor al een Gootschien ut'n Koophuus ore ut de leevste Gaststuuw to'n Eten.

Aver mal Hand op't Hart: Sünd wi dormit tofreden? Wiss, wi hebbt wat dorbi to'n Schenken un staht nich mit leddige Hannen dor. Man jüst, wenn uns en Minsch 'n beten wat nöger steiht, will 'n doch nicht mit so'n Allerweltsge-schenk ankamen, ne, dat schall doch wat Persönlichet wesen, en Geschenk,

woröver de anner sik richtig freien kann. Villicht sogar noch 'n Geschenk, womit de anner überhaupt nich rekent hett.

Süh, un nu hebbt wie en Problem. Wi künnt nich töven bet to'n letzten Ogenblick un dennso mal eben wat op de Schnelle inköpen. Wi mööt unsen Bregenkasten al 'n lütt beten anstrengen un uns Gedanken maken - un dat recht-tiedig.

Vun Wiehnachten bet Wiehnachten un vun een Geboortsdag to'n annern hebbt wie en ganzet Jahr Tiet! Un wenn uns de Minsch wat bedüden deit, dennso mööt wi kieken un luustern, wat he oder se mal so bilöpig rutlett in den Loop

**EN GANZ BESÜNNER GESCHENK IS TIET. IK SCHENK DI ENEN DAG (ODER TWEE DAAG) TIET, BLOTS FÖR DI ALLEEN.**

vun dat Jahr. Vör welket Schaufenster blifft mien Fro stahn? Wat seggt se, wat se nödig hett ore wat ehr al lang fehlen deit? Wat wull se al jümmers mol maken ore welke Stadt ore Landschop wull se al jümmers mol sehn? Welche Musik oder wat för'n Theoterstück müch se woll lieden? Wenn man dat maakt un 'n beten tohöört un sik dat glieks opschrievendeit, dennso hett man na ene Tiet 'ne ganze Reeg tohopen un mutt sik gor nich den Kopp tweibrecken.

Wenn man ut düsse Utwahl denn wat schenken deit, so freit sik de Minsch meisttieds düchtig doröver, vör allen Dingen ok dorüm, wiewat man so goot oppasst un tohöört hett. Jüst dat Tohöören fallt vele Minschen in uns schnell levige Tiet besünners swoor un dorüm is dat so veel weert un kummt meist goot an bi den Beschenkten.

Ganz swoor is dat Schenken bi de Minschen, de al allens hebbt un nix bruken doot. Dat is jo ok faken bi öllere Lüüd so. Un dorüm heff ik mien Swiegermudder mol to enen runnen Geboortsdag söss Blumenstrußen schenkt; nich all op eenmol, ne! Se kreeg vun den Blumenladen all Maand een Blumenstruuß na Hus hen levert un so hett se dor en halvet Jahr wat vun hatt. Se hett sik bannig freit.

Datsülvige heff ik ok al mol sehn mit 'n groten Blumenstruuß, un dor hangt denn Koorten in, wo jedereen ut de Familje opschreven hett, wat he in 'n bestimmten Maand mit düsse Person ünnernehmen will oder wat he em Godes doon will. Düt Geschenk gillt denn för dat ganze Jahr un de Beschenkte kann sik dat ganze Jahr doröver freien.

En ganz besünner Geschenk is TIET. Ik schenk di enen Dag (oder twee Daag) Tiet, blots för di alleen. An düssen Dag laad ik di in, wi gaht oder föhrt 'n beten rut un denn künnt wi uns düchtig wat vertellen un över allens snacken, wotau sünst meist gor keen Tiet dor is. Dat is denn meist en Geschenk, wo beide wat vun hebbt un wovun beide 'ne Tietlang tehren künnt.

Sühst woll, is doch gor nich so swoor, dat passliche Geschenk to finnen. ¶

# HanseGiebel®

Silbermanufaktur

HanseKRÜZ®  
79,- €

Takelagehaken  
massiv 925 Sterling Silber  
69,- €

CHARMS  
massiv 925  
Sterling Silber

HanseGiebel  
79,- €

HanseHerz  
99,- €

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

HanseHerz® -Ring

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



159,- €



HanseHerz®  
Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)  
34,50 € (Einzelpreis)  
massiv 925 Sterling Silber



299,- €

**HERZENANGELEGENHEIT**

HanseKRÜZ®  
massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz.

NATUR-BERNSTEIN-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.  
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der  
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten  
inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.



299,- €

HanseHerz®

149,- €



*Eine Prise Liebe...*

Lüneburger

Saltzlöffel & Saltzfässchen

Saltzlöffel massiv 925 Sterling Silber  
Saltzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur  
hangedrechselt von der Bremer Drechslerei

„Der Ring der Hanse“



129,- €

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

*Sinnlichkeit in Silber*

299,- €

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.



Anhänger

119,- €

massiv 925  
Sterling Silber

inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge  
mit 925 Silberverschluss.

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - [www.hansegiebel.de](http://www.hansegiebel.de)

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

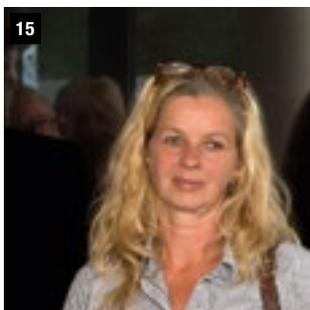
Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

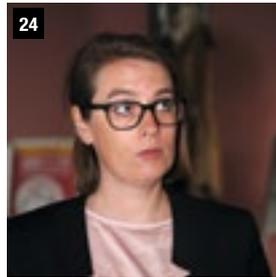
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

# SUNDOWNER BEIM INT. REITTURNIER IN LUHMÜHLEN

Mitte Juni luden QUADRAT und das Team von der Turniergesellschaft Luhmühlen ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT, HORST PETERSEN







# WIR SUCHEN DICH

## Wir brauchen Verstärkung!

Du bist charmant, selbstbewusst, erfahren  
oder auch jung und talentiert.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.



**BREUER**  
FRISURENHAUS

Frisurenhaus Breuer  
Auf dem Kauf 18  
21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31/40 83 08

1 Ed Minhoff, Julia Otto | 2 Claudia Bauck, Ulla Zajons | 3 Beate Quint, Ursula Rollert | 4 Eberhard Manzke | 5 Stefani Ellinger | 6 Detlev von Plato | 7 Christopher Kumfert | 8 Annette Minhoff, Jan Erik & Angelica Mullikas | 9 Dr. Uwe Tiedemann | 10 Holger & Pristina Klemz | 11 Reinhard Sachse, Jan Balyon | 12 Eberhard von Seydlitz, Winfried Machel, Volker Bescht | 13 Dr. Hubertus Kusch | 14 Gerald Kayser | 15 Claudia Bauck | 16 Peter Hebbel, Rudolf Zajons, Dr. Carsten Haase | 17 Norbert Harms | 18 Jan Erik Mullikas | 19 Claudia Bitti | 20 Sibyll Rosenthal, Kay Petersen | 21 Matthias Ellinger | 22 Dorothee & Detlev von Plato | 23 Unsere Gäste | 24 Nadine Fischer | 25 Eiskönigin Berenike Müller | 26 Jörg Schmidt | 27 Sabine Herbert | 28 Detlev von Plato, Hajo Fouquet, Günther Strube | 29 Moritz Klay, Natalie Wedig | 30 Stefan Klamke | 31 Uta & Eberhard Manzke, Winfried Machel | 32 Rudolf Zajons, Martina Niehuus | 33 Sabine Eisenreich | 34 Gesine Ratajczyk, Dr. Udo Niesten-Dietrich | 35 Kay Claußen | 36 Natascha & Hajo Fouquet | 37 Kirsten Penserini, Hans & Brigitte Meyer | 38 Beate Quint | 39 Isabel Sylvester | 40 Katerine Engstfeld, Natascha Fouquet | 41 Uta & Eberhard Manzke | 42 Werner & Annette Gruhl, Annette Minhoff | 43 Irene Lange | 44 Martina Niehuus | 45 Ulrich Gersi, Hajo Fouquet

# Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an [mester@quadratlueneburg.de](mailto:mester@quadratlueneburg.de)

**COMODO**  
Bar · Café · Restaurant  
Obere Schrankenstr. 23 • Lüneburg  
0 41 31 / 60 66 860 • [www.comodo-bar.de](http://www.comodo-bar.de)

**02. JULI**

BORDUN-GROOVE MIT BILANDER

Wasserturm

20.00 Uhr

**04 JULI**

MITTING-KONZERT MIT  
DANIELA SAUTER DE BELTRÉ

Kreuzkirche Lüneburg

20.00 Uhr

**05. JULI**

BENEFIZ-KONZERT DES  
BACHCHORS LÜNEBURG

Gutskapelle Barnstedt

17.00 Uhr

**03. JULI**

NITE CLUB

Schröders Garten

20.00 Uhr

**04. JULI**

TANZVERGNÜGEN

Ritterakademie

20.30 Uhr

**05. JULI**

NOMOS QUARTETT

Forum der Musikschule Lüneburg

17.00 Uhr

**03. JULI**

JAZZ IM CRATO KELLER

Mälzer Brau- und Tafelhaus

20.00 Uhr

**05. JULI**

BIG BAND RELOADED

Kurpark Lüneburg

15.00 Uhr

**07. JULI**

LEWIS CARROLL – ALICE 150

Heinrich-Heine-Haus

19.30 Uhr

**03. UND 04. JULI**

DER RING. NIBELUNGEN.

Theater im e.novum

20.00 Uhr

**05. JULI**

WANDELKONZERT DES SILCHER-CHORS

Kloster Lüne, Klosterkirche

17.00 Uhr

**10. JULI**

LORA KOSTINA TRIO –

KLASSIK MEETS JAZZ

Kulturforum

21.00 Uhr

**03. JULI**

WENDLANDGESCHICHTEN & MEEHR

Atelier Balyon, Auf der Altstadt 49

20.00 Uhr

**05. JULI**

MALTE VIEF –

KONZERTANTE MUSIK DIE ROCKT

Wasserturm

11.30 Uhr

**11. JULI (VERNISSAGE)**

CARLA LEUTERT – AQUARELLE UND MEHR

Galerie im Zieglerhof

14.00 bis 16.00 Uhr

**11. + 12. JULI**  
**SKULPTURPARK**  
 Wandelhalle im Kurpark  
 11.00 bis 17.00 Uhr

**24. JULI**  
**WIENBÜTTELER SOMMERNACHTSMUSIK**  
 Kulturforum  
 21.00 Uhr

**07. AUGUST (VERNISSAGE)**  
**BEATE KRATT – KUNSTAUSSTELLUNG**  
 Galerie im Zieglerhof  
 Ab 17.00 Uhr

**12. JULI**  
**LÜNEBURGER BACHORCHESTER**  
 Kloster Lüne / Klosterkirche  
 20.00 Uhr

**26. JULI**  
 „FERIENSTARTER“ –  
**DAS FAMILIENPROGRAMM**  
 Lüneburger Museen  
 11.00 bis 17.00 Uhr

**07. AUGUST**  
**EINBLICKE IN DIE GARTENANLAGE**  
 Kloster Lüne  
 17.00 Uhr  
 Anmeldung: (04131) 52318

**AB 16. JULI**  
**SOMMER-FILMFESTIVAL**  
 Filme zum Wiedersehen und Entdecken  
 SCALA Programmkin

**29. JULI**  
**LEBENSKLÄNGE: ORGEL TRIFFT JAZZ**  
 St. Nikolai  
 20.30 Uhr

**07. AUGUST**  
**KARSTEN HENSCHEL –**  
**HANSEATISCHER BAROCK**  
 Kloster Lüne / Klosterkirche  
 19.00 Uhr

**17. JULI**  
**EINBLICKE IN DIE GARTENANLAGE**  
 Kloster Lüne  
 17.00 Uhr  
 Anmeldung: (04131) 52318

**31. JULI**  
**SCHMAROWOTSNIK – KLEZMER UND JIDDISCHE LIEDER**  
 Wasserturm  
 20.00 Uhr

**12. AUGUST**  
**LEBENSKLÄNGE: ORGEL TRIFFT JAZZ**  
 St. Nikolai  
 20.30 Uhr

**19. JULI**  
**ENSEMBLE TRIGON**  
 Gutskapelle Barnstedt  
 17.00 Uhr

**01. AUGUST**  
**HERBERT FEUERSTEIN – LESUNG**  
 Palais Am Werder, Hotel Bergström  
 20.00 Uhr

**15. AUGUST**  
**GALERIEFÜHRUNG ALTES KAUFHAUS**  
 Galerie im Alten Kaufhaus  
 11.00 Uhr

**19. JULI**  
**FLUTISSIMA & SAMBA DAS SALINAS**  
 Kurpark Lüneburg  
 17.00 Uhr

**07. AUGUST**  
**NABUCCO**  
 Castanea Golf Resort, Adendorf  
 20.00 Uhr

**18. AUGUST**  
**ARMIDA QUARTETT**  
 Klosterkirche, Kloster Lüne  
 20.00 Uhr

**24. JULI**  
**HISS**  
 Schröders Garten  
 20.00 Uhr

**07. AUGUST**  
**LÄNGS LESEBÜHNE BARHOCKER OPEN AIR**  
 Schröders Garten  
 20.00 Uhr

**26. AUGUST**  
**HANS GERZLICH – KABARETT**  
 Kulturforum  
 20.30 Uhr

### HERAUSGEBER

Quadrat Verlag  
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg  
Auf der Höhe 13  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123  
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
Fax 0 41 31 / 28 43 316

[www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

### VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)  
[minhoff@quadratlueneburg.de](mailto:minhoff@quadratlueneburg.de)

### PROJEKTMANAGEMENT

Winfried Machel  
[machel@quadratlueneburg.de](mailto:machel@quadratlueneburg.de)

### CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)  
[fouquet@quadratlueneburg.de](mailto:fouquet@quadratlueneburg.de)

### REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)  
Christiane Bleumer (cb)  
Irene Lange (ilg)  
Katerine Engstfeld (ke)

Gastautoren:

Anette Wabnitz  
Caren Hodel

Charly Krökel  
Christine Schaller  
Günther Wagener  
Robert Marhenke  
Rüdiger Schulz  
Saskia Druskeit  
Werner Gruhl

### NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

### SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

### GESTALTUNG

David Sprinz  
[grafik@quadratlueneburg.de](mailto:grafik@quadratlueneburg.de)

### FOTO

Enno Friedrich  
[www.ef-artfoto.de](http://www.ef-artfoto.de)  
Hans-Joachim Boldt  
[hajo.boldt@googlemail.com](mailto:hajo.boldt@googlemail.com)  
Horst Petersen  
[www.petersen-lueneburg.de](http://www.petersen-lueneburg.de)  
Joachim Scheunemann  
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

### ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff  
[anzeigen@quadratlueneburg.de](mailto:anzeigen@quadratlueneburg.de)

### DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg  
[www.druckereiwulf.de](http://www.druckereiwulf.de)

### ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

### ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste  
Nr. 1/2014 vom 01.01.2014  
Download: [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

### ANFANG SEPTEMBER 2015



Find us on Facebook! [www.facebook.com/QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)



## Die Post ist da!

# QUADRAT im Abo

**11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro!** Senden Sie uns eine E-Mail an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.  
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr QUADRAT-Team

## Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

ALCEDO · AIPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · Arte Sanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · COMODO · Das kleine Restaurant · Deerberg · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Engel & Völkers · Fair Trade · Feinschmeckerei · Feinsinn · FENSTER 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Galerie Meyer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hemingway's · Herzstück · HOLD · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lüneburger Bonbon-Manufaktur · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Ortho Klinik · Osteria del Teatro · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokotheke · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · SIAM-SPA · sichtBar · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Street One · Süpke · Sun Planet · Telcoland · Theater Lüneburg · Tourist-Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · ZASA · Zum Roten Tore · ZWICK

Sandra Feldmann  
Sparkassen-Beraterin

Prof. Ulf G. Baxmann  
Sparkassen-Kunde

Emma  
Fußballerin

**JETZT  
ABSTIMMEN!**  
**160.000 EURO**  
FÜR REGIONALE  
PROJEKTE

# Meine Sparkasse und ich.

GiroPRIVILEG-Kunden können jetzt bis zum 31.08.2015 abstimmen, welche Projekte gefördert werden.

Informationen über die Projekte in Ihrer Filiale oder im Internet unter [www.sparkasse-lueneburg.de](http://www.sparkasse-lueneburg.de)



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Lüneburg**

**BRUNO SÖHNLE**  
**UHRENATELIER**

GLASHÜTTEISA



585 €



**MEINE BESTE ZEIT**

**JETZT NEU IN  
LÜNEBURG**

**H A A G**  
**JUWELIER**

Gr. Bäckerstrasse 16 · 21335 Lüneburg  
[www.juwelier-haag.de](http://www.juwelier-haag.de)